Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Wedenbach

Bezugspreis: Durch unfere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich: Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich: Auftellgebilde monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Biesbabener Reuesten Nachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Naurod, Nordenstadt, Nambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau u. a.

Angeigenpreis: Die einfpaltige Beile ober beren Ramm aus Stadtbegirf Blesboden 20 Bfg. aus Denissland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Mellameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden I Mt., von auswärts I.50 Mt. Bei Wiederbolungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Plahvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Klage, dei Konkursversahren wird der dewilligte Nachlaß hinfällig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Rr. 819, Redaktion Rr. 133, Geschäftsstelle Rr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Rr. 809.

Seder Abonneut der Wiesdadener Neuelten Rachrichten (Ausgade A) ift mit 600 Rarf gegen Tod durch Unjall, jeder Adonnent der Wiesdadener Neuelten Rachrichten, der auch die humvriftliche Wochennengeilter" (Ausgade B) bezieht, insgesamt mit 1000 Rarf auf den Todes- und danz-Invalidationsfall infolge Unfall der der Kürnderger Ledensorrscherungs-Banf versichert. Dei den Adonnenten der "Aschbeumengeilter" gilt, soweit dieselben verzeitstet find, unter den gleichen Bedingungen auch die Ersten verlähren. Der Kürnderger Ledensorrscherungs-Banf anzuzeigen, der Verlezte hat sich innerhalb M Stunden und dem Unfall in drytliche Behandlung zu degeden. Todesfälle müssen aber innerhalb W Stunden nach dem Eintritt zur Anmeidung gedracht werden. Ueber die Boraussehungen der Lersicherungsbedingungen Auffchuß.

Nr. 32

Samstag, 7. Februar 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesübersicht.

Der Reichtstagsabg. v. Salem (Reichev.), Bablfreis Schwet vertrat, bat fein Danbat niebergelegt, ba es bereits gum gweiten Male für ungultig erflart merben follte.

In Stodholm find geftern etwa 30000 Bauern aus allen Teilen Schwebens vom Ronig empfangen morden.

In Norwegen follen 40000 organifierte Ar-beiter ausgesperrt werden.

Griechenland Berbandlungen über ben Ab-

Amor im Dienste der Baltanpolitif.

& MIS Borausfebung fürftlicher Beiraten gilt im allgemeinen der Grundfag der Cbenbfirtigfeit; ftanterechtlich bat er nicht allgemein Gelinng, aber prattifd wird er in ber Regel wenigstens von den großen Sofen beobachtet. In Deutschland bedt fich bas Erfordernis ber Chenburtigfeit mit bem ftanterechtlichen Begriff bes "boben Abels" Durch die frühere ftaatliche Berriffenheit des Reiches ift Deutschland heute noch das produktivste Land en Mit-aliedern des "hohen Abels", daher die Ericheinung, daß Angehörige oder Deszendenten deutscher Geichlechter sich nahegu allen europäischen Thronen befinden. Mugenblidlich burchichwirren Geruchte von einer Berlobung bie Buft, bei ber auf beiben Geiten Dobengoffernblut beteiligt Rronpring Georg von Griedenland, der

Reffe unseres Kaisers, bewirdt sich, sagt man, um die hand einer Tochter des rum anischen Thronfolgers aus dem fürftlichen Hause Hobenzollern.
Die Beziehungen zwischen Griechenland und Rumanien waren nicht immer freundschaftlich, sie waren vor nicht allau sower Leit jeger recht gestannte so das zeitmeilig allan langer Zeit logar recht gespannte, so daß zeitweilig eine Unterbrechung der diplomatischen Beziehungen ein-trat. Die Balkanereignisse und Rumaniens Rolle als Stifter und Schüher des Friedens von Bufareft, aus dem Griechenland mit dem größten Beuteanteil hervorging, an desen Erhaltung es daher das kärffie Intereste bat, brachten die Annäherung der beiben Länder an Wege. Sie repräfentieren tieren das nichtstawiiche Element auf bem Balfan, Renn-Beichnet baber biefe aufcheinend beabfichtigte fürftliche Berbinbung eine politifche Annaberung, io liegt barin eine Stärfung bes romanifch-griechifden und eine Schwächung des flamifden Ginfluffes im naberen Orient. Rumanien nimmt heute danf der Klugbeit seines herrichers eine fabrende Stellung ein, es wurde fie in Jufunft mit Griechenland teilen. Den flavischen Ballanftacten bliebe daber nur die Babl, fich diefer Gruppe anguichließen oder fich ruffifdem Proteftorate ju unterwerfen. Die rumaniid-griedifde Gubrung bedeutet nun die Selbftanbigfeit bes Baltans, das ruffifde Broteftorat die Unfelbftandigteit. Erfiere wird den

Regen Defterreich beflaffieren. Diefes Berlobungsgerucht trifft geitlich gufammen mit m anderen, wonach der ferbische Thronfolger fich um die Sand einer rufftiden Raifertochter bewerben foll, Rommt diefe Berbindung guftande, fo erhellt daraus, daß Ruftfand große Unftrengungen macht, und ber Ratfer Mifolaus felbft ein großes Rifito gu laufen bereit ift, um Rufilands Bofition auf dem Baltan gu halten, Denn eine Berbindung mit dem Karageorgievitich ift für eine Raifertochter gerade feine glangende. Richt einen nur, weil ber Stammvater bes ferbifchen Ronigsbaufes, ber ichmarse Georg, su Anfang des porigen Jahrhunderts noch als gottficher Gaubirt" fein Leben friftete, fondern wegen ber Unficherheit des ferbiichen Thrones überbaupt, der auch beute noch von den blutigen Sanden gestütt wird, die mit fiebei ftebgig Degenitigen Ronigin Dragas Beib durchbohrten und Ronig Alexander ericoffen.

eingelnen Staaten die Berfolgung und Entwidlung ibrer

eigenen Intereffen ermöglichen, lehteres murbe fie au Organen der ruffifden Bolitit namentlich im Biberfireite

Die finanzielle Bafis fehlt vollfommen, denn die Inappe Bivillifte ermoglicht feine Ersparuiffe. Der Aufenthalt in Belgrad ift gerade fein genuftvoller, beim Mangel feber Ariftofratie fehlt auch ber paffenbe Berfebr. Die Schnatenplage macht den Anfenthalt im Ronal mabrend der marmeren 3:it unmöglich und die "Sommerrefidens" in Riich kann den Bergleich mit einer mittleren Grune-wald wir den ben Bergleich mit einer mittleren

mald-Billa nicht ausbriten. Der ruffifche Bar ift ein guter Famiftenvater. Gibt er trob aller Unauträglichfeiten fein Rind bem gufunftigen ferfiet ferbiichen Kronenträger, dann muffen ichon außerordentlich ftarte politifche Momente mitfprechen.

beiden Machte, bie nun die Ballauführung ringen, nicht nur Machte, die nun die Ballauführung ringen, nicht bu heffen und Mertur, fondern auch Amor in ihren Dienft au ftellen fuchen.

Rumänien und Griechenland.

bes Ariediffien Aronpringen gegebenen Gala-biner brachte Ronig Carol folgenden Trinffpruch aus: Der Beluch Eurer foniglichen Sobeit gereicht mir aur

umfo größeren Benugtung, als ich barin eine Betraf. umso großeren wenugtuung, als ich darin eine Betratigung ber zwischen unseren beiden Ländern bestehenden herzitchen Beziehungen find uns besonders kostdar, denn sie wurden durch eine gemeinfame Aktion selvestitet, welche den Krieden wiederberstellte und das Gleichgewicht auf der Balkanhalbinsel zu sicher vermodie. Ich bege die seite lieberzeugung, das dies historischen Tatsachen dazu beitragen werden, und eine der Breundschaft poch inniger zu gestellten und eine dazu den Freundschaft noch inniger au geftalten, und eine dau-ernbe Mera ber Rube und ber Boblfabri ernoe Nera ver Nuge und der Abglifahrt unserer Staaten erössuck werde. Indem ich die wärmsten Büniche für das Glück Seiner Maiestät des Königs von Griechenland, sowie für das der Migsteder Eurer Kal. Dobeit Familie, sowie für eine glückliche Jufunst Griechen-lands ausspreche, erhebe ich mein Glas auf die Gesundheit Eurer Kgl. Dobeit erhabenen Estern und Eurer Kgl.

Der Rronpring ermiderte mit folgendem Erint-

fpruch: Weftatten Eure Dajeftat, daß ich meiner gangen Dantbarfeit für den so berzlichen Emplang, den ich hier ge-funden, und für die wohlwollenden Worte Eurer Majestät Ausdruck verleibe. Ich werde es mir zur Pflicht machen, meinem erhabenen Bater diese Zeichen der Sumpathie zu verdolmetschen, die ein kostdares Zeugnis für die zwischen verdolmeischen, die ein kondares Zengnis für die zwischen den beiden Dynastien bestehenden Beziehungen ablegen. Die durch die Intervention Rumäniens und durch den Bukarester Friedensvertrag herbeigeführten Ergebnisse baben am besten die Gemeinich aft der Interessen unserer beiden Länder in die Erscheinung treten lassen und werden dazu beitragen, sie für die Zukunft noch zu verhärken. Ihre Majestäten und die königliche Familie sie leben hoch!

Der schwedische Bauernzug.

Aus Stodholm meldet ber Drabt: Der große Bauerngug, ber dem Ronig und der Regierung die Bereitwilligfeit des ichwedischen Bauernbundes, finanzielle Opfer willigleit des ichwedischen Bauernbundes, sinansielle Opfer für die Wehrhaltigkeit des Ländes zu dringen, bekunden wollte, bat gestern vor dem König kattgesunden. Bereits im Laufe der Racht und in der Frühe trasen ungesähr 30 Extrassige bier ein, mit etwa 30.000 Teilnehmern an dem Zuge, der sich durch die Sanvistraßen bewegte. Bon sedem Distrikte erschien eine Deputation im Schlöshofe, während der Rest vor dem Hofe wartete. Der Wortsshore überreichte dem König die Petition des Bauernbundes und gab die Erslörung ab, daß die schwedischen Bauern gesinnt seien, alle Lasten willig zu tragen, die ihnen für die Versstäng der Westwacht auferlegt werden sollten.
Rachdem der König den 30.000 Bauern vor dem

Nachdem ber Ronig ben 30 000 Banern vor bem Schloffe gedantt batte bafur, bag fie fich bei ibm eingefunden batten, und nachdem er einen hittorischen Rückblid auf die Begiebungen zwischen den schwedischen Königen und ihren Untertanen geworfen hatte, fuhr er folgendermaßen

fort:

Es ist die Sorge um die Sicherbeit des Baterlandes, die Euch veranlaßte, in den Bintertagen nach einer festen Grundlage für die Zufunst des Neiches, die in diesem Angenblid Eure ehrengekrönten Brovinzsahnen vereinigt unter dem schwedischen Konigsbanner, das über und allen weht. Richts kann dem König tenrer sein, als aus dem Munde seines Bolkes seinen Billen zu vernehmen, ihm bei Ausübung seiner oft schweren königlichen Plicht treue Unterstützung gewähren zu wollen. Kein König, der vor mir die schwedische Königskrone getragen hat, batte in so hobem Nobe wie ist den Vorzug, an diesem Plabe mit den hobem Dabe wie ich den Borgug, an biefem Blate mit ben breiteren Bolfsichichten von Angeficht gu Angeficht gu ftehen und ihre Stimme zu hören. Ich verspreche Euch, daß ich Euch nicht im Stiche lasse. Ihr fönnt dessen sicher sein, daß ich niemals von meiner lieberzeugung abweichen werde beich niemals von meiner lieberzeugung abweichen werde bezähglich bessen, was ich mit Bezug auf die Wehrmacht und kür die Selbkändigkeit des Landes für das Bicktige und Notwendige ausehe. Es sehlt wahrlich nicht au Männern in unferem Lande, die der Meinung sind, daß die Frage über die Uebungszeit der Infanterie nicht leht gelöft werden dürfte. Ich teile keineswegs diese Aufsallung und bin im Gegenteil der Meinung, die Ihr soehen mir gegenüber ausgesprochen habi, daß die Berteidinungsfrage als ein Monnes hechendelt und ischt enticheden werden mille. Ihr Ganges behandelt und jeht entschieden werden musse. Ihr wist alle, daß dies eine erweiterte Dienftzeit für die Wehrpflichtigen bedeutet. Um ihre großen Aufgaben lösen au können, muß meine Marine in bedeutendem Maße verftarft werden. In llebereinstimmung mit meiner Pflicht als Ener König will ich es versuchen, Euch den Weg du geigen, um unser gemeinsames Ziel au erreichen.

Mit einem Doch auf Schweben ichlos ber König. Bum Schluffe befilierten die 30 000 Bauern vor dem König, ber jebem einzelnen fein Bild ichentte. Der Borbeimarich dauerte 1% Stunden.

Reichstagsverhandlungen.

h. Berlin, 6. Februar 1914.

Auf ber Tagesordnung fichen furge Anfragen.

Abg. Schmitt - Baraburg (Cos.) und Abg. Liebtnecht (Cos.) befassen fich mit den ausländlichen Arbeitern, die in Deutschland Beidaftigung fuchen. Diefe find ber In-vallbenverficherungspflicht unterftellt und konnen auch im Auslande die volle Invalidenrente begieben. Rach der Reichsversicherungsordnung wird aber der Bezug der hinterbliebenenrente biefer Arbeiter auf die Salfte bes Reichoguichuffes beidrantt. Gerner find folden Arbeitern von der Abfertigungsfielle ber Deutiden Arbeitergentrale die Arbeiterligitimationstarten verfagt worben,

Ministerialbirettor Calpar teilt mit, bag fiber berartige Fragen Ermägungen im Mange find. Minifterialbirettor Lewald erflart, bag bie Grage ber

Arbeiterlegitimationsfarten Sache der einzelnen Staaten fet. Die Bahl des Abg. Berner- Gießen (wirtich. Ber.) wird für gültig erliärt und über die Bahl der Abgeordneten Lift (natl.), Graf v. Oppersdorff und Boltu (fonf.) wird Beweißerhebnug beschoffen.

Die Abstimmung fiber bie Refolutionen

Die Refolution ber Bolen, bes Bentrums und der Gogialbemofraten, die einen Musbau bes Bereinsgejebes, die Bejeitigung bes Sprachenparagraphen, des Berbotes der Beteiligung der Jugendlichen ufm. fordert, wird mit großer Mebrheit angenomnten.

Die Refolution Graf Beftarp, die einen Gefegentwurf gegen ben Digbrauch des Roali. tion brechts fordert, wird gegen die Rechte abgelebnt. Die Refolution Baifermann (nati.), die eine

Denfidrift über bie Arbeits. und Rechts. verhältniffe ber ftaatliden Arbeiter beantragt, wird angenommen.

Angenommen wird auch eine Refolution Bebrens, die Material fiber bie Ausmuchfe bes Roalition & wefen &, besonders foweit fie von Arbeitgebern verurfacht worden find, wünicht.

Angenommen wird eine Refolution Spabu (Str.) wonad bie Heberficht über bie Entichlüffe bes Bunbesrats nochmats ber Bubgettommiffion fibermiefen werben follen.

Heber die fibrigen Refolutionen wird am Schlug ber 2. Lejung bes Reichsamts bes Innern abgeftimmt werben. Es folgt

ber Etat bes Reichsamts bes Innern (18. Tag).

Die Gingelbeibrechung wird fortgefest.

Bur Reichsverficerungsordnung hat bas Reich rund 59 Millionen Mart gu gablen. Mbg, Moltenbuhr (Gog.): Gur die Bitmen und Baifen

ber Arbeiter wird nicht genfigend geforgt. Gebeimrat Anringen teilt mit, daß die hinterbliebenenrenten an den Sablungen des Reiches mit 75 Brogent be-teiligt find und bei der Invalidenversicherung mit 31 Bro-

gent. Gine Regelung der Baifenversicherung allein fet unmöglich. Mbg. Manch (Gos.) forbert eine großere Unterftütung ber Refervifien, bie gu Uebungen einberufen merben. Abg. Ergberger (Str.) balt ebenfalls die bisberige Unter-

frühung ber Referviftenfamilten für burchaus ungureimend Es folgt ber Titel "Aufmenbungen für Banbel

und Gemerbe".

Abg. Dahlem (Str.) und Abg. Baffermann (natl.) bit-ten, dieje Gelber auch für die Aleinichiffahrt au verwenden. Minifierialbireftor Cafpar: Erwägungen barüber find

Es folgen "Answendungen im Intereffe ber Landwirticaft".

Obfibaues und des dentichen Bomologenvereins. Es folgt weiter der Titel "Reichsichultom.

Albg. Sientovich (fortichr. Bp.) empfiehlt eine Refolu-

tion Ablag, die die Reichsichulfommiffion für ein Reichsfoulamt ausbauen foll, die als Beratungeftelle für bas gange deutsche Schulwesen gelten foll. Den Seminariften follte man fruber als bisber den Ginjabrigenichein ge-Abg. Rortmann (natl.): Die geringen Beiftungen ber

Reichsichulkommiffion baben ibren Grund in ber gangen mangelhaften Organifation, Beiber hat bie Regierung bisher eine ffare Stellungnahme gu ber Frage ber Befferung vermiffen laffen. Die Reichsichulfommiffion muß ausgebaut werden. Ste follte aus hauptamtlicher Tätigfeit ber Reichsdulrate befteben.

Abg. Couls - Erfurt (Cos.): Bir find grundfaplich Gegner bes Ginfahrigenpringips und forbern eine felbftftanbige Reichstommiffion.

Abg, Mary (8tr.): Bir find unter teinen Umfianden bafür au haben, daß das gesamte deutsche Schulwesen au einer Neichsinstitution gemacht wird. Abg. Schulz - Erfurt (Soz.): Bir werden in einem

Inttiativantrag ein Reichsichulgefet forbern. Die Refolution der fortichrittlichen Bollspartei wird

angenommen, die der Cogialdemofraten abgelehnt. Es folgt der Titel "Bundesamt für Seimat. mefen".

Abg. Schiffer (natl.) beantragt einen Gefebentmurf, bas Bunbesamt für Beimatwefen ju einem Reichsamt ju icaffen, fodaß bas Beimats- und Finangmejen gur Uebernahme der legtinftanglichen Enticheidungen in Rechtsftreitigfeiten aus dem Behrbeitrag und der Befititener gefest werben fonne. Bir brauchen eine einheitliche Rechtiprechung, die auf dem porgeichlagenen Wege gelichert merben fann. Eine neue Behörde brauchen wir nicht.

Der Antrag wird mit den Glimmen der Linten ane

Cambiag: Weiterberatung,

Shiub 6% libr

Landtagsverhandlungen. Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 6. Februar 1914.

Inftigetat. - Gingelberatung beim Titel Miniftergehalt. Mbg. Bell (Btr.): Belifrembbeit ber Richter und Rlaffenjuftig find lediglich Schlagworte. Gine gemiffe Bevorzugung der Praditatsaffefforen ift nicht von der Sand au meifen. Aber gu viel Gewicht foll man auf bas Egamen auch nicht legen. Ungeeignete Affefforen gurudgumeifen,

bagu ift die Juftigverwaltung berechtigt, Juftigminifter Befeler: 3m Dortmunder Gall hat man ber Justigverwaltung vorgeworsen, sie hatte Anklage er-hoben. Im übrigen halt es die Austigverwaltung durch-aus für ihre Pflicht, auch da einzugreisen, wo die Inter-essen des Anwaltsstandes angegriffen werden. Bet Beför-derungen wird lediglich die Tücktigkeit geprüst und der geetgnete besördert. Das trifft lüngere und ältere. Abg. Delbrück (kons.): Im Justigdienst losten technische Hissatitel, wie das Telephon, mehr verwendet werden.

Mit praftifchen Uebungen und Befichtigungen induftrieller Unternehmungen befämpft man die Beltfrembheit ber Richter nicht. In der Frage des Gides bin ich ber Uebergengung, bag es einem großen Teil unferes Bolfes mit bem Gibe burchaus nicht ernft ift. ("Gebr richtig!" rechts.) Die Beichlagnahme von Boftfarten mit Reproduftionen nadter fünftferifder Darftellungen ift angebracht, wenn gange Schaufenfter bamit vollgebangt find, wo vielleicht

Matrofen ober Fortbildungsichiller vorübergeben. Abg, Caffel (forticht. Bp.): Die Abidredung barf nicht im Borbergrunde fteben. Die Strafe foll eine Gubne für begangenes Unrecht fein. Wenn ein Beuge, ber gu ber Uebergengung gefommen ift, bag es feinen Gott gibt, fich vor Gericht barauf beruft, fo fann er beswegen nicht un-glaubwürdig fein. ("Gehr richtig!" fints.) Der Juftigetat ift nicht der richtige Ort, fiber Rünftlerfragen und Beftrebungen lange Ausführungen gu machen. ("Gehr richtig!" finfs.) Bir Anmalte bedanten uns für Ausnahmeftellungen, Wir balten unferen Shilb rein und verlangen ben Schut ber Jufitgbeborde, wenn femand diefen Schild beidmunt. Much in ben fleinen Stabten berricht eine Senfations-luft bes Bublifums. Ich mochte ben Juftigminifter bitten, ben gall Miller noch einmal zu priffen. Benn bie Brabitatsaffefforen icon burchichnittlich nach brei Jahren, die anderen aber erft nach feche Inhren angestellt merben, fo ift das eine gu weitgebenbe Berfidfichtigung bes Praditats.

Abg. Daarmann (natl.): Berr Liebluccht bat geftern wieder eine febr lange Rebe gehalten, obne viel bamit au fagen. Wenn er nach allen feinen Angriffen auf die Juftig noch fagte, unfer Richterfrand mare intatt, fo mirft bas nicht verfohnend und angiebend, fondern nach bem Borgefagten doppelt abftogend! Beim Arupp-Brogen bat mobil niemand fo ichlecht abgeichnitten, wie herr Bieblnecht. Benn er fest noch gang anbere Dinge gutage forbert, fo geftatte ich mir, dabinter ein großes Fragezeichen gi machen. Seine Rebe mar eine Rudgugstanonade. Berr Lieb fnecht bat behauptet, Berr Röchling batte gelagt, die Juftig muffe fich ber Staatsraifon unterwerfen. Im Borjahr hat er mir benfelben Borwurf gemacht, biesmal Beren Roch-Iting. 3ch habe icon im Borjahr Berrn Liebfnecht wiberlegt, und berr Röchling bat felbftverftandlich bas auch nicht gelagt. Er fprach überhaupt nicht von einem Richter, foubern von einem Staatsmann, bem Reichstangfer! Gin gebantenlofer Teil unferer Breffe ftellt unferen Richterftanb als weltfremd bar, wie ber verftorbene Brofeffor Archimedes in Sprafus. (Beiterfeit.) Auf faule Ausreden ber Angeflagten fallen eber ein Dubend Geidworene binein, als ein Richter! Damit will ich bie Ginrichtung ber Beichworenengerichte nicht bistrebitieren. Wegen bie Affefforen, die icon lange Beit im Staatsbienft fteben, muß mabrend der fetigen flebergangszeit mit großer Milde vorgegangen werben. Gur Dienstwohnungen ning mehr als bisber gescheben; namentlich muffen bie Oberlandesgerichtsprafidenten Dienstwohnungen erhalten.

Mbg. Brebt (freif.): Bet Ausbildung junger Juriften follte das öffentliche Recht mehr berficfichtigt werben. Juftigminifter Befeler: Die Brufungsordnungen ent-

balten entiprechende Bestimmungen, bag bie Gacher bes öffentlichen Rechts gebort werben follen.

Sierauf wird ein Antrag auf Schluß ber allgemeinen Befprechung angenommen.

Der Gehalt des Miniftere mird bewilligt.

In der Einzelberatung erwähnt Abg. Sänisch (Soz.): Im Kreise Dortmund hat ein Latholischer Geiftlicher ein sechzehnsäbriges evangelisches Mädden gegen den Billen ihrer Eltern zum Uebertritt in

bie fatholifc Meligion vorbereitet und es von feinen Eltern ferngehalten, Erft burch die Bermittlung bes Bormunbicafisgerichts wurde bas Mabden ben Eltern wieber augeführt.

Gin Regiernugstommiffar erflart: Der Juftiaminifter

hat fich mit biefer Cache noch nicht befaft. Abg, Bell (Btr.): Bas für eine ftrafbare Sanblung bes Raplans vorgelegen haben foll, ift mir nicht flar. Es ift boch eine Gepflogenheit, nicht in fomebenbe Berfahren ein-

Mbg. v. Campe (natl.): Als Richter muß ich mit boppelter Burudhaltung fprechen. Den vom Abg. Sanisch vor-gebrachten Hall fenne ich nur aus der Beitung. Der Kollege Bell hat gesagt: Belche Art eines Unrechts liegt denn überhaupt hier vor? Die Richtigkeit beffen, was Kollege Sanifch gefagt bat, vorausgefest, mußte ein Jurift allerdings das Borliegen ftrafbarer Sandlungen aus dem Zatbefiand berausfinden. Bebrobung, Rötigung, Ber-leitung jum Meinelb, Greiheitsberaubung - bas find boch ftrafrechtliche Gefichtspuntte. Der Abg. Sanifch bat gefagt, bie nationalliberale Prefie bes Beftens ichimpfe auf bas Benfrum, und trobbem feien die Raftonalliberalen mit bem Benfrum ein Bablbfindnis eingegangen. Des Gingeben eines Bablbitnbniffes verwehrt noch lange nicht bie Brittf. Bei ber Stidwahl bat man bas Bufammengeben mit ben Bentrum ficherlich für bas fleinere liebel ge-halten. Das ift boch bes Raffels Loung! Dag es bie Rationalliberalen aus Arbeiterfeindlichfeit getan ift eine Unterfiellung, die durchaus frei in der Luft ichwebt. Bum erftenmal bore ich eine Beidwerde fiber eine gu raiche Juftig! Das ift wohl auch Alaffenjuftig? Ift benn eine rasche Strafe eine doppelte Strafe? Solche Aus-führungen untergraben das Fundament der Rechtspflege. Abg, Sossmann (Sog.) — mit "Obo!" - Rufen be-grfißt —: Ja. meine Gerren, Sie zwingen mir dazul

(Belterfeit.) Gie lagen icon mieber über 3bre eigene Schule! Batte ich auch eine gute Schule befucht, bann mare ich nur halb fo bumm, wie maucher ... (Der Prafident greift gur Glode) ... außerhalb diefes Saufes! (Stürmiiche Beiterleit.) Das Bentrum braucht wieder einen Aufturfampf. Es bat mit feinen Gewerficaften feht gu tun, und es pakt ihm jeht fo recht, sagen au fönnen, die Sozial-demokraten fangen jeht wieder einen Kulturkampf an. Mbg. Gronowski (8tr.): Das Bündnis mit den Sozial-demokraten haben wir freiwillig geschlossen; ein solcher

Bebler mirb tedoch nicht wieder gemacht! Bir haben beute bie Aufturfampfbebatte nicht angefangen. Ginen Rulturfampf brauchen wir nicht. Den Rampf ums Recht führen wir icon lange. Deshalb werben mir bie Sozialbemofraten befampfen, fo febr wir fonnen. (Beifall im Bentrum.)

Ein Antrag auf Schluß ber Befprechung wird ange-

Rach furgen perfonlichen Bemerfungen bes Abg, von Campe (natl.) gegen ben Abg, Bell vertagt bas Saus bie Belterbergiung auf Samsing 11 Uhr. — Schluß 5 Uhr.

Rundschan.

Der Behrbeitrag. Rach ber oberflächlichen Berechnung ber bisber für die Bebritener eingegangenen Einschänungen ftellten die Dezernenten ber Berliner Stenerveranlagungstommiffion feft, baß mindeftens vier Millionen Mart Steuern mehr ein-geben werden, als noch der vorjährigen Beranlagung jur Staatseinfommensteuer zu erwarten war. Die Ergänzungs-fteuer ergibt vermutlich einen noch erheblich höheren Be-

heftermanns "Ilmaug".

Der Reichstansabgeordnete Deftermann, ber bis vor furgem Sofpitant ber nationalliberalen Fraftion mar, bat fich jeht auch äußerlich von ben Nationalliberaten getrennt, indem er feinen Blat im Sibungsfaale bes Reichstags wechielte. Er bat fich bei ber Birtichaftlichen Bereinigung niedergelaffen, läßt fich aber weiterhin als "bei feiner Braftion" führen.

Gine neue Reichstagsersuswihl

ift im Bahlfreis Schwen erforderlich geworden: Der freifonservative Landrat v. Salem hat vorgestern sein Mandat niedergelegt. Gestern sollte es vom Reichstag für ungültig erklärt werden. Landrat v. Salem hat sich in der gleichen Lage in dieser Legislaturperiode schon einmal besunden. Um der Ungültigseitserklärung seines im Januar 1912 er-langten Mandats auvorzufommen, legte er es Ende 1912 nieder. Er wurde sedoch am 80. Dezember 1912 von neuem gewählt, und zwar mit 8017 gegen 7856 polnische und 83 lozialdemotratische Stimmen. Auch diese Wahl in von der

Bahlprüfungstommiffion für ungültig erflatt worden, nachdem fie fengestellt hatte, daß in Birklichfeit bem Abg. v. Dalem 21 Stimmen an ber absoluten Dehrheit feblen.

Die belgische Anleihe. Mus Brüffel melbet man: Die Tafache, bag Belgien eine Anleihe von 300 Millionen France in England ab. geschloffen habe, murbe befannt gegeben. Die Beitungen enthalten fich noch jeglichen Rommentars. Die offigiblen Regierungsblätter tunbigen nur in etwas optimiftifcher Beife eine fehr ftarte Belebung bes fehr fritifchen belgifden Geichaftslebens und auch eine Beichleunigung ber Militärreform an, die letifin von ber Rammer beichloffen worden ift. Rach ber Erledigung affer Formlichfeiten will der Finangminifier Levie, der fein Amt erft wenige Monate inne bat, gurfidtreten.

Lloyd George über eine Landreform.

Der englische Schattangler Lloud George bat am Donnerstag in der St. Anbreas-Balle in Glasgow die lange erwariete Landrede gehalten, in der er die von ber Re-gierung vorgeichlagene Landreform entwidelte. Danach foll erftens die Grundftener vom effettiven Bert bes Landes erhoben werden, zweitens bie Rommunalbehörden bas Recht haben, Band jum laufenben Darftpreife gum Bwede ber Erbauung von Gartenftabten gu expropriieren, brittens die icottifce und die englifche Rleinbefigeratte babin ergangt merben, bag ber Butervertauf erleichtert mirb. Die logenannten Landgerichtshofe tollen freie Sand befommen, die Mieten berabgufeben, um ben Sandarbettern grobere Erleichterung beim Erwerb von Eigenbefit gu icaffen. Der Echantangler fprach fich weiter über die Bufunft ber icottifden Groggrundbefiner aus und tabelte es, bag bie großen Canbeigner nicht bas Bobl ber Allgemeinheit im Muge batten.

Rumaniich-griechliches Bundnis.

Aus Berlin wird gedraftet: Die Gerückte von dem bevorstehenden Abschluß eines rumänisch-griechlichen Bundnisses find gutreffend. Borberettende Beiprechungen haben gelegentlich der Anwesenheit Beniselvs in Berlin und Betersburg stattgefunden. Das Bundnis in bestimmt, die Abmachungen des Ausarcher Friedensvertrages zu schühren.

Liman bon Canbers' Brojett.

Es wird aus Koustant in opel gemeldet: General Liman von Sanders bat seine Ausgabe mit großem Eiser begonnen. Er hat bereits dem Kriegsmini-sterium ein vollsommenes Projekt zur Revraanisation der Armee zugehen lasien. Der Ministerrat wird fich voraus-ficklich ichon in seiner nächten Sitzung damit befassen.

Alrbeiterbewegung.

Stalien vor einem nenen Gifenbahueransftand. Die italienifchen Gifenbahner bereiten gegenwärtig eine fiber gang Italien ausgebreitete Agitation vor. Es follen von der Staatsbahnverwaltung Gehaltsaufbesierungen im Gefamibetrage von 50 Millionen verlangt merden. Bunadit will man baran geben, einen fich auf bas gange Land erftredenden Bund ber Angestellten öffentlicher Betriebe gu grunden. Diefer witrbe vornehmlich neben dem Gifenbahnperfonal auch die Beamten des Boft- und Telegraphen-dienftes umfaffen, beren Ungufriebenbeit bisber icon ber Regierung fortwährend au ichaffen machte.

40 000 Arbeiter ausgesperrt.

Aus Chriftiania wird gemeldet: Der Berband bet vereinigten Arbeitgeber-Organisation Norwegens hat be-ichloffen, 40 000 organisierte Arbeiter auszusperren.

Mitteilungen aus dem Bublitum.

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetrank jeder

Aus der Stadt.

Biesbaben, 7. Gebruar.

Genningsgebanten.

Gar mancher jammert und ichreit über feine Lage, richtet feine verlangenden Blide nach einer anderen, schimpft mörderlich, daß fie ihm ungugänglich fet — aber Gott halt ibn

ger ift mit seinem Beruf aufrieden? Wenn es gilt, die Ansprüche des Standes auf Einfommen, soziale Achtung und politische Bedeutung zu verteidigen, da lobt ein jeder den seinen. Wenn man aber nach Art und Laft der Arbeit fragt, wird mon mehr Tadler als Laten Arbeit fragt, wird man mehr Tadler als Lober gu boren

Rund um den Rochbrunnen.

Der Saiding bat feine herrichaft angetreten, und wenn man ben vielfachen Berichten über die narrifden Beran-Glauben ichenten barf, fo beugen fich die frenen des Pringen Karneval icon willig unter Szepter. Ja, wenn man ben Berichten Glauben ichenfen durfte, aber das barf man boch nur in bedingtem Dage tun, wenn man fich ein flores Bild von bem Umfang und ber Bebentung bes biesfahrigen Gaichings machen will. Die Berichte malen bie Gefte meift immer fo, wie fie nach dem Billen ihrer Urbeber batten fein follen, mabrend fie boch häufig anders verlaufen. Die ichlechten Beiten foden nicht gu den Musgaben, die unweigerlich mit bem Gaichingstrubel verbunden find und - gefteben wir es und boch ein - wir find eimas fafdingsmube geworden, bier und anderwärts. Gelbft im farnevalsfroben Maing dentt man fithl darüber nach, ob bie großen Roften lohnen und fleinere Stadte merfen gar die Flinte ins Rorn und ihre Einwohnerichaft, die fo ftramm und gefchloffen in dem narrifden Buge mitgumaricieren fcien, bavon. Denn es ift ja nicht ber humor allein, ber alle die Leute gufammenführt, nicht das Bedürfnis, fich ausautoben, fondern von den Berren, die hinter den Ruliffen Die Drafte gieben, werden "praftifche Biele" verfolgt: Debung bes Fremdenverfebrs, Erbohnng bes Geichaftsumfates ufm. Und fo tritt ber Bring Rorneval manchmal mit ber Miene eines geriebenen Beichaftsmannes vor das Bublifum; bann wirft fein humor fade und fein Big gezwungen. Die Leute, Die fich ihm anichliegen mochten, werben verftimmt; es beginnt ein allgemeiner Rudgug ans des Pringen Reich und die gurudbleibenden Minifter erheben ein großes Bejammer über ben Untergang alter frober Rarnevalsfitten.

Die Regierung des Bringen erfordert auch Geld, genau wie jede andere Regierung, und wie jeder andere Untertan, fo fuchen fich auch die Untertanen des Pringen Rarneval von ihrer Stenerpflicht gu bruden. Benn bie Ginnehmer umbergeben und verlangen, daß fich jeder einfchabe au ben Stoften eines Umguges, ju einer großen Beranftaltung, bann finden fie viele fauere Gesichter und jugefnöpfte Raiden, und die geplanten Beranftaltungen entipreden

entweder den guiammengefratten Mitteln ober fie fallen gang aus. So tommt es, daß eine fleine Stadt an der Mündung eines Rebenfluffes in ben Afein, welche die Beranftaltung von farnevaliftifchen Beranftaltungen aus äftlicen Erwägungen mit beibnoerer Energie au betreiben pflegt, bener auf jebe berartige Unternehmung Bergicht leiftet. Und in einer anderen nicht weit bavon entfernt, aber hober in ben Bergen gelegenen Stadt berichtete icon im vorigen Jahre bas Lofalblätichen, es feien nur zwei Berionen am Safding toftumiert gemefen; bas eine "Roftum" beftand in einem Monotel, bas andere aus einem Strobbut.

Comeit find allerdings an anderen rheinischen Blanen die Mannen des Pringen Karneval noch nicht beruntergefommen und in diefem Jabre wie in manchen fpateren Jahren werben von Roln bis Strafburg viele rheinifche Rarren ihre Rappe noch mit Stola tragen.

Es find jeboch nicht nur pubelnarrifche Gebanten, bie jest in den Ropfen auffleigen, fondern auch Gebanten ernfterer Art. Die Berufsmabl macht manchem bittere Sorgen. Bald öffnen fich bie Pforten der Schule und neue Charen ftromen binaus, um am Rampfe ums Dafein teilgunehmen. Bobl benen, die an Rorper und Geift gut ausgerüftet find für bas Chlachtfeld ber Arbeit und mehe benen, die an Biffen und Konnen ober an forperlichen Rraften nicht genügen, ober die auch nur die Ellenbogen nicht gu gebrauchen wiffen. Sie werden von den Lebenswogen an einen oben Strand gefpult.

Die Jugend felbft, die aus ben Schultfiren quifit, bentt gwar noch leicht fiber ben bevorftebenben Rampf, ja fie febnt ibn fogar als willfommene Abwechselung nach ben langen Schuljahren berbei. Aber die Eltern, die für bas halbflügge Junge ein neues Reft vorzubereiten baben, fürchten die Stunde, in der fie ben Cobn ober die Tochter binaus schiden miffen in die raube Welt, wo fie jo vielen Gefahren preisgegeben find. Ueber die Retgungen ber Spröhlinge find fie fich wohl meift flar, aber nicht immer über ihre Gabigfeiten, und wenn Reigungen und Gabigfeiten auseinanbergeben, und bann nur nach ber Reigung der fünftige Beruf gemählt wird, dann ift der Zwiespali geschaffen, der oft einem gangen Menschenleben sein trauriges Gepräge aufdruckt. Bo aber der Beruf unter

Berudfichtigung ber Gabigfeiten gemablt murde, ba ftellt fich mit ber Freude am Beichaffenen auch balb bie Freude am Chaffen ein und die Reigung jum mibermiflig gemablten Beruf ift mit einem Dale vorhanden. Meiftens mendet fich die mikleitete Reigung einem fogenannten Bernfe gu. Ach, wie ungludlich find nicht oft bie Ange borigen diefer höberen Bernfe und wie febnen fie fich mandmal nach einet anderen Betätigung, in ber fie nicht nur Mittelmößiges, sondern Gutes und jogar Dervor-ragendes leiften würden. Denn ein fleines Talentden hat jeder Mensch, das bei richtiger Pflege seinen Mann ernähren fann.

Bas die Bernfsmahl noch besonders ichmierig für die verantwortlichen Eltern macht, find die Barnrufe, die aus den Reiben ber Berufsangehörigen erichallen. Die Raufleute, bie Gefeffen der Sandwerte, die Mufiter, Die Roche, die Rellner, alle warnen fie unter bufterer Schilberung ibrer Lage por Ergreifung bes Berufs, mabrend es aus den Reihen der Arbeitgeber oft gang anders Hingt, beift es genau prufen und abmagen, mas von beiben Geiten vorgebracht wirb, bann aber auch binein in ben Beruf. Um ichlimmften ift berjenige bran, ber nichts gelernt bat.

Sans Dampf.

Ghges und fein Ring.

Tragodie von Friedrich Debbel. - Renaufführung im Doftheater ju Biesbaden am 6. Februar 1914.

Als der herbite und grüblerischese der deutschen Dra-matiser von klasischer Bedeutung sieht der Norddeutsche Friedrich Gebbel vor und. Nicht das in ihm wallende Bauernblut allein ift es, das uns seine knorrige Härte, seine bis auf Rechthaberet gesteigerte Tuckt auf ihr Richtsche bis gur Rechtbaberei gesteigerte Sucht erklärt, die Richtle feit feiner abstraften Theen an dem fünftlerichen Gebilde des Buhnenlebens nachguweisen, sondern vor allem auch leine ichwere, von Biberfianden ichlimmfter Art, von nieder prefienden Traurigfeiten erfüllte Entwicklungsgeit. Bittere Entbebrungen, Mangel an Liebe, Freundschaft und Ber-ftänduts, gestiger und förperlicher Sunger bezeichnen den Weg, den seine frühe Jugend nahm. Und dieselben dem mungen waren es, die seine Entwicklung zum Manne ftörten. Was war das für eine Zeit damals! Eine Zeit des

befommen. Und diejenigen, die fo gang mit Begeifterung

in ihrem Beruf aufgeben, find überall au zählen. Das war immer iv. Daß ein Beruf den andern be-neidet, dariiber fonnte ichon Horaz spotten. Und als es noch zur Staatsraijon gehörte, daß feiner den Stand seines Baters überschreiten dürfe, da ist dieser Stand gewiß zu einem Marturium geworden.

Sente haben wir Freiheit in der Bahl von Beruf und Gewerbe. Da bringt's mancher Bauer sertig, den Sohn studieren zu lassen und dem Arbeiter inn sich Wege zu geistiger Betätigung in seinen Organisationen, in Presie und Politik auf. So ist viel Ornet und Zwang von den Menschen genommen und die Lose für die Lebens-Lotterie sind wesentlich gerechter verteilt, als früher. Es müßte dem-

nach auch manche Berussverdrossenheit weniger geben.
Eigentlich ja! Aber solange feine Statistif das nachweist, wird man's doch bezweiseln. Die einen sagen, weil die Menschen von heute so viel anders geworden sind: empfindlicher, nervöser, genußsichtiger. Die anderen meinen, die Arbeit sei anders geworden: mechanischer, genauer, aufzeitsteher. reibender. Dann spielt auch in der Babl des Berufs trot aller Freiheit der Geseisesbuchstaben in der Praxis der Geldbeutel seine Rolle. Und dazu kommt die Bedürsnisfrage innerhalb der Gesellschaftsordnung. In überfüllten Berufen kaun selbst der Begabiese nicht vorwärts kommen, Das lenkt dann manchen in fallice Bahnen. Schließelich mirts elles utenwar und ehendrein nach die obe 166. lich wirft alles gulammen und obendrein noch die alte, fich immer gleichbleibende Menichennatur, die fich nur allgu-leicht über die Grengen ihrer Begabung tauicht ober von Borgugen fremder Berufe blenden lagt, nur weil fie beren Chattenfeite weniger aus Erfahrung fennt, als bie bes

Ob's drum je aufhören wird, bas Jammern über die Laften des Berufs? das Seufgen im "freien" wie im "fei-befoldeten" Beruf? Bohl nie, folange Menichen Menichen bleiben! Und der Berftändige wird feine Lehre daraus

Die alte Lehre, die aber für jedes junge Menschenkind in jedem Beruf immer wieder so nen und wichtig wird: Nimm deine Lage wie sie ist, sted' soviel Arbeit in sie hinein, als du fannst, such ihre Lichteiten auf und verliere nicht viel Zeit mit unningem Bergleichen und Seufzen. Denk immer, daß tausend gegen eins zu wetten ist darauf, daß in jenem andern Beruf, der dir von ausgen schoner socialischen und deinen will, ebenfoviel gefeufat wird und ebenfoviel neidiiche Geitenblide auf anbere fallen.

Aus jedem Beruf ist immer noch etwas eigenes zu machen, mag er auch an noch so genaue Borschriften und Kontrolle gebunden sein. Jeder läßt sich gut oder schlecht erfüllen. Und jeder bietet im ersteren Fall ein Quantum Befriedigung, das im seiteren Fall in Berstimmung umschlägt. Auch läßt sich um jeden Beruf berum ein eigenes Leben bauen; ein iparsames und geistig wie gemütvoll reiches, oder ein seichtertiges und oberflächliches. Und wiederum läßt sich in einem Toll einersamen und mit der fic in einem Gall ebensoviel Glad gewinnen, wie im anderen Unglitd. Also erft probier's einmal mit diesen Mit-

Und wenn dann der Beruf immer noch briidt ? Wenn Und wenn dann der Beruf immer noch drückt? Wenn dann immer noch das Gefühl bleibt, daß deine Begabung nach anderer Seite hin liegt? Nun, so nimmt deine Mußestunden, deine Sonn- und Feiertage wahr. Da kannt du deinen Reigungen den Lauf lassen: im Garten arbeiten oder löckenen Reigungen den Lauf lassen: im Garten arbeiten oder löckeiftkellern, politissieren oder Musik machen oder wohn du ionst meinst, hesonders berufen zu sein. Wiewiele dedutende Gescher haben sich auch io erft aus einem fallschen Berufen Gescher haben sich auch io erft aus einem fallschen Berufen gegenntende Gescher haben sich auch io erft aus einem fallschen Berufen gegenburg wirklich in start ruf berausgearbeitet. In deine Begabung wirklich so ftark und besonders, so wird sie sich ichon Bahn brechen. Unferm wachsamen öffentlichen Leben entgeht heutigentags so leicht fein achtbares Talent.

Rur eins hilft nie, darauf verlaß dich: das mörderliche Schimpfen! Das ist versorene Zeit! Es fann vielleicht vorübergebend einwal das Serz erleichtern. Aber belfen tann's nicht. Helfen fann nur die mutige rastose Arbeit! K. B.

Gigung ber Stadtberordneten.

Bei gut bejetter Magiftratebant und in Unwejenheit von 42 Stadtverordneten wurde gestern in öffentlicher Sibung eine Tagesordnung von 5 Bunften erledigt. Unter Abrechung des afademischen Biertels und der Zeit für die Bertelbung des afademischen Bertelbung mehr als eine Berleiung des Protofolls mar dagu wenig mehr als eine balbe Stunde notig, fo daß um 5 Uhr die öffentliche Sibung beendet mar.

Bor Eintritt in die Tagesordnung wurde auf An-regung des Stadtverordneten-Borftebers Juftigrat Dr. Alberti der Stadtv. Schwant jum Caalkommiffar gewählt. Er bat ale jolder daffir au forgen, bag feine Rollegen allebeit bei den Giningen einen behaglich erwarmten oder andenehm gefühlten und immer gut gelüfteten Gipungsfaal aur Berfügung haben.

Im Bableifer ift in der letten Gibung in die Goulgelberlatibeputation ein Mitglied ju viel gewählt worden. Den vielen Bestellern unferes Romans

Mag auch die Liebe weinen

von Sr. Cehne

biene gur Rachricht, bag die erfte Auflage vollständig vergriffen ift. Die aweite Auflage erscheint An-fang nächster Woche und bitten wir, weitere Beftellungen zu

> machen. Preis 50 Pfennig.

Bestellungen nehmen jeberzeit entgegen unsere beiben Geschäftsstellen, Risolabstraße 11 und Mauritiussstraße 12, sowie alle Stabsträger und Landagenturen.

Diefe Bahl ift daber ungultig, wie ber Stabtverordneten-Boriteber mitteilt.

einem Schreiben bitten die Biesbadener Dan delägärtner um Gewährung einer Beihilfe von 500 Mart zur Debung des Gemülebanes und der Tierichuts-verein bittet um Mittel für das Tierheim. Die beiden Angelegenheiten werben in einer fpateren Sigung ihre ordnungegemäße Erledigung finden.

Der Stadtverordneten-Boriteber britdt Uebergeugung aus, daß die diediafrige Steuerein-ichanung gang erhebliche Mehrbetrage bringen wird und daß die Stadtverorducten bann fiber die Bermenbung an befchliegen haben werden. Er halt es beshalb für rich-tig, alle mit der Ginkommenfteuereinichagung in Bufammenhang ftebenden Angelegenheiten fo lang gu vertagen, bis das Ergebnis der Ginichabung feftfrebt.

In ben verichiedenen Rommiffionen haben die inter-nen Bohlen ftattgefunden und ber Borfteber gibt Die Ramen befannt.

Stadto. Reg.-Rat Lobie begrundet fobann im Ramen des Bauausschusses eine Forderung von 9800 Mark zur Erneuerung der Trommeln im unteren Luftkühler der Schlachthofanlagen, die nach Siahriger Betriebszeit unbrauchbar geworben find. Summe wurde bewilligt.

Stadte. Raltwaffer forderte im Ramen besfelben Ansichuffes die Bemilligung von 4270 Mart für bie Errichtung von 2 transportablen Barraden für die fradtischen Sprengwagen. Eine Ausschreibung unter auswärtigen Firmen batte als billigites Angebot 5600 Mark ergeben; die Ausichreibung in Biesbaden ergab als Reinl-tat die angeforderte, bedeutend niedrigere Summe. Der Bauausichus wünicht, daß möglichft in allen ftabtifden Gebanden Sprengmagenraume und Bedürfntsanftalten eingebaut werden, jo auch im neu zu erbauenden Pavillon bes Kranfenhaufes an ber Blatterftraße. Der Magiftrat hat jedoch die Forderung abgelehnt.

Burgermeifter Travers tellt mit, bag ber Magiftrat beichloffen habe, im Bavillon 3 einen Raum für Sorengau icaffen und bag er bafür 8500 Mart fordere.

Stadto, Demmer municht, daß auch auf Unterfunfts-räume für die Arbeiter Bedacht genommen wird, in denen fie ibr Frühltid einnehmen und fich gegen die Unbill der Bitterung ichaten fonnen.

Aus Ausführungen des Stadto. Web. Rat Brof Dr. Frejening und Raltwaffer geht bervor, daß folde Unterfuniteraume icon porgefeben find.

Stadte. Edwant begrundet fodann ein ipegielles Projett für die Errichtung einer Bolfsichule an ber Lahnftraße. Gur biefes Projett find bereits nach einem vorläufigen Entwurf 400 000 Marf bewilligt worden. Das endgultige Brojeft forbert 421 000 Mart, ba in ihm eine Remife fur bie ftabtifchen Sprengmagen vorgefeben ift. Im fibrigen zeigt das endgultige Projeft feine großen Abweichungen gegen bas vorläufige.

Stadte. Riarner halt die Schulen nicht für geeignet, Bagenremifen und bergt. aufzunehmen, bat aber nichts dagegen, wenn durch die Art der Anlage jede Störung des Chulbetriebs vermieben wird. Er wirft bie Frage auf wann die Schule fertig wird und glaubt nicht, baft es moglich fein werbe, fie bis jum 1. April 1915 fertigguftellen, wie geplant war.

Stadte. Juftigrat v. Ed erflärt als Mitglied bes Banausichuffes, daß die Schule bestimmt bis jum 1. April 1915 fertig wird und teilt mit, daß die Anlage der Wagenremise lede Störung des Schulbetriebes ausschließe. Die Borlage wird darauf angenommen.

Stadte. Schwant begrundet einen Antrag bes Bauausichnifes auf Umlegung von Baugelande west-lich der Walfmühlftraße, bei der auch ftädtisches Gelände in Frage tommt. Die Bersammlung stimmt der Umlegung zu und damit ift der Ausbau jener bevorzugten die bieber von den anliegenden Stragengügen und der Anlage im Adamstal unangenehm abstach, mit

Billen für mittlere Rentner gefichert.
Eine Borlage über eine andere Organifation für Gebändennterhaltung und Gewährung einer nicht penfivnsfähigen Julage von 900 Mart an einen nicht penfivnsfähigen Julage von 900 Mart an einen nadtischen Beamten fand ebeufalls Aunohme. Eine Reihe von weiteren Borlagen wurde den Ausschüffen überwiesen, wemit die öffentliche Situng beendet war.
In der nichtöffentlichen Situng wurde eine Borlage über Perfonalveranderungen bei der Saupt- und den

Zweigverwaltungen in 1914 verhandelt.

Raufmanusgerichtsmahl. Bei ber im Laufe bes geftrigen Tages ftattgefundenen Bahl ber Sandlungsgehilfen murben inogesomt 718 Stimmen abgegeben. Siervon fielen auf die Lifte I (Deutschnatl. Handlungsgehilfen-Berband)
272 Stimmen, auf Lifte II (Berein für Handlungs-Commis
von 1858) 95 Stimmen, auf Lifte IV (Deutscher Banf-Beamtenverein) 77 Stimmen, auf Lifte IV (Deutscher Banf-Beamtenverein) 77 Stimmen, auf Lifte V (Kath. Kaufm. Berein) 58 Stimmen, auf Lifte VI (Handlungsgeh. des Kaufm.
Bereins Biesbaden) 33 Stimmen, auf Lifte VII (Bentralverband der Handlungsgehilfen und Handlungsgehilfinzen) 45 Stimmen. nen) 45 Stimmen.

Die Anfiellunganachrichten für verjorgungsberechtigte Militarperfonen find ericbienen und tonnen in unferer Filiale, Mauritineftrage 12, eingejeben werben. Im Bereiche des 18. Armceforps werden gefucht Afpiranten und Dienstanfanger für ben Bugbegleit- und Labebienft und für ben Beichenftellerdtenft von den Gifenbahnbireftionen Frantfurt und Raffel, Bureaudiener von ber Gifenbahn-Direftion Raffel, ein Aftuar von ber Polizeivermaltung in Bad Somburg, Schublente von der toniglichen Boligeis verwaltung in Sanau und vom Boligeipräfidium in Frant-

Bur Eingemeindungsfrage. Bu der Erflärung pon maßgebender Seite ichreibt die F. C.-Correspondeng: "Die von uns gebrachte Rachricht "Biesbaden am Rhein" halten wir in allen Teilen aufrecht, vielleicht mit der Kenderung, daß Oberburgermeiner Gläffing nicht in feiner Aenderung, daß Oberbürgermeister Glassung nicht in seiner eigentlichen Statsrede sich über die Eingemeindungsfrage äußern wird, sondern daß gelegentlich der Beratung des Etats auf Aufrage aus der Stadtverordneienversammlung der Magistrat ausführlich die Angelegenheit besprechen dürste. — Es ist möglich, daß infolge der Notiz, die wir aus auverlässigter Duelle schöpften, die bisherigen Dispositionen einige Aenderungen binsichtlich der Besprechung der Angelegenheit erfahren können. Wegen der Eingemeindung Schierstein auf die leiten schriftlichen Verhandlungen des Wiesbadener Magistrass, die schon um Monate ausgen des Wiesbadener Magistrass, die schon um Monate ausgen gen des Biesbadener Magiftrats, die fcon um Monate aurildliegen, noch nicht geantwortet hat. Ferner, daß ein Magiftratsmitglied von Biesbaden Berhandlungen mit ben Grundstücköhestern und Interessenten an ber kom-menden Sasendahn im Dinblick auf die Eingemeindungs-pläne geführt hat. Im übrigen sind wir in der Lage den Beweis für die Mitteilungen unserer Rotis einwandsstret führen zu können. Außerdem wird die allernächte Zeit die Richtigkeit der Nachricht erbringen."

Rälfe und Beichenfteller. Ju ben Eisenbahnern, die am meisten der Kälte ausgesetzt sind, gebören die Beichensteller, die in dem gläsernen Aufbau der Stellwerfe ihres verantwortungsvollen Amtes walten. Das Seizen dieser Räume mit einem Ofen genügt bei falter Bitterung nicht, denn die Abküblung von außen durch die Glaswände ist au groß. Deshalb werden neuerdings die Stellwerfe von den Babuhöfen aus mit Dampsheizung versorgt. Dadurch wird des icon warm in dem Glashaufe und and die Scheiben be-ichlagen fich nicht, fodaß die Beichenfteller die Rangierma-nover etc. ohne Schwierigfeiten verfolgen fonnen.

Die Rreppelzeitung. Der Rarneval naht und mit tom Die Beit, da die von 3. Chr. Gludlich fen, begrundete altwiesbadener greppelgeitung wieber ericeint. 42 Jahre ift fie alt geworden, aber der humor, dem fie dient, bleibt emig jung. Bie beliebt bie Rreppelgeitung ift, bas beweifen die icon fest gu Taufenden norliegenden Borberbestellungen. Der alte, beliebte Areipelmann bat auch biesmal, tron leines hoben Mters, wiederum feine gange

Riederganges und der Berichwommenheit in rein geiftiger und fünfterifder Begiebung, eine Beit, it politifchnationale Webante gleicherweise Berrichiucht und demofratifder Phantafterei bedriidt wurde. So ift Debbel, der grübleriich Berbe, ale ein Gebilbe feiner Abitammung, feiner eigenen, ungewöhnlich barten Entwidling und ber ichweren Rote feiner Beit gu betrachten und au verfteben.

abbie "Gnaes und sein Ring". Die Poese der Gestaltung wird gehoben durch die Isingende Melodie der Sprache. Selbst die Berse, die sonst die flingende Melodie der Sprache. Ges, ichweres an sich haben, sind bier wohlgeformt und abgerundet und von erstannlicher Flüssigteit. Die Jabel ist der Sagenwelt des Herodot entnommen und furz so: Der König der Under Randouses, ein desadeuter Rachsomme Abnig der Ludier, Kandaules, ein defadenter Rachfomme Berafles, will seine Verfönlichfeit über das Gefeb des Bolles lant er die von den Borjahren überlieferten außeren Beichen Beiden bes Konigstums, die ichwere, plumpe Krone und ungefüge Schwert, burch ein leichtes Diadem und ein dem Arm gefügeres Schwert erfegen. Und die andere, burch altes Berfommen geheiligte Sitte, daß der Frauen Antlig von feines fremden Mannes Auge erichaut werden burfe, burchbries durchbricht er, indem er die Schonbeit feines eigenen Reibes Bricchiichen Freunde Guges in probleriicher Befitiesfreude geigt. Er jelbit führt Guges, der durch einen Götterring unsächte Er ielbit führt Guges, der durch einen unsächte gemacht ift, in das ebeliche Schlaigemach, damit er den boldfeligen Leib der schönften Frau erichane. Denn dem löniglichen Gatten genügt es nicht, das Schönfte, das die Matten genügt es nicht, das Schönfte, bas die Belt ibm bieten fonnte, gu befiben; um des Be ole Belt ihm bieten konnte, zu beliten; um bes Genice froh au werden, will er auch einen Zeugen seines Schlädes. Aber die Königin Rhodope abnt, daß iemand im Schlafgemach war, daß jemand sie unverhüllt gesehen und badurch höchte Schmach auf sie geladen babe. Mancherlei linitände lanen beschieden Freund Umitande lenken ihren Berdacht auf den griechlichen Freund des Gatten, und sie sordert von diesem den Tod des Frev-lers. Toch der König will den Freund nicht opfern. er will ihm vielmehr zur Flucht verbelsen. Rhodopes Argwohn wird dadurch in eine neue Richtung gelenkt, und iobald sie erkannt ber erlannt bat, das der Ronig feine Sand im Sviele ge-babt babe, lagt fie Gnges rufen und fordert von diefem das Leben bab bat fie Gnges rufen und fordert won diefem das Leben des Königs, damit sie dem anderen Wanne, der sie seichaut, als wattin angehören und dadurch entsühnt werden ihnne. Es kommt jum Zweikamps. Der König, dem in-

amifchen das Berftandnis für feine Tat aufgegangen ift, weiß den Bang bes Rampfes fo ju wenden, bag er ben Tob findet. Und mabrend bas Bolf bem Sieger bie Arone anbietet, vermählt fich Rhodope ihm am Altare der Beftig. Doch während fie ausruft: 3ch bin entfühnt,

Denn feiner fab mich mehr, als bem es giemte. Best aber icheide ich mich fo von dir.

greift fie nach dem Dolde und erfticht fich. Dieje angertte Folgerung mare nicht nötig gewesen; in der von Berodot ergablten Sage regiert Wages auch noch viele Jahre in froblicher Chegemeinichaft mit Rhodope. Debbel aber, dem Bauernfprogling, dem das Gefet der bergebrachten Sitte das Seiligste war, griff nach den allerleisten Folgerungen. Berständlich wird und die Tat durch die wunderbare Keuichbeit Rhodopes, die etwas gang Selbstverständliches, die der Inbegriff ihres Lebens is. Wird dies Keuichbeit, anch ohne ihre Mitschuld, verletzt, so in der Dere ihres Lebens auch der Und darum mill sie berben Quell ibres Lebens geftort. Und barum will fie fterben. Die Renichbelt aber ift nicht nur eine perfonliche Gigenichaft gerade biefes Beibes, fie ift vielmehr burch nralt beilige Meberlieferung gum unverbruchlichen Gittengefet für bas Weichlecht geworden. Wegen ein Befes also murbe gefrevelt, und darum mußte der Frevler fterben, obgleich es der eigene Gatte war. Der tragifce Schwerpunkt liegt jedoch nicht bei Rhodope, sondern bei Kandanles, der badurch, bağ er feinen Freund veranlaft, gegen bas Sittengefet gu verftogen, die tragifche Schuld auf fich labet, die er durch den freiwillig berbeigeführten Tod bust.

Die Aufführung icopfte nicht alle Schönbeiten der Dichtung aus. Es fehlte por affen Dingen an ber weibealle Schönheiten der vollen Stimmung, an dem innigen Busammenspiel. Und fo blieb auch die Stimmung der Zuschauer tühler, als man erwarten durfte. Fräulein Gaubn spielte die Rhodope. Bahrend die Darftellerin für die arglofe, in ftiller Schonbeit und Rube dabinlebende Ronigin ber erften Auftritte etwas au empfindsam, - jagen wir au fentimental - iprach, wuchs ihre Leiftung mit der fleigenden Aufgabe. Freilich nicht gu ber Beroine von antifer Große, die Bebbels Tragodie verlangt, wohl aber ju einer ergreifenden Darftellung einer in ihren beiligften Empfindungen beleidigten Frau. Bor allen Dingen war diefe Darfiellung von lieb-licher, lillenweißer Keuichbeit erfult. Für das beldifche der Rolle hätte aber Frau Banrhammers Kraft bester gepaßt.
— Herr Everth gab dem Kandaules eine leichte Sprech-

und Bewegungsweife, überhaupt eine modern-realiftiche Rote, die ftart abliach von der ftilifierten Darfiellung bes Suges durch herrn Albert. Das war der Samptgrund der mangelnden außeren Barmonic. Gin Entgegenfommen von beiben Seiten murbe ber Aufführung nitylich fein. - In Gri. De Brunns Darftellung ber Sflavin Lesbia gaben fich manche Buge fund, die von Künftlerichaft fpraden. Es mare wilnichenswert, das Konnen der noch glem-lich unbefannten Darftellerin einmal an einer größeren Musgabe zu erproben. In den übrigen Rollen waren Frl. Schrötter (Serol, Gerr Zollin (Thoas) und Gerr Legal (Rarna) beidäftigt.

Das Bildungs-Kino in Biesbaden.

In ichlichten Formen vollgog fich gestern abend bier die Eröffnung des von der Biesbadener Ber-einigung gur Befämpfung von Schund und Som ut in Wort und Bild ine Leben gerufenen Reform - (Bildunge -) Rinos. Bir hatten an biefer Stelle icon bei Beiprechung der Dentichrift ber Berren Brepobl und Rover hingewiesen auf die Biele eines Reform-Rinos, beruhend auf der Rotwendigfeit, aus bem Rinematograph ein Bilbungs- und Bolfbergiebungsmittel

Dieje Biele liegen auf der Sand: anftatt mit Genjationen, mit grufeligen Ereigniffen ober plumpen Gpaffen gu arbeiten - um nichts Mergeres gu fagen - wird bas Reform-Rino fich des lebendigen Bilbes bedienen, um bas theoretiiche Biffen gu vertiefen. Und an diefer Bertiefung follen auch die führenden Bortrage mithelfen, die alle Bilder begleiten werben.

Das im Stil der Umgebung gehaltene Lofal bes American-Biograph, Schwalbacher Strafe 57, wo von jest ab zweimal in der Boche Reform-Rino-Borftellungen ftattfinden, batte mohl noch niemals eine berart vornehme Bereinigung von Gaften in feinem Raum gefeben wie geftern. Die Spiten der ftaatlichen und ber ftabtifchen Beborden, und mit ihnen eine große Babl im geiftigen Leben unferer Stadt führender Berionlichfeiten hatten fich eingefunden, der neuen Infittution durch ibre Unmefenbeit die besondere Beibe gu geben. Und fiebe - bier fonnte

Rraft feiner Schöpfung gemidmet und neben ibm laffen gablreiche andere Mitarbeiter die humorglodden Rarrentappe und die bellen Schlage der fatirifden Pritiche erflingen. Die Beliebtheit der Areppelzeitung findet feineswegs in den naffaulichen Grengen ihr Ende. Ueberall, mo Greunde bes rheinifden Rarnevals leben, bat auch fie ihre Freunde. Go ging bem Rreppelmann geftern wieder eine bergliche Aundgebung aus Grag gu, in ber es beißt: 82 Jahre alt, weit von meiner geliebten unvergeffenen

Delmat, bin ich in Gras, wo man rheinischen Sumor und Win nicht verftebt. Bitte, lieber, lieber Areppelmann, ichiden Sie mir eine Zeitrug, recht bald. Ich bin frant und will nicht fterben, ehe ich fie gelesen habe. Grau 2. Schafer.

Das ift eine bon ben vielen Bufchriften, bie ber Rreppelgeitung und bem Rreppelmann beftanbig gugehen. Der Berianatag ber biesiabrigen Rreppelgettung mirb noch befannt gegeben. Borbeftellungen nehmen die Bies-badener Berlagsanftalt, Rifolasstrafte 11, sowie fämiliche Filialen und Agenturen dieser Anftalt entgegen.

Filialen und Ageniuren dieser Ansialt entgegen.
Die Ariegerkameradschaft "Kailer Wishelm II." bielt am Samstag im Festsaale der Turngelellichaft ihre diesstädige Kailersgeburtstagsfeler ab. Saal und Galerie waren ichon vor Beginn dicht beseigt. Als Ehrengätte waren anwelend derr Bezirtskommandeur Oberk Rott, Herr Major Freiherr wan Versner als Vertreter des Regt. So, derr Dauptmann Schloiser als Bertreter des Regt. Dranien, der Berstigende des Areisverbandes, derr Oberseuthaut d. R. Klein, sowie noch eine größere Anzahl aktiver und inaltiver Distatere, die Borstsenden, sowie eine größere Anzahl von Mitgliedern der Wiess. Brudervereine. Der 1. Vorsihende der Kameradschaft, Kamerad Dormann, seierte den Kaiser als den unerschütterlichen Steuermann des deutschen Reichsschiffes und den Friesen Steuermann des deutiden Reichsichiffes und den Frie-benstaifer, um welchen uns die Welt beneide. Braufender Beifall wurde dem Redner für feine Ausführungen gu Mus ben Darbietungen bes Programms - famtliche Witwirfenden konnten über großen Beisall guittieren — find die Leifungen der Damen Frl. Morich, Bohl, Dabermann und Gerlach, sowie der Perren Delichmann, Morich, Oberding, Kempenich, Schäfer, Gerlach und Barth hervoraubeben. Der Humorift des Abends, Herr E. Kraus, brackte durch leine ausgezeichneten Vorträge die Lacher auf feine Geite. Ausgezeichnet maren auch ferner ber Reigen und das Keuleuschwingen, ausgeführt von Turnerinnen des Turnvereins. Der Glanspunft des Abends "Ein blauer Teufel", Bild aus dem Ariege 1870/71, wurde von Frau Beucher und Kamerad Müller in packender und vollendend fünitlerischer Beise dargestellt und mit nicht endendem Beifall ausgezeichnet. Auch das aus Mitgliedern ge-bildete Gesangsquartett, unter Leitung des Rameraden Steinbrud, bot treffliche Darbictungen. Der Kreisver-bandsvorsissende, derrn Oberl. Klein nahm im Berlauf der Seier Beranlastung, der Kameradicaft den Dank der Gäste für die ergangene Einladung auszusprechen und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß nunmehr das alte Einvernehmen und Bertrauen wieder hergestellt lei. Auch diese Worte sandem freudigen Biderhall. Die Zeit war icon sehr vorgesichten, als der von Gerrn Turn- und Tanalehrer Arumm geleitete Festball feinen Ansang nehmen konnte. Die nächfte Monatsversammlung findet am Samstag, den 7. ds. Mts., abends 9 Uhr, im Bereinslofal ftatt.

Die Ingendvereinigung der ftabtifden Fortbilbunge. ichulen feierte am Sonntag, 1. Gebruar, in der Aula ber Gewerbeichule den Geburtotag des Raifers. Gine ftattliche Angahl von Gaften mar gugegen, fodof ber Saal bald bis auf den leiten Blat gefillt mar und viele wieder umfehren mußten. Der Prolog murbe vom Mitglied Philipp Simon ausbrudsvoll geiprochen. Die Feftrebe, der fich bas Raiferhoch anichlog, bielt Brofeffor Reinhold Made. Der mufitalifche Teil murbe von einigen Mitgliedern ber Jugendvereinigung fowie anderen Berren unter ber Leitung des Beren E. Raab übernommen. Bon ben gefang. Itchen Darbietungen feten befonders die Solovortrage bes Berrn D. Ren, "Die beiden Grenadiere", "Bring Eugen" und "Die drei Banderer", fowie die Schülerchore "Alles ichweige", "Dentiche Borte", "Morgenrot", "Rauichet ihr Eichen" unter der Leitung des Lebrers Deing erwähnt. Das von einigen Mitgliedern aufgeführte Duett "Beim Geren Geldmebel" fomte "Bilbelm Tell", ametter Anfaug, erfte Czene, und auch das Theaterftud "Mener in Bivil" fanden ungefeilten Beifall.

Die Breife ffir Lebensmittel meifen mieber gegen bie Die Preise für Lebensmittel weisen wieder gegen die vergangene Boche nur geringe Unterichiede auf. Die Trinkeier sind billiger und die kleinen Eier etwas teurer geworden. Diese Berteuerung ift wohl daranf aurückauführen, daß die Elertransvorte aus Ungarn und Rialten unter der Kälte leiden. Mauskartoffeln sind ebenfalls teurer geworden und Zwiedeln haben für das 100 Kilogramm eine weitere Breiserhöhung von 2 Mark erfahren. Auch die Betersilie ist teurer geworden und ebenso Beistraut, da-gegen verzeichnet Rosentohl einen Breisnachlaß. Obst. Fische. Mehl, Brot, Kolonialwaren, Detz- und Beleuch-tungöstoffe haben unveränderte Breise, während bei Ge-flügel und Bild einige Schwankungen zu verzeichnen sind.

Orbensangelegenheit. Dem Fabrifbefiber und Stabt-verordneten Glaefer ift die Erlaubnis gur Anlegung bes ihm verliebenen Ritterfreuges 1. Rlaffe bes Groß. bergoglich Defitiden Berbienftfreuges Philipps bes Groß. mütigen erteilt worben.

Bu dem Bufammenftog swifden Stragenbahnmagen und Mildmagen in der Raiferftrage, fiber ben wir am Donnerstag berichteten, wird uns von bem Bagenführer bes Motormagens mitgefeilt, daß fich der Zusammenftoß am Museumsneuban ereignete. Der Milchfuifder habe fein Gefährt plotlich unmittelbar vor dem Motormagen auf das Geleife gelenkt. fo daß ein Bufammenftog unver-meidlich gewesen fei. Bei dem berrichenden Rebel feien vom Strafenbahnwagen andauernd Glodenfingnale gegeben morden.

Jugveripätung. Der geftern nachmittag um 4 Uhr 40 Min. bier follige Gilaug Rr, 199 aus der Richtung Bafel, Mannbeim, Mains, Biesbaden, traf infolge einer Ber-lehrsstörung auf der Strede mit 70 Minuten Berloatung

hier ein. Bon den Anschliffen an die benachbarten Bahn-ftreden tonnte teiner erreicht werden. Diebstahl. Am 3. 58, Mts. wurde zwischen 6-7 Uhr im Bentrum ber Stadt non dem Rollmagen einer Speditionsfirma eine 18 Kilogramm ichwere Rifte Teigwaren geftohlen. Die Lifte war gezeichnet C. S. 5989. Die Ablende-rin ift die Firma C. S. Anorr, Aft.-Gel. Seilbronn. 3med-entsprechende Nachrichten bittet man an die Agl. Bolizeibireftion au richten.

Ithrendiebftahl. Um Mittivoch murde einem hiefigen Uhrmacher eine flache. alatipolierte goldene Damenremon-toirufer, mit gelbem Biffernblatt und der Fabrifnummer 47203 im Berte von 98 M. gestohlen. Als Dieb fommt ein ungefähr Bojähriger Mann in Betracht, der sich im Geschäft Uhren vorlegen ließ.

Rurhaus, Theater, Bereine, Borträge usw. Rönigliche Schauspiele. Die Reihenfolge der Abonnemenisbuchtaben für die nächte Boche ift folgende: Sonntag B, Wontag C. Dienstag A, Mittwoch D. Donnerstag B, Freitag A, Samstag C, Sonntag D, Montag B. Raufmännischer Berein Biesbaden, E. B.

Der nachfte Bortragsabend mird von einem Gelbitichaffenben beftritten, und amar bat ber Berein Arno Sola, einen ber befannteften und berühmteften Schriftfteller ber Wegenwart gewonnen. Es burfte von Intereffe fein, barauf bin-auweifen, daß im Refibenatheater am Samstag und Sonnfing das Siftet "Traumulus" jur Auffithrung gelangt, welches bekanntlich jum Berfasser Arno Golg und Oskar Jerschfe hat. In literarischen Kreisen bringt man dem erkmaligen Auftreten von Arno Golz-Wiesbaden lebhaftes Intereffe entgegen.

Die Große Biesbadener Karnevalgesellschaft (1908) ladet alle Freunde des Karnevals zu ihrer Bolfs-Gala-Damen- und Freundensitzung mit Tanz am Sonntag, den 15. Febr. d. R. im Fehfaale der Bartburg ein. Dem Komitee ift es gelungen, ein glänzendes Programm aufzustellen. Außer den vorzäsglichen eigenen Kräften werden noch Gölte aus Frankfurt a. M., Danau, Mainz ufw. mitwirken. Die beiden urkomischen Stüde "August kommt" und "Rieke im Untervod" werden große Auforderungen an die Lachmuskeln kelken.

Bolksmaßken ball. Deute Samstag abend kindet in der Turnhalle Bellmundtr. der große Bolfs-Maskenball des Athletik-Sport-Clubs "Athletia" statt.
Im Reftaurant zum Bratwurstalbodle, Ede Scharnbors- und Goebenstraße, sindet morgen ein großes Die Große Bicebadener Rarnevalgefell-

Scharnhorft- und Goebenftrage, findet morgen ein großes oberbanerifches Gebirgefeft fratt.

Derbaveriges Gebirgsfest siatt.

Boblt ätigkeits-Konzert. Morgen, Sonntag, den 8. Februar, 8 Uhr abends, findet in der Lutherfirche ein Konzert zum Besten der Juflucktöftätte Frauenasplleindenhaus (Cecilienhaus) bier katt. Das Programm, das der Bhilharmonische Berein Wiesbaden, E. B. unter gütiger Mitwirfung von Frl. Reuendorf (Sopran) bestreitet, weist außer gemischen Chören von Mendelssohn, Grest und Galler Berfe für Streichorchefter und Orgel von Händel, Bad, Sgambati und Rheinberger auf. Den Orgelpart hat Berr Mufiflebrer Anoner übernommen, die Leitung bes Gangen liegt in den bemabrten Sanden des Bereinstavellmeisters herrn Organisten Bech. Bei dem niedrigen Gin-trittspreis (Empore 50 Bfg.) und dem guten Zwed ift dem Unternehmen ein allfeitiger Besuch zu wünschen.

Aus den Vororten. Donheim.

Gine Szene von ber Dotheimer Rirdweihe. Un einem ber beiden Rirmestage wurde ber Bürgermeifter von einem Manne mit dem Stod geschlagen. Der Täter war der ichon 17mal wegen Gewalttätigseiten vorbestrafte Hausdiener Karl P. Der Bürgermeister forderte einen Polizeibeamten auf, P. zu verhaften; dabei leistete er jedoch einen derartig energischen Biderstand, daß der Polizeibeamte vom Leder zu ziehen genötigt war. Als der Polizeibeamte vom Leder zu ziehen genötigt war. Als der Polizeiwachtmeister hinzulam, wurde er losgelassen, nachdem vorher von Umstehenden noch der Bersuch gemacht worden war, ihn aus der Gewalt des Beamten zu befreien. — Wegen Bedrohung und Widerstands wurde P. gestern vom Schöffengericht in Biesbaden zu 2 Wochen Gesängenis verurteilt, der Anticker Hrch. B. wegen versuchter Gestangenenbefreiung zu 1 Tag Gesängnis.

Raffan und Rachbargebiete. # Elwille, 7. Gebr. Der Charafter als Sant. taisrat wurde herrn Dr. Frang Karl Bruhl perlichen.

lieben.
h. Hattenheim, 5. Febr. Der Bilddieb im Wagen.
Western mittag fam awischen hier und Erbach ein Fuhrwerf gesahren, als plöhlich in der Näbe des Martobrumnens ein Schuß frachte und — ein Hafe die steile Böschung der Chansse binabkollerte. Der Fuhrmann sprang vom Bod und bemächtigte sich des Dasen. Aber das Auge des Gesehes wachte. Mehrere in unweiter Entsernung mei-lende Jäger hatten den Borfall bevbachtet und machten sich auf die Rerfalgung des sahrenden Icagers" der inzwissen auf die Berfolgung des "fahrenden Jägers", der inzwischen feine Gäule eifrig angetrieben batte. Zwischen Erbach und Eltville wurde er eingeholt und ihm der Dase nebft der Flinte abgenommen. Bas der "Dajenbraten" weiter fostet, wird die nachfolgende Strafe fagen.

i. Behen, 4. Jebr. Feuerwehr. Am verfloffenen Samstag hielt die hiesige Freiwillige Feuerwehr ihre diesighrige Dauptversammlung ab. Nach Bericht hatte die Wehr, welche jeht 48 Kameraden gablt, im ver-flossenn Jabre eine Einnahme von 461 M., welcher eine Ausgabe von 47 M. gegeniberkeht. Die Neuwahl des Ausgabe von 47 Mt. gegenübersieht. Die Neuwahl des Borstandes, sowie der Führer ergab folgendes: Als Kommandant wurde Herr Bilhelm Lingohr, als desien Stellvertreter Josef Wöbs, als Schristsübere Philipp Bilhelmt, als Kassierer Ludwig Krast wiedergewählt. Auch im Nebrigen wurden die seitherigen Hührer der einzelnen Abreisungen wieder, an Sielle des nach Franzsurt verzogenen Schornkeinsegermeisters Beier Schwank als Obmann Christian Groß neugewählt. Die Wehr, welche nunmehr auf eine 24sährige segendreiche Wirksamtseit zurücklichen kann und im nächten Jahre ihr Wisterse Stiftungsfetz zu feiern gedenkt, in besonders kolz auf den Umstand, daß fämtliche vor 24 Jahren gewählten Kibzer noch heute auf

gründer norbanden. # Sattersheim, 7. Gebr. Berionliches. Deren Dr. Chriftian Rubel murde ber Charafter als Canitate. rat verlieben.

fämiliche vor 24 Jahren gewählten Gubrer noch beute auf

ihrem Boften ausbarren. 3m Gangen find noch 28 der Be-

Sattersheim, 6. Gebr. Betriebennfall. Muf ber hiefigen Station murde gestern beim Rangieren eines Giterauges ein Ingbediensteter durch heftiges Abstochen vom Jug geschleubert und erheblich verlett.

Böchft, 7. Febr. Der Charafter als Santstätstat wurde herrn Dr. hermann Spamer ver

lieben. # Briesbeim, 7. Gebr. Perionlides. Berrn Sanitatbrat Dr. Karl Bolff murde der Charafter als Geheimer Sanitatbrat verlieben.

Elchach (Ar. Ufingen), 6. Jebr. Der Gejang.
verein Liederfrang begeht am 14. und 15. Juni fi.
Jahres die Feier feines 75fährigen Bestebens und verbindet hiermit sein 40jähriges Fahnenjubiläum. Diese Festlichkeiten werden im Rahmen eines großen (Se jang.) wettstreites begangen. Außer hohen Geldpreisen und wertvollen Aunstgegenständen fommen noch ein in sicherer Aussicht stehender Kaiserpreis und mehrere Fürstenpreis aur Berteilung. Die Delegiertenpersammlung bierzu fin-

bet am 15. Februar, nachmittags 1% Uhr, im Saalbat "Bum deutschen Kaifer" ftatt.

Langenichwalbach, 7. Febr. Perfonlices. Gene darmeriederwachtmeiter Stephan erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen.

t. Solahaufen v. b. S., 6. Gebr. Burgermeifter, mabl. Mit 197 von 205 Stimmen murde ber Gobn bes einftigen Burgermeifters Rung gum Burgermeifter gewählt.

wählt.

3 Bad Ems, 5. Jebr. Schwindler. Ein angeblich Taubstummer meldete sich sente nachmittag hier an einer Haustüre und bot unter Neberreichung einer ichriftlichen Legitimation Ansichtsposifarten, das Stück sin 15 Pfg., 4 Stück au 50 Pfg., zum Berfanz an. Als das Mädchen ihm sagte, daß feine Bostarten gefaust würden, sing der fremde Menich auf einmal an au reden und wertengte, das Mädchen jolle die Herrichaft rusen, und schließlich erfundigte er sich auch noch dange, da weicher im lich erfundigte er fich auch noch banach, ob noch Mieter im Saufe wohnten. Der Meuich wird offenbar auch ander

man wahrhaft fagen: Der Zwed heiligt die Mittel. Die räumliche Beengtheit — das Lokal war überfüllt — wurde hingenommen, und über bie beideidene Ausftattung ber Raumlichfeit fab man binmeg, mar fic boch ein teber Gingelne bewußt, daß diefe Eröffnung augleich eine Beftlichfeit au bedeuten batte, eine Feier non bleibendem Gindrud. Denn icon die erfte Borftellung des Reform-Rinos bemies feinen hoben ergieberiichen Bert, ließ die Boffnung erftarfen, daß bier eine Reuerung gefchaffen ift, bie alles das in die Birflichleit umfest, mas man von ihr erwartet. Der Jugendoflege und ergiehung gilt bas Reform-Rino in erfter Linie, unferer Jugend, die bisher behütet werden mußte vor den grellen Effetten ber geichaftlichen Unter-nehmungen biefer Art. Run ift die Babn frei für fie, nun mirb bas beranmachiende Geichlecht auch fein Rino haben und bier genugreichen Stunden entgegengeführt merben, Genuffen, die den Sinnen fo vielerlei bieten, dem Beift Auregung und Bilbung in reichfter Gulle, und die auch für bas feelifche Empfinden bes jungen Menichenfindes belebend und erhebend augleich unendliche Freuden gemahren. Diefe Geftftellung fei dem Bericht vorausgefandt und rudhaltlos das Berdienft anerfannt, das ber Arbeits. ausichuß gur Bilbung eines Reform-Rinos, bie Berren 3. C. Röper, &. B. Brepohl, 28. Breidenftein, A. Stempel, fich mit ber erfolgreichen Durchfibrung erworben haben,

Die begriffende Anfprache und einleitende Rebe bielt Bildhauer 3. C. Roper, ber Mitverfaffer ber obenermannten Denfichrift. Dann trat Direttor v. Sanftein im Ramen ber Berliner Bentralftelle für wiffenicaftliche und Schul-Rinematographie hervor, um ale ber Conferencier bes Abende in medias res fiberguführen. Und gleich der erfte Tetl, die Bilder aus bem Sandmerterleben, Bedeutete - wenn man ben verponten Musbrud fier will gelten laffen - eine Genfation. Im beften Ginne des Bortes. Denn aus diefen Darbietungen bes Bebens, mie es ift, wird den Rindern ofine Smeifel dauernder Gewinn guteil merben. Und gwar auf die angenehmfte Beife: fie wohnen allen Stabien aus ber Arbeit eines gewerblichen Betriebes bei, intereffiert und von der Lebendigfeit der Borgange mindeftens ebenjo febr gefeffelt wie von den erfundenen "Genfationen" an anderer Stelle, Buerft tam

ber Ginblid in die Gingelbeiten bes Sufbeichlags, und bann erlebten mir den Berdegang eines Buches in einer Großbuchbinderet, von dem Entfichen der erfien Seftung bis aur Fertigitellung ber Dedel und Impragnierung bes Einbands und ber Seitenwände; ein padendes Gemalde von gewaltiger Steigerung der Gindriide,

Theater und Ronzerte.

Buffustongert im Rurhans. Biesbaben, 7. Gebr. Das geftrige 10. Infinefongert ftanb gum weitaus größten Teil im Beichen Sans Bfinnere, ber perfonlich erichienen mar, um eine Angabl alterer, bier bisber nur wenig befannter Kompositionen gur Aufführung gu bringen. - Heber Pfinner, ben verdienftvollen erften Rapellmeifter und Operndireftor des Strafburger Theaters, geben bie Meinungen immer noch ftart auseinander. Bobl ift ein großer Teil der Soffnungen, die man nach bem Ericheinen feines erften größeren Berfes, bes "Armen Beinrich" (1895) auf ihn gefest, reftlos in Erfilllung gegangen, mohl hat fein aweites Overnmert "Die Rofe vom Biebesgarten" (1901) in den ernfteren mufita-Hiden Rreifen alleitige, freudige Buftimmung gefunden Die gesamte beutiche Opernbubne fich au erobern, ift ibm aber bis jest noch nicht gelungen, und von den vielen, melde friiber in bem faum 24jabrigen Romponiften bes "Armen Beinrich" ben allerberufenften Gufrer ber nenbeutiden Soule feben wollten, ift in ber Bmifdengeit icon gar mander anderen Ginnes geworben ober gar in bas feindliche - R. Straufiche Lager fibergegangen, Bas bei Bfinner fiber allen Smeifel erhaben, ift nicht nur fein großes mufifalifches Konnen, fondern por allem Barme und Innigfeit feiner Empfindung, fomie eine beutautage hochft feltene Bornehmheit in ber Bermenbung ber außeren Mittel. Diefe Borafige gelangten geftern gleich bei ber Gingangenummer, ber por ungefahr amei Jahren bier erftmalia aufgeführten Ouverture gu bem Beihnachtsmärchen "Das Chrift-Giflein" ju fichtbarftem Ausbrud. Leiber ftand die Ausführung - namentlich in rhothmifder Begiehung - nicht gang auf ber gewohnten Dobe; auch mar fur bas fo ungemein liebensmurbige, aber boch giemlich harmlofe Stud ber Plat am Anfang eines !

großen Orcheftertongertes nicht besondere gunftig gewählt. Co fam es benn, trot bes ziemlich energiichen Gingreifens einer fleinen Schar befonders begeifterter Anhanger bes Romponifien, nur au einem wenig bedeutenden Achtungs erfolg und erft ben fpater folgenben Fragmenten aus ber "Rofe nom Liebesgarten" (wir nennen hier befonders ben Trauermarich") und der Mufif gu Rleifts "Rathchen pon Seilbronn" war es vorbehalten, die Zuhörerichaft in höherem Mage für die gewählte Pfigneriche Toniprache an ermarmen und intereffieren. Den freundlichten Gindrud machte ameifellos bas Rachipiel nach ber Bolunder buich-Szene, mit bem auch in ber Rathchen-Onvertite mehrfach verwendeten Liebesmotiv und ben fed barein ichmetternben born- beam. Trompetenfanfaren. ponift, welcher mit der ihm ficis eigenen bingebenden und anfeuernden Beife den erften Teil bes Brogramma leitete. mar nach jeder Rummer Gegenstand ber lebhafteften und heralicien Ovationen. - Den "Baldmonolog des Sied" not" fang berr Rammerlanger Riroboff aus Berfin. ber mit feinem ehernen Organ ben manchmal überftate anstürmenden Orchestermassen siegenich Trots bot und ber sonders den hinreistenden Schluftlat "Mich dunkt Minne Bunderland" ju bervorragenofter Geltung brachte. Eines weniger erfolgreich war Berr Rirchhoff mit feinen Schumann-Liedern, deren allgu moderne Auffaffung den Intentionen bes Romponiften nicht immer gans ent fprechend ericien und baber die außerorbentlich boch ge-fpannten Erwartungen bes gestern bis auf den legten Blat geffilten Sooles teilenieren bis auf den legten Plat gefüllten Saales teilweife giemlich unbefriedigt jiet. - Am eindringlichften wirfte der "Sidalgo", der gemt fürmifches Berlangen wiederhalt wurde und nebit bem am Schluß des Brogramms fiebenden und mit großem Schwung au Gehör gebrachten "Preislied" ans ben geiftet fingern den Saupterfola des nangen Abends bilbete. Das Rurordeiter, welches unter Mufifdirefter Canrichts Leitung noch Schuberts (unvollendetel Beinoff. an den Ehren des Abends gebührenden Anteil nehnen.



Wiesbadener Sport-Zeitung



Der Reichsauschuß gu den Olympischen Spielen 1916 in Berlin.

Die Betition des Deutschen Reichsausschusses für Dlympische Spiele an den Reichstag zur Bewilligung des von der Regierung gesorderten und von der Audgelemmission abgelehnten Reichsauschusses von 200 000 M. zur Borbereitung der VI. Olympiade 1916 wird nach wie vor von den verichiedensten Sportforporationen und sontigen Förderern aufs lebhasteste unterstütt. Zeht beginnt fich auch die deutsche Sportfundubrie au regien. tionen und ionstigen Förderern aufs lebhafteste unterstützt. Jeht beginnt sich auch die deutsche Sportindustrie zu regen. Verangeht die bekannte Continental Caoutchouce. Verangeht die bekannte Continental Caoutchouce. Verand die Ood M. dem Reichsausschuß überwiesen hat. Diese Stiftung begründet die Firma in einem offenen Brief an den Vorsibenden des Deutschen Reichsausschusses sir die Olynpischen Spiele 1916, Se. Crzellenz Verrn Staatsminister v. Podbielsti, wie folgt:

"Euer Erzellenz! Mit tiesem Bedanern baben auch wir davon Kenninis genommen, daß die von der Reichsregierung als Zuschuß für die Borbereitung der Olynpischen Spiele 1916 vorgesehene Summe von 200 000 M. von der Budgettommission des Reichstags nicht bewilligt worden ist. Pobl nur wenige Menschen können sich heute der Tatsache

Bohl nur wenige Menichen tonnen fich beute der Tatfache berichließen, daß die Pflege des Sports bei den Anforde-rungen, die die heutige Tätigkeit au Körver und Geift fielt, eine unumgängliche Rotwendigkeit bedeutet, nicht nur nellt, eine unumgängliche Rotwendigfeit bedeutet, nicht nur um unsere Jugend auch körperlich für die schweren Auf-kaben, die das Erwerbsleben mit sich bringt, vorzubereiten und zu kählen, sondern um auch das Alter widerstands-lädiger zu erhalten. Von der Neberzeugung ausgehend, daß es für weite Areisse nur einer Auregung bedarf, um Geldmittel zu einer der Würde und Größe der dentschen Nation entsprechenden Durchsührung der Olympischen Volele 1916 im Bege einer Such fription aufzu-bringen, möcken wir uns durch Zeich nung eines Betrages von 20000 M. biermit an die Spike einer folgen Aftion kellen. Bir hossen, daß unserm Beispiele folden Aftion ftellen. Bir hoffen, bag unferm Beifviele biele folgen merben. Reben ben vorherrichend ibcellen baben uns auch praktische Gesichtspunkte zu diesem Schritt veranlaßt. Wir haben bei dem beute in unierm Beiriebe beschäftigten ca. 12 000 Beamten und Arbeitern täglich Gelegenheit zu beobachten, daß bei den sporitreibenden Beamten und Arbeitern nicht unr der Alfoholkousum anrückgedrängt wird, sondern daß sich auch ein wohlknender Einfluß auf die gesitige und körperliche Leinungsfähigkeit bemerkdar macht. An die Zeichnung der obigen Summe bitten wir noch die Bedingung knüpfen zu dürfen, daß sie im Sinne der Bestimmungen verwandt wird, unter denen der Reichsanschin nachgesucht wurde. Wit vorzsiglicher Dockachtung Euer Erzellenz ergebenste Continental=Caoutch one und Gutta-Perchae Compagnie. Ged: Seligmann. Tischbein."
Die vielseitigen Bestedungen, den Reichszuschuß doch noch zu erlangen, scheinen in den lehten Tagen ihren Eindruck auf die Mehrheit des Meichstags doch ausgesibt zu haben, so daß man die Gossung anslvrecken darf, daß daß baben uns auch prattifche Gefichtspuntie gu diefem Schritt

baben, fo daß man die Soffnung aussprechen bart, daß das Blenum dem ablebnenden Beichluft feiner Audgettommif-

sion nicht beitreten wird. Dies bestätigt auch eine Meldung der "Tägl. Rundsichan". Wie diese erfährt, erscheint die Bewilligung des Reichszuschusses für die olympischen Spiele in der Bollversammlung des Reichstags für ich er. Zwei Drittel des Zentrums dürften für die Bewilligung stimmen, etwa ein Drittel, namentlich die Süddenischen, sind einstweisen noch gegen die Bewilligung.

Wintersport

Gislaufmeifterichaft. Der Meldeichluft für die Europa-Meifterichaften im Aunitlaufen auf bem Gije, die am Sonn-tag in Wien unter Leifung des Wiener Etslauf-Bereins entschieden werden, hat ein wenig günftiges Resultat ergeben. Die ökerreichtichen Läufer bleiben unter fic. Die Einzelmeldungen find folgende: Europa-Meifterschaften: Willy Böckl-Alagensorik, Fritz Kachler-Wien, Schwarzhöck-Bien, E. Oppacher-Wien, I. Oppacher-Wien.

Lawn Tennis u. Golf.

Deutscher Tennis-Bieg in St. Morit. Die Lawn-Tennis - Meisterichaften der Schweiz auf gedeckten Blöben, die in St. Moriv zum erken Male entschieden wurden, brachten den beiden deutschen Teilnehmern Ge-berüder Kleinschroth ichbne Erfolge. Die Meikerschafts-spiele wurden nach dem amerikanischen Sosiem ausgesochten. Die Spieler der Extraflasse lieferten sich beige Kämpfe. Sieger im Einzelspiel blied Robert Kleinichroth mit 7 Siegen vor seinem Bruder Deint, der 6 Siege zu verzeichnen hat. Nur Dritter wurde der französliche Meister-spieler Deugis mit 5 Siegen, der sich daffir im Gerren-doppelspiel enischadigte und mit seinem Bartner Bermont den ersten Plat belegte. Zweiter wurden Gault-Voulin vor R. Kleinschroft-Canet und H. Kleinschroth-Larmet. Deutscher Tennis:Bieg in Gt. Morit. Die Bamn

Luftschiffahrt.

Im Luftidiff über ben Dzean,

Im Luftschiff uber den Dzeau.

Condon, 6. Febr. Die englische Presse beschäftigt sich lebhaft mit dem Plan Bangmakers, den Dzeau im Luftschiff zu überfliegen. Der "Dailn Telegrand" ist in der Lage. Einzelheiten über das Projekt Bangmakers zu bringen. Danach soll das Bagnis im Laufe des Sommers ausgesicht werden. Der Preis des Luftschiffes wird fich auf es 200000 Dellars belouien. Wennweders mird mers ausgeführt werden. Der Freis des Auftwilfes wird isch auf ca. 200 000 Dollars belausen. Wangmakers wird vor keinen weiteren Koften zurückschen, im keinem Broieft zum Erfolg zu verhelfen. Das Auftschiff wird die doppelte Größe aller bestehenden Spieme erreichen und einen Motor von wenigkens 200 PS. erhalten. Es soll verfucht werden, Europa ohne Zwischenlandung in einem unstählte verschaften. fincht werden, Europa obne Zwigsentandung in einem an-unterbrochenen Fluge au erreichen, und zwar wird die Strede nach St. Johann de Terra Nova an der irischen Küfte gewählt werden. Sie ist 1800 englische Meilen lang. Kübrer des Luftschiffes wird voraussichtlich ein englischer Offizier, Lentnant Vorte, sein Begleiter ein amerikanischer Ingenieur sein. Ein Apparat für draftlose Telegraphie wird sich aleichfalls auf dem Luftschiff befinden.

warts bas Mitleid mit einem erheuchelten Gebrechen gu erregen versuchen und es fei beshalb vor ihm gewarnt.

Muntel, 5. Gebr. Turneriiches. genern abend im Sotel Spath stattgefundenen Bersamm-lung des Turnvereins wurde beichlossen, die Turn-balle auszubauen und einen Andan für den Ber-einsdiener berzustellen. Pfarrer Müller war der Mei-nung, daß es bei dieser Gelegenheit vielleicht möglich sei, eine Aleinfinderichnle mit einzurichten. Der Bor-Glag fand alleitige Anerkennung. Es wurde eine Kon-missipp gewöhlt heltesberg aus Lieuren Philler Amtsrat mission gewählt, bestehend aus Pfarrer Mitser, Amtsrat Buchieb, Amtsrichter Maurer, Burgermeister Groß. Saupt-lebrer Schmidt, Rechnungsfieller Renmann und Uhrmacher Proche Bernstehen und Weiter preisen foll. Brogbammer, welche bie Angelegenheit näher prafen fon.

Z. Raffan, 5. Bebr. Mittageisen für Unbe-mittelte. Infolge der bier aufgetretenen Majern-epidemie in der Aleinfinderichule hat sich der Beginn der Beradreichung von Mittageisen an bedürftige Kinder um fast 8 Wochen gegen die Bordine verzugert. Dafür ift aber die Zahl der Kinder — es sind deren fait immer siber 90, die gespeist werden — eine größere, als wie in den Borsafren. Das ist mit auf die Bemildungen des Borstandes gurückzusighren, den Kindern, besonders den frant gewesenen, eine ausreichende und frösige Mitsagskoft augusschen, wie sie ihnen aur Wiedererlangung iggstoft auguführen, wie fie ihnen gur Biedererlaugung ibrer Rrafte not tut. Das Rochen wird von einer Rochie irau mit verschiedenen Beibissen in der in der Kleinlinderschule eingerichteten Küche besorgt. Damen vom Frauenverein übernehmen das Ausschöden, Servieren und die Ueberwachung. Unbemittelten Kindern wird das Esen unentgeltlich verabreicht, Jahlungsfähige erhalten für 1 Marf ibmal Mittagstisch. Aber auch Alters-ich wache und Kranke in der Stadt holen sich bier ihr Mittagsfein pher es wird ihnen gebracht. Die Kleinihr Mittageffen ober es wird ihnen gebracht. Die Klein-linderichte und die Speisung bedürftiger Kinder in der-felben ift eine Stiftung der Tochter Benriette und Therese des Meichsfreiberen vom und gum Giein.

Diefer Tage konten die Debammen Frau Sardt in Gelters und Frau Schmals in Wener auf ein 40tähriges Und Frau Schmals in Wener auf ein 40tähriges Bernfsindiläum zurückliden. Aus
diefem Anlas wurde ihnen im Anfoluß an eine Berfammlung des Hebammenwereins des Oberlahnkreises in Weiltur a von Kreisarzt Dr. Schaus die ihnen von der Kaiserin verliebene goldene Berdeutstroche überreicht. Die
Koneginnen überreichten der einen Jubilarin einen Taselauffah, der anderen einen Seisel.

Anthas, der anderen einen Sessel.

T. Bingen, 5. Jebr. Der Berfehr im hiesigen dassen während des Monats Dezember v. 3s. stellte sich auf 614 Schiffe und insgesamt 19 389 Tonnen Güter, während es im Bormonat 648 Schiffe und 19 298 Tonnen Güter waren. Bu Berg wurden von 147 Schiffen 12 492 Tonnen Güter und zu Berg wurden von 147 Schiffen 12 492 Tonnen Güter und zu Tal von 180 Schiffen 2872 Tonnen Güter zu 187 Schiffen und zu Tal 2043 Tonnen Güter mit 120 sen mit 393 Konnen, In erster Stelle im Gesamtversehr standen Kohlen mit 3048 Tonnen, Telegaraphenstangen mit 3427 Tonnen, Sand und Kies mit 2480 Tonnen, Stüdgüter mit 2271 Tonnen, Baugeräte mit 1886 Tonnen, Betroleum 1400 Tonnen, Betroleum 1400 Tonnen und Getreibe mit 1057 Tonnen.

b. Franffurt, 6. Gebr. Bugaufammenftos. Der Oftende-Bien ftieß unterbalb dem Sauptbahnhof beim Burftellen ftieß unterbalb dem Sauptbahnhof beim Burudnogen mit voller Bucht mit einer Rangierab. Surndftoben mit voller Wucht mit einer Rangierung-teilung dusammen, wodurch Beschädigungen an Back-wagen, Bersonenwagen und Maschine enstanden. Es den Reisenden aus dem Luxusaug haben sich einige mit leichten Bersehungen gemeldet.

Retter. Gin Sjähriger Junge rodelte am Mofelufer und fuhr mit seinem Schlitten in den Treibeis führenden hoch-

Muf bas Sulfegeichrei ber Bufebenben gebenden Glug. fürste ber in ber Rabe mobnende Schiffer Abam Dopp. den fich in bas eistalte Baffer, ichwamm bem von ber Strömung fortgetriebenen Rinde nach und entrig es bem ficheren Lobe. Doppchen bat icon voriges Jahr ein Rind aus bem Gluten gerettet.

Gericht und Rechtsprechung.

Ein neiter Sohn. Bicsbaben, 6. Febr. Der 19-jabrige Kabrifarbeiter Janat Sch. aus hattersbeim batte am 27. Oftober v. J. in der Gastwirtschaft Engel" in hattersbeim mehrere Glas Bier spendiert. Sein Bater, der Fabrifarbeiter Konrad Sch. wollte ihn aur besteren Anwendung feines Geldes ermahnen. Darifter wurden Bater und Cohn handgreiflich, fielen aur Erde und verprügelten fich. Dabei versehte der Sohn seinem Bater mit einem Taichenmeffer einen Stich in die Sand. Das Sochfter Schöffengericht batte Sch, jun, wegen dieser Tat mit 6 Bochen Gefänguis belegt. Die vom Angeflagten einge-legte Berufung murde von der Wiesbadener Straffammer am Freitag als unbegründet gurudgewiesen.

Vermischtes.

Buggufammenfteß.

Mus 29 firaburg melbet ber Draft: Die Gitergige 6822 und 6818, der eine von Bamberg, der andere von Man-den kommend, find gestern morgen 6.15 Ubr auf dem biefigen Mangterbahnbof gusammengestoften. Der Wagenmeister Brell wurde geiötet, der Zugführer Sohnlein schwer verlett. Der Materialicaben ift bebeutenb.

Bon Geeräubern angefallen.

Ans Bomban wird gemeldet: 3wei Schiffe, die in ber Rabe von Bufbra im verfischen Golf verankert lagen, wurden von Seeräuberu angegriffen. Die Mannichaft flüchtete und ließ die beiden Rapitane allein gurud. Der eine wurde geibtet, der andere ichwer verleht.

Kurze Rachrichten.

447 Fischer auf einer Gisicholle fortgetrieben. Gine Gisicholle, auf ber fich 447 Fischer befanden, tells Finn-länder aus Lavaniari, tells Ruffen, bat fich von der finn-ländischen Kufte losgelöft und ift bei der fleinen Infel Ses-

ländischen Küste losgelöst und ist bei der kleinen Aniel Sesfaer gelandet. Der Eisbrecher "Tramo" ist mit Lebensmitteln aur Dilseleitung dorthin abgegangen.

15 000 Mart Fehlbetrag bei einem Rabatisparverein.
Im Nabatisparverein zu Böhneck wurde ein Fehlbetrag von
15 000 Mart ausgedeckt. Gegen den Borsihenden, Kausmann
Gerlach, wurde Anzeige erstattet. Ueber sein Bermögen
wurde der Konkurs eröffnet. Bie es beißt, dat Gerlach seit
Jahren Rabatimarfen, die er in Berwaltung hatte, unterichlagen. Eine Berhaftung ist nicht erfolgt.

Bon der Dreichmalchine skaipert. Das leigbrige Schulmädchen Kienbig in Coswig (Anhalt) geriet in der

Bon der Dreschmaschine stalpiert. Das lasabrige Schul-mädchen Aiendig in Eoswig (Andalt) geriet in der Riedermüble mit den Gaaren in die Transmissionswelle einer Dreschmaschine. Dem Mädchen wurde die Kopschaut abgerissen. Es starb nach kurzer Zeit. Eine Militärabieisung von einer Lawine verschüttet. Man meldet aus Trießt: Bei einer militärischen liedung

am Mont Cafuble fublich von Rovereto gerieten 15 Col-

daten und 3 Offiziere unter eine Lawine. Erft nach gro-fen Anftrengungen gelang es, alle Berichütteten zu retten. Rächtlicher Ueberfall. Der Direktor bes Studen-tenheims in Königgraß, Professor Sabranity, wurde nachts, als er von einer Gefellicaft nach Daufe gurudtebrte, vor feiner Bohnung von einem fremben Manne überfallen und burch einen Mellerftich toblich verlett. Dem Attentater gelang es gu entfommen. Die Urface des Attentats ift noch in mpfteriofes Duntel gehillt,

Lekte Drahtnachrichter

Der Regierungswechsel in Eliaf-Lothringen.

Miniftrialbireffor v. Traut in Etragburg, ber ftellvertretende Leiter bes landwirticaftlichen Minifteriums unter bem Staatsfefretar Born v. Bulach, bat fein Mbichtedagefuch eingereicht.

Bum Regierungsantritt Des Bringen gu Bied.

Mus Bien meldet ber Drabt: Die Anfunft bes Brinsen au Bied ift nunmehr, wie in informierten Rreifen verlautet, auf den 21. Februar festgelest morben. Es ift jedoch noch nicht beftimmt, an welchem Buntte ber albanifchen Rufte der Pring landen mirb.

Unter den Mächten ift wegen der Anleihe für Albanien eine vollftanbige liebereinfunft erzielt worden.

Durch Kohlengase erstickt.

Mus Mostan melbet der Drabt: Der Gefcaftsbiener bes Reichsverlicherungsburos Coinn fand geftern, als er die Buroraume der Gefellichaft betrat, 41 Angestellte auf bem Ingboden liegend vor. Er öffnete fofort alle Turen und Genfter und rief Silfe berbet. Bahrend 6 Perfonen bereits geftorben find, befinden fich die fibrigen in Lebensgefahr. Die Untersuchung ergab, daß infolge Plagens eines Ofenrobres in febr furger Beit eine Menge giftiger Robleugase in die Bitroraume eingestromt ift.

Die Untwort ber Breibundmachte. Die Botichafter der Dreibundmachte übermittellen gestern abend dem Auswärtigen Amt in London einzeln munblich die Antworten ihrer Regierungen auf die lebte Rote Gir Grens über Albanien und die Megaiichen Infeln. Sierau erfährt das Reuteriche Bureau: In diplomatifchen Kreifen glaubt man, daß auf die mundliche Antwort des Dreibundes eine Antwort von mehr formellem Charafter erfolgen wird. Es wird verfichert, bag, wenn auch einige Menderungen gemacht merden fonnten, im Pringip eine allgemeine Uebereinstimmung mit ben britiden Borichlagen berricht. Man nimmt an, bag bie Räumung Albaniens burch die griechifden Truppen amifchen dem 1. und 31. Mars erfolgt.

Gin Bug bon Banditen überjallen.

Mus Remnort mird gemelbet: Megifanifche Banditen bemächtigten fich eines Buges, ber burch ben Cumberttunnel fubr, forengten den Ansgang des Tunnelicachtes und nahmen 7 ameritanifche Paffagiere gefangen.

Folgenfomere Erploffon.

Mus Chicago wird gemelbet: Gine folgenichwere Benginexplosion ereignete fich in einer Benginfabrit in Rentudy. Das Fener nahm einen derartigen Umfang an, daß in furger Beit die Gabrit felbft und in furger Beit 18 benachbarte Saufer vollftanbig niederbrannten. Den meiften Arbeitern gelang es, fich rechtzettig in Sicherheit an bringen. 6 Arbeiter murben getötet und 15 ichmer verlett.



Sochite Temperatur nach C.: +3 niebrigfte Temperatur -7. Barometer: gestern 769,2 mm. beute 772,3 mm. Borausfichtliche Bitterung für 8. Februar:

Mur gitmeife leichte Bewölfung. Troden. Gin wenig milber.

		24160	erluit		de terr i					- 10
28cilburg				. 0 1	Trier					30
Relbberg		(0)	1883	. 0	29igen	hauien				0
174-1-17	Terri	1 1985	1000		Schwa					
S. S. or other Francis						Comme				0
Marbura		11.0	ALIA	4. 9. 1	Raffel	+:	-		4	-
Ballericas	275	School	(Secon)	thoub:	neitern	1.58, pe	nite	1.42	200	JII-

Bafferffand: Stheinpeger Guno. begel: geftern 1,36 beute -Mondaufgang 1.41 Mondantergang 6.43 Connenaufgang 7.34 Connenuntergang 4.55 8. Februar

Drud und Berlag: Biedbadener Berlagsanstalt G. m. b. d.
(Direttion: Seb. Riedner) in Bieshaben.
Berantwortlich ihr Bolitif und Leste Drabtnachrichten: Sans Schneider: für den gesamten übrigen redaktionellen Teil: Theodor Beier: für den Reflame- und Inferatenteil: Larl Berner. Sämtlich in Biesbaden.

Seit vielen Jahren bin ich zum erstenmal wieder meine Schmerzen los.

Gin unvergleichliches Mittel.

Ein unvergleichliches Mittel.

Gin Herr aus Donausichingen berichtet: Als ich so plöulich heilung von meinem Leiden erhielt, sagte ich meiner Frau, daß ich dieses den Zeitungen mittellen würde, wenn ich dis aum Ende der Woche keine Schmerzen mehr haben würde, damit auch andere Kranke hiervon erfahren würden. Es desieht ieht kein Zweifel mehr darüber, daß ich geheilt bin. Geheilt, nachdem ich viele Jahre hindurch Tag und Nacht die entsehlichten Schmerzen gehabt habe. Bas hätte es kür mich bedeutet, wenn ich von dem Mittel, das mir half, eher gewußt hätte. Ich din davon überzeugt, daß es ieden Schmerzen und dergleichen zurückzisibren ill. Rein Fall hätte schlimmer kein können als der meinige!

Ich gebe daher iedem Leidenden den Kat, sich aus der nächsten Apothete das überaus billige und unsehlbar wirkenden Kephaldol zu beiorgen. Diese Ausgabe wird ihnen nie leid tun. Zwei Tabletten auf einmal genommen, führen augenblicksiche Erleichterung herbei. Das Präparat in von kommen harmloß, obwohl die Wirkung rasch und licher ist.









Gesundheitspflege.









Mebelbefämpfung in Städten.

Die Fenchtigkeit ist eine der ärgsten Feinde der menschlichen Gesundheit, und zwar sowohl bei warmem wie det kaltem Wetter. Hendie Winde werden von Polarreisenden in besonderem Grade gesürchtet, und eine Kahrt durch das Rote Weer gilt als eine der sowerlien Brüfungen des menschlichen Organismus, weil sich dort mit großer Sitze ein hoher Feuchtigkeitsgehalt der Luft verbindet. Als die schieden und diese findet sich im Rebel. Durch die berichten und diese findet sich im Rebel. Durch die berichten Horschungen von Aitsen ist vor eingen Jahrzehnten gerschungen von Aitsen ist vor eingen Jahrzehnten auerst nachgewiesen worden, das die Basserblässehnten auerst nachgewiesen worden, das die Basserblässe rühmten Forschungen von Aitsen ist vor einigen Jahrzehnten zuerst nachgewiesen worden, daß die Basserbläschen, die deu Kebel bilden. Stanblörnden als Kern bennten, Unter Stanb wird dabei ganz im allgemeinen jedeschein verteilte Materie verstanden, also nicht nur winzige Gesteinsteilschen, sondern auch Batterien. Bilzseime und all das andere Gesindel, das sich in der Luft umbertreibt. Die Bekänvsung des Nebels, durch den dieser Stand besonders seicht in die Atmungswege gelangt, in also eine hervorragende Aufgade, auch wenn er nicht in solcher Suessisselt und Dichte auftritt wie der berüchtigte Londoner Rebel. Daß die Großtädte besonders unter Nebel zu leiden haben, ist ein weiterer Beweis für sehnen Zusammenden haben, ift ein weiterer Beweis für feinen Infammen-hang mit Stand, weil beffen Entwicklung durch den ftabtiichen Berfehr begilnstigt wird. In London bat man ichon viele Berfuche gemacht, dem Rebel entgegenguarbeiten und auch die Elettrigität dafür herangezogen.

Benn auch ber eleftrifche Strom eine Birffamteit in Diefer hinfidit au beliten iceint. fo ift doch mobl faum an-gunehmen, daß er in großem Magftab au diefem Dienft berangezogen wird. Beit wichtiger, well auch nach anderer Richtung im Jutereffe der Menichheit liegend ift bie Ber-Richtung im Interesse der Menichbeit liegend in die Berminderung des Stanbs durch Berbesserung der Seizungen in Kabriken und Bohnhäusern. Die Einschräufung der Rauchplage in demnach gleichbedeutend mit der Nebelbestämpfung. Dr. Urville berichtet jeht im Gesundheitsingenieur, daß in nächter Zeit noch andere Bassen gegen den Rebel erprobt werden sollen. Die französische Großhadt Lyon will damit vorangehen, da sie ziemlich regelmäßig zweimal im Jahre eine Rebelzeit durchaumachen hat, die zu den schwerken Schädigungen sührt. Der Rebel bringt nicht nur eine unheimliche Berdunflung des Tageslichts mit fich, sondern erzeugt auch wahre Epidemien von Katarrhen und anderen Kransheiten. Man will sogar seltzesseltellt baben, das in sedem Jahr eine größere Zahl von Einstellt baben, das in sedem Jahr eine größere Zahl von Einstellt baben, das in sedem Jahr eine größere Zahl von Einstellt baben, das in sedem Jahr eine größere Zahl von Einstellt baben, das in sedem stellt haben, daß in jedem Jahr eine größere Zahl von Ein-wohnern in der Stadt dem Nebel zum Orfer fällt beson-ders wenn fich seine Dauer im Winter mit Unterbrechun-gen auf mehrere Monate erftreckt. Der Leiter der Sternwarte in Luon. Dr. Onofris, hat den Ursprung der Rebel aus ber geographifchen Lage von Luon fergelettet. Die burch ben Rufammenfluft ber Caone und Rhone eine die durch den Ausammenfluß der Saone und Rhone eine große Basserstäcke in unmittelbarer Röhe der Stadt bedingt, indem diese sich auf einer schmalen Salbinsel zwischen den beiden Flüssen erkreckt. Der Säckung nach verdampsen aus der nächten Umgebung von Lnon im Jahr über zwei Millionen Aubikmeter Basser. Es würde sich nun darum bandeln, diese Verdampsung au verringern oder aum Teil unschältich au machen. Zunächt verfiel man auf awar nacheliegende, aber koltvieltae Mittel, entweder die Nedel durch große Ventstatoren fortblasen au lassen oder gar die Luft lünftlich au erwärmen, um die Nebel au einem rascheren Aussteig au awingen. Dr. Onofris hat dann einen anderen Aussteig vorgeschlagen, der auch nicht dann einen anderen Ausweg vorgeschlagen, der auch nicht gerade freundlich flingt, aber vielleicht auf billiecre und fichere Art aum Biel fistet. Die gange Wasseroberfläche soll nämlich mit einer Delichicht bedeckt werden, um die Berdunftring au hindern. Es ift nur wenig Del dazu nötig, da der Zweck icon durch ein Häutchen, das nur den 200 000 Teil eines Millimeters mist, völlig erreicht wird. Dasi sollen in gewissen Abhänden Beinwandsäde ind Wasier getaucht werden, die mit öldurchdrängter Batte gefüllt find. Man darf darauf gesvannt sein, ob Luon auf diese Weise von seinen Rebeln befreit werden wird. Dr. T.

Das falte Bad beim Fieber.

Benn ein Rind febr fiart fiebert, so gilt es als eine empfehlenswerte und mitunter vielleicht lebensrettende Magnahme, ben erhipten Körver in ein taltes Bad au

fteden, und auch für Erwachsene ift bei manchen Erfran derfelbe Rat erteilt worben. Er fann umfo eber auf Befolgung rechnen, als nach einer auch im Bolt befebenden Annahme Fieberfrante fich nicht erfalten tonnen. Andererseits wird vielleicht eine Befürchtung entstehen, daß durch die plöhliche Abtühlung ein Schlog berbeige-führt werden könnte. Dr. Stewart ift nun im Journal für experimentelle Medigin mit nenen Grunden für bie Benuhung talter Baber eingetreten. Er geh ber Meinung aus, bag bie Erhibung bes Rorpers Fieber auf einer allgemeinen Infammenziehung der Blutgefäße in der haut berube, wodurch den inneren Organen mehr Blut zugeführt wird. Er vermutet ferner, daß diese Bufammenatebung ber außeren Blutgefäße ein auf die Be fundung abgielender Borgang fei, der eber befördert als befämplt werden muffe. Daber jollten gur Serablehung der Fiebertemveratur Mittel gebraucht werden, die der Zusammengiehung der Blutgefähe nicht entgegenwirken. Aus diesem Grunde in das falte Bad besonders zu bevorzugen, weil es die Dibe ableitet, ohne die Sautgefage gu erweitern. Rach diefer neuen Auffassung wird man die Art der An-wendung in mancher Sinsicht ändern. Früher wurde die Birkung des kalten Bades hauptsächlich in einer Auregung des Rervensvillems und einer dadurch bedingten besieren Berteilung des Blutes gesehen. Deshalb oflegte man den Kranten noch im Bab felbit und namentlich nach beffen endigung au reiben, um die fogenannte Reaftion befonders in den Gliedmaßen bervorzurufen. Das ware nun nach der Anficht von Dr. Stewart falich, fondern man mußte den Blutandrang nach innen vielmehr aufrecht erhalten, anfiatt ibn durch Reiben der Saut nach Außen abanleiten. Das falte Bad muß alle ieine Wirtung für fich allein ohne weisere Rachbitte auslichen tere Rachbilfe ausüben.

Es wird nicht ichwer fein, die von Dr. Stewart ange-stellten und beschriebenen Bersuche nachguprufen, was umso wichtiger ist, als es sich bier um ein Mittel handelt, das von jedermann ohne aratlichen Beistand augewandt werden fann, und awar guweilen wie namentlich bei Kinbern auch im Augenblid ernfter Lebensgefahr.

Die Obgiene der Barbiere.

In ben Berffiatten, wo die Barbiere und Frifeure ibre Berfconerungefunft betreiben, ift ohne Zweifel unter dem Drud der gebieterischen Ansorderungen der Gefund-beitöpflege manches anders und bester geworden, und man kann wohl sogen, daß man sich jest verhältnismähig selten in die Gesahr begibt, mit einem unsauberen Gerät behan-belt zu werden und dadurch vielleicht gar eine Hautkranf-beit zu geworden Ran einer Rollformerstell fann och beit au werden und dadurch vielleicht gar eine Hautkrant-beit, au erwerben. Bon einer Bollfommenheit fann aber noch feine Rede sein, und es ift bezeichnend, daß gerade in Baris, wo man auf alle Neußerlichkeiten doch den meisten Bert legt, namentlich soweit sie sich auf das liebe Ach be-ziehen, mit den Luftänden in den Friseurgeschöften nicht zufrieden ist. Andererseits in anzuerkennen, daß die Berinfrieden in. Andereriens in analexiennen, das die Sertreter dieses Veruses in Waris selbit genna Efracksib besthen, um für eine Antstärung über die Anforderungen, die an sie selbst gestellt werden sollten an sozaen. Das Synstifat der Bariser Coiffeure bat Dr. Konquet dazu aufgefordert, einen öffentlichen Vortrag über die Uebertragung von Anstellungen durch die dem Barbieren und Frisseren. gebrauchten Gegenstände zu halten und auch auf die da-gegen wirksamen Borsichtsmahregeln binzuweisen. Dr. Fouguet erinnert daran, das frsibere wissenschaftliche Unterfuchungen bis au 160 000 Bofferien im Anbifgentimeter and einem Rafferpinfel. 7000 aus einem abgefoulten und 280 000 aus einem nur abgestrichenen Raffermeffer, enblich 68 000 Bafterien aus einem Siod Mann erhalten hatten. Mit bem Mannfrein, ber jum Rachreiben ber rafferten Sant gebraucht wird, ist es immer noch am schlechteften bestellt, da ein Absolissen nicht genfigt, um einen vom letzten Gebrauch eine berhaumenden Arankheitskoff zu beseitigen. Statt besten sollte freis ein Mannpulver verwandt werden. Me Messer und Scheren sind in einer einprozen-tigen Sodalösung zu waschen und mit einem frischen sau-beren Luch abzuwischen. Bur Reinfaung von Bürsten. Kämmen und Nollerpinieln muß Seisenwasser mit einnen Ammoniaszusal dienen. Alle metallischen Geräte einnen Ammoniafquiat bienen. Alle metallichen Gerate fonnen furg por einem neuen Gebrauch burch eine Alamme gegogen werden. Das Auftragen von Buder follte immer nur mit einem neuen Gind freriffierter Batte gefcheben, bas

Gur die Aufbewahrung Rammen und Burften empfiehlt fich ein ftaubdichter halter, in dem ein Gefag mit einer ftarfen Formollofung

Der hantausichlag ber Rinder ift nur infofern gefahrlich, weil er zuweilen bie Salbbrufen erreicht, die eitern tonnen, die Augenwimpern, welche oft während langer Jahre entgfindet bleiben und endlich die Ohren, die ber Berd einer hartnädigen Giterung werden, der guweilen Taubheit folgt. Die alten Merzie wollten die Krantheit nicht behandeln, weil fie ihre Rudwirkung auf andere Organe befürchteten, fie flöhten diese Ansichten der Welt ein und viele Mütter überließen infolgebeffen die Deblungen einer Krantheit, welche bedauernswerte Bufalle im Gefolge haben tann, bem Bufall ber Ratur. Der Sauptgrundsat ihrer Bebandlung ift die Reinlichteit. Man lege in Malven- oder Rleienwaffer getat fic Rompreffen auf. gebe Abführmittel und bulde nie die jo unangenehm andfebende Scharfe auf der Saut, gumo fie durch Umichlage von Leinfamenmehl leicht abfallen; der Ropf wird abrafiert, und dauert die Rrantheit au, fo gebe man antifforbutifchen Sirup. Die Arantheit rührt von überichuffigen ober unreinen Gaften ber, welche ausgeftogen werben

Coll man Rindern Bier geben? Das Bier, welches amifchen ben geiftig reigenben und blog nabrenben Getranten fieht, tann, wenn ce einfach ift, und gehörig ausgegoren bat, und feine frembartigen ober gar argneilichen luiähe enthält, den Rindern dann und wann in geringer Quantitat gereicht merben, ift aber für gemobnlich fein paffendes Getrant für Rinder: es nabrt mobl, erichlafft aber, in Menge genoffen, in giemlich hobem Grad, und erzeugt Schleim, woran es den Kindern obnedies nur felten mangelt. Dabei nimmt es den Roof bedeutend ein, treibt das Blut in giemlicher Menge nach bemielben und macht ichlafrig und trage. Bunges, noch nicht vollig ausgegorenes Bier wirft noch ichablicher, benn es fest ben Garungsprozeft im Magen fort, entwidelt dabet viel fohlenfaures Gas und icheibet eine bie Berdanung in nicht geringem Grabe beeintrochtigende Feuchtigfeit aus, moburch allerlei Uebel entfteben.

Die Bergfrantheiten, Urfachen, Entfiehen, Erfennen (Diagnofe), Formen, Behandlung. Bom neueften "biologischen" Standpuntt aus bearbeitet und reich illufriert von

Dr. med. Baller. Preis 1.50 Mf. 4. Anflage. Sof-Verlag von Edmund Demme, Leipzig.
Mrterienverfalfung des Herzens und des Gehirns. Ur-lachen, Berhätung und Behandlung mit besonderer Berück-fichtigung der Lähmungen und des Schlagfunges. Bon Dr. Honcamp und Dr. Walfer. 13. Auflage. Oof-Verlag Ed-

Doncamp und Dr. Baller. 13. Auflage. Dof-Berlag Ed-mund Demme, Leipzig. (O.50 M.)

Der 80iährige Arat Sir Thomas Croshn fagt: Acten Sie vor allem auf Ihre Arterien! Ein Menich ift genau so alt wie feine Arterien. Wenn sie degenerieren, schoopt fich das Blut im Gebirn ober fonftwo an, und man ift fer-tig. Bie biefe Kraufheit entfieht, wie fie verhütet und bebandelt mird, verfucht bas billige Büchlein an geigen.

Jum Ausschneiden.

Gin ausgezeichnetes Rezept für einen Suftenfirup, mit dem man fich Geld fparen fann.

Muselickts der aurzeit berrichenden regelrechten Erkaltungsund Instuemsa-Toidenkei dürfte nachstehendes Rezeut vielen willkommen fein. Beschäften Sie sich in der nächsten Koothese 60 Gr.
dreisach iongentrierten Aniu. siigen Sie das aubause au einem
viertel Liter beidem Basier und 250 Gr. geitokenem Inder:
untrüdren, die alles gut aufgelöst und vernischt ist. Davon nimmt
man ein dis awei Teclosse und viermal des Tages ein: das verichafit sofortige Linderung und vertreibt meist schon innerhald
24 Stunden den bartnäckigten Onsten. Dieser Ousenstrup ist
sebt angenehm einzunehmen, ist vorzäglich gegen Geselerkeit, einet Erkältungen und aut Berhinderung der sich daraus häusig entvisselnden schlimmeren Erkrantungen der Kinnungswege. Da er auch gewisse nährende und kräftigende Eigenschaften besitzt, eignet er sich auch beitens in der Rekonvalesaenz. Benn Sie nicht selbst zur Avolbese geben, schaften Sie dem Koten ein, daß er dreifach konzentzierten Answeren die dem Koten ein, daß er dereich konzentzierten Answeren die Rachstage in den lokalen spot schesen ist daher eine sehr starfe.

Ball= 11. Gesellschaftsschuhe

Eislauf., Rodel., Sport- und Touriftenftiefel, fowie Gamafchen in verschiedenen garben und Ausführungen.

Die noch vorhandenen Einzelpaare ju jedem nur annehmbaren Breife.

u. Stiefel für Herren und Damen

in enorm großer Auswahl faunend billig.

Shuhhaus Sandel

155,17 Martiftrafe 22. Eirchgaffe 43.



Goldidmieb Saulbrunnenfir. 7

Wafderei. Garbinenipannerei. Spes : Berren- u. Damenwaiche. Gig. Bleiche. Trodnen i. Freien f.6946 Marftrage 28, Bart.

Challplatten-Abonnement!

Karl Sorbs, Serlin 30 Jose 85

Everclean-Dauer-Wäsche zu haben nur bei G. Scappini, Michelsberg 2.

1. Caermann, Schneider,

Beitendur. 3, fertigt Anglige ffir 28 Mt., Damen-Jadett f. 10 Mt. an. Jebe Revarat.-Arbeit billig.

Metallbetten :

Solsrahmenmatr., Kinberbett. billigit an Brivate. Ratal, frei. Gifenmobelfabrit. Subl t. Thur.



Der Sturz von der Höhe.

Driginal-Ergablung von Grit Rigel - Maing. (11. Fortfebung.) (Radbrud verboten.)

Unter ben Rlangen bes Eingunsmarices aus bem Cannhaufer" gogen die Gruppen, welche die lebenden Bilder gestellt hatten, in langem Inge durch den Part und löken sich dann vor dem Gesellschaftshause auf, um an den Tischen bei den Angebörigen Platz au nehmen. Gerr Sugo Beltn svähte eifrig nach einem der an der linken Seite des Musikaeltes besindlichen Tische, an dem sich eben die schon Gelene mit einem kindlichen Lächeln auf dem reizenden Gesticken mit einem kindlichen Lächeln auf dem reizenden Gesticken mit einem kindlichen Lächeln auf dem reizenden Gesticken aus dem Fichten auf dem Angelen Angel fichten an ber Geite ihres bort bereits fibenden Anbeters nieberließ. Dieler Proletarier schien das Glid ihrer Gesenwart gar nicht besonders zu würdigen, denn sah unterbrocken unterbielt er sich mit Gelenens Bater, Germ dellborn, der dem Peobachter befannt war. Babrickeinlich fachsimpelten die Beiden, wie aus den ihr Gespräch begleitenden Geberden ersichtlich war. Selene schien sich auch dabei au langweilen, denn sie kufipfte mit zwei an dem männlichen Tische sigenden, ebenfalls koftimierten Damen eine Unterhaltung an und erhob sich mit diesen, nach turzer Zeit, Unterhaltung an und erhob fich mit diefen nach turger Beit, um wahriceinlich vor dem Mufitzelte auf- und abzupromenieren. Da bot fich Gelegenheit, ihr gu begegnen und einige Borte mit ihr gu mechicin.

Benige Minuten fpater befand fic berr Dugo Belto an der Seite Gelene Sellbrons und wußte es geschickt ein-ku richten, sie von ibren Begleiterinnen au trennen. Die ichtliche Erregung, in der er fich befand, mußte dem Mad-den auffallen, aber fie achtete berfelben icheinbar nicht und unte die Unterhaltung mit dem jungen Mann wie immer in ber ihr eigenen nediichen Beife ju führen. Ongo Belin ging jedoch bente nicht auf ihr nichtstagendes Geplander ein, fonbern ichritt fichtlich gerftreut, an ihrer Seite babin, bis fie fich auf einem weniger belebten, um bas Wiesen-tonbell führenden Bromenabenweg befanden, den der junge Mann wohl mit Abnicht eingeschlagen batte. Dort raunte ploblich feiner Begleiterin mit mitbiam unterbriidter

Erregung au: Staufam gespielt! Das batte ich nicht von Ihnen erwartet!" bende Diene - jum Gurchten wahrhaffig!" entgeanete bie Angeredete nedend. "So rollt der Othello die Augen, wenn er das verhängnisvolle Schnupftuch betrachtet! Bas bat Ihnen denn fo die gute Laune verdorben?"

"Spotten Sie nicht, Fraulein Belene!" unterbrach fie Ongo Welty beftig. Ich bin wabrbaftig nicht in ber Stimmung, auch noch Ihren Spott zu ertracen! Gefvielt haben Sie mit mir — ich wiederhole es — mich lächerlich gemacht vor der gangen Belt und ich glaubte bestimmt, boffen an dürfen! Gelene — warum baben Sie das geian — warum baben Sie mich so elend gemacht?"

Seine Stimme brach in einem erftidten Laut und fic abwendend ichien es, als unterbrude er einen Ausbruch wilden inneren Schmerges. Beiene war ernft geworben. Mit angftvollen Bliden

fab fie nach ihrem Begleiter und ermiderte gagend

"Aber Berr Belto - ich fenne Gie ja gar nicht wieder!

Alber der Beltn — ich kenne Sie ja gar nicht wiederl Lassen Sie sich doch von einer augenblicklichen Ballung nicht hinreisen und beruhigen Sie sich!"

"Mugenblickliche Ballung?" entluhr es dugo Beltn.
"Nennen Sie es angenblickliche Ballung, wenn ich seit Wochen an nichts anderes denken kann als an Sie deslene, wenn ich nach einem Bort, nach einem Blick von Ihnen mich sehne, wie der Berichmachtende nach einem Trunf Basser? Benn ich alle Traditionen meiner Familie über den dausen werfe — mich mit meinem Baten milte über den dausen werfe — mich mit meinem Baten Widderlpruch iehe — nur um Sie an bestien? Und ich glaubte mich am Ziele, glaubte aus Ihren Blicken, aus Ihrem ganzen Berbalten gegen mich eine tiesere Neigung beraustelen zu durfen! Deute wollte ich mir Ihr Jawort erbitten und heute much ich mit eignen Anderer, von dem Sie nie eine Silbe erwähnt baben!"

Sie eine Silbe erwähnt baben!"

Bie ein entsesielter Strom waren die Borte von seinen Lippen gestosten und vorwurfsvoll stehend begegnete sein Blid dem ibren. Gelene erschraf im Junersten. So weit hatte sie das tokette Spiel, das Tändeln, das ihr einen so pridelnden Genuß bereitete, nicht treiben wollen. Sie hatte auch nicht genlaubt, daß Dugo Beltn, dieser geschweidige, ihr im Bortsampse meisend überlegene Lebemann, solch tieser Geraenstöne sähig sei und daß er wirkliche Absichten auf sie habe, wenn sie sich auch ihrer Mutter gegenstöher dessen geröhmt batte. Und jebt enthillte sich ihr das, was sie sier böses Sviel gehalten hatte, als heiliger Ernft! Die unverhobsene Leidenschaft, die ihr aus dem Korlen und Miden, aus dem aangen Besen des düster an

ibrer Seite Dabinichreitenden entgegenichlug, fonnte feine Komobie fein - Sugo Beltn liebte fiel Saite er nicht ausdrücklich gesagt, daß er alle Traditionen seiner Familie über den Saufen werse, sich mit seinem Bater in Bider ben Saufen werse, sich mit seinem Bater in Bider spruch sehe — nur um sie zu bestigen? Aux eines Bortes bedurste es von ihr, um an seiner Sand den auf die Obben des Lebens sührenden Weg zu beschreiten. Ein Triumph-gesühl überkam sie, zugleich aber auch ein bitteres Empfinden. Sie durste das Wort nicht sprechen, denn sie war gehunden au den Anderen nine dem sie ge-

gebunden — gedunden an den Anderen, ohne den fie ge-glaubt, nicht leben an fonnen! Glaubte fie es jeht noch? Der Weg wurde einfamer. Bis zu dem von dem Ge-lellichaftshaufe entferntesten Teil des weitläufigen Bartes war das nach den lebten Worten Ougo Weltu's ichweigenb neben einander herschreitende Baar gefommen. In Se-lenens Inneren rangen die Zweifel. Bas sollte sie ant-worten, wie ihrem Begleiter die Sachlage flar machen? Verderben wollte sie es nicht mit ihm — denn wenn er ihr wirklich so von Serzen angetan war, wie er beteuerte und wie es auch den Anichein hatte, dann tat er ihr leid. Kein Beib grollt einem Mann ernftlich beswegen, weil er es liebt. Sie mußte beschwichtigen, dämpfen, damit wenigtens ein freundichaftliches Berhältnis erhalten blieb. So fagte fie benn nach einer langen ichweren Baufe fich jur Beiterfeit awingenb:

Berr Belto, Gie glauben nicht, wie unendlich leib es

Sugo haben Sie mich auf meine Bitte bin mabrend bes

"Dugo baben Sie mich auf meine Bitte hin während des ganzen Festes genannt, Belene!", warf er ein.
"Gut — also Sugo! Lassen Sie sich doch Vernunst predigen! Benn ich geabnt hätte, daß meine unbedeutende Personischeit Sie so entzückt — ich weiß wirklich nicht, was Sie Besonderes an mix finden — dann hätte ich nich gewiß nicht so ungezwungen bei Ihnen gehen lassen! So etwas, wie ein lieber Kamerad, sind Sie mir gewesen, mit dem sich so lustig plandern ließ, daß ich mich iedes Mal gestent habe, wenn Sie auf der Bildsläcke erschienen! Sie werfen mir jest vor, daß ich von dem "Anderen" teine Silbe erwähnt habe! Ja, aber Sugo, konnte ich denn annehmen, daß Sie sich sir meine Verlobung interessieren, die noch nicht einmal persett ist? Sie, der Sohn des Kröins, der Anwartschaft auf die ersten Vartien des Landes bat! Da-Amwartichaft auf die erften Partien des Landes bat! Das ben Sie es benn mir verraten, daß Sie io gut wie ver-lobt mit Fraulein Frieda Lilftein find? Unterbrechen Ste mich nicht — fubr die Sprecherin eifrig fort, als ihr Be-

Handel und Industrie.

Berlin, 6. Gebr. Der geftrige fefte Schluf für Montanwerte bat neue Känferichichten angezogen. Bel Eröffnung waren Bergwertsaftien ftart gefragt; Deutsch-Lurembur-ger notteren 1½ Prozent höber und die übrigen Berte dieses Gebiets erzielten fleinere Avancen. Bald entwidelte fic auf untontroffierbare Fusionogerfichte lebhaftes Geihaft in Confolidation, die prozentweise gesteigert find; aleichzeitig bauffieren Barpener bis 188 bei febr großen Umtet. Umfaben.

Auf ben fibrigen Gebieten war die Tendena nicht einbeitlich. Banfen lagen wieder febr rubia, Schiffabrt be-baupteten den letten Stand, Eleftrifche Aftien weiter an-tlebend, befonders Schudert. Dagegen Kanada auf Rem-Bort swei Brogent matter einsehend und im Bersanf beiter abichmächend. Schwache Saltung geigte auch drei-probentige Reichanleibe; ber Rurd war 0,30 niedriger. — In ber ameiten Stunde maren Bring Beinrid-Babn und Combarben gebeffert, ber Montanmartt ichwantenb. Bei Schluß Bochumer und Deutsch-Lugemburger eima 11/2 Probent unter ben Anfangafurien,

Privatdiafont unverändert 31/4 Brogent.

Grantfurter Abenbborfe.

Arantsurier Avendoverse. Arantsurier Avendoverse. Iative Montanwerse und Schiffahrtsaktien das Schlufintbeau der beutigen Mittagborfe unter gelchten Schwantumgen bebaupten. Bon Indukricaftien, die sich wiederum reserer Umfäse erfreuten, gewannen Zellitoff Baldhof 21/2 volt, Bad. Anilin 21/4 volt, döchter Fardwerte 2 pc.

Sanbelenachrichten.

tein Millionen-Schwindler. Bur Berbaftung bes
richten Dresdener Blätter, baß Lorens im Chem nit bemundfindsgeschäfte unternahm, die nicht einwandfrei
maren: er feld fie unternahm, de nicht einwandfrei maren; er felbft ichente nor den gewagteften Experimenten nicht aurnich, um fich Weld an verschaffen. So gründete er tine Reihe von Wesellschaften für seine Awede und gab

ihnen hochtrabende Namen. Seine Dresdener Gründungen lauteten: Grunderwerdsgesellschaft m. b. d., Grundverwertungsgesellschaft m. b. d., Grundreftertungsgesellschaft m. b. d., Grundstüde und denvothesenvertebrögesellschaft m. b. d. sowie Baulaudgesellschaft m. b. d. Er seldst bezeichnete sich als Bornand der Roblengrube Friedrich Wilhelm G. m. b. d. und siets als Baufdirestor a. D. In den letzen Nahren sog er sich etwas zurüch dafür ließe er aber um so mehr seine Mittelsmänner arbeiten. Bon diesen Mittelsmännern sind iebt verhasset worden: der Brivatmann Bunderlich in dobenstein-Ernstal, ein gewisser Franz Göhe in Charlottendurg und seine Buchbatter Koppe und Lan. Bon seinen aabstreichen Etablissements, die er im Laufe der Jahre besah, war das hauptschillichte das Mineralbad dobenstein-Ernstial, das einen Wert von mehreren 100000 M. besah. In diesem Mineral Wincralbad Dobenstein-Ernstial, das einen Wert von mehreren 100 000 M. besah. In diesem Mineralbad fand eine Daussuchung fiatt, wobei, wie verlautet, viel belasiendes Waterial gefunden wurde. Einige Zimmer wurden versiegelt. Ebenso sand im Dresdener Etablissement "Beißes Schloß" eine Durchsuchung fiatt. Die versibten Schwindeleien geben in die Willionen.

Beinzeitung.

Beinverfteigerung.

X Ribesheim, 5. Gebr. In ber hentigen Berfteigerung ber Weine aus ber Konkursmaffe bes Weinbandlers Rolef Moos zu Riidesbeim gelangten 83 Rummern gum Ausgebot. Sämtliche Weine wurden augeschlogen. Der gesamte Erlöß für 27 Salb- 1 Viertelfühlt und 585 Liter betrug 15217 Mart mit den Fässern. — Anschließend hieran wurden von verschiedenen Veingutsbesitzern aus Aufhanien 3 Rummern 1911er und 1912er Weine ausgeboten. Es erbrachten 2 Stüd 1912er Rüdesbesimer Berg 1630 und 1100 Marf und 1 Salbitud 1911er 1220 Marf.

Marttberichte.

Dien, 6. Gebr. Fruchtmarft, Roter Beigen 15.80, Fremder Weigen 15.50, Korn 11.70, Brauer-Gerfte 10.75, Futtergerhe 9.00, Safer 7.80 M. Alles Durchichnitispreis pro Beltoliter. Butter Lifo 2.00 M. Eier 1 St. 9—10 Pfg.

(D Bingen, 5. Febr. Der Zutrieb zum beutigen Vie hmart i ftellte sich auf insgesamt 400 Tiere. Der Sandel

war bei reger Nachfrage lebbaft, lodaß fämiliche Tiere ab-geseht werden konnten. Die Preise für Autwieb waren gefriegen, die für Schlachivich etwas gurlidgegangen. Bezahlt wurden für bas Baar erftflaffige Sahrochien 1200-1280 9R., mittlere 1100-1180 M., geringere 970-1050 M., für bas Stud Babrinbe 310-420 M., trächtige Rube 380-450 M., frischmessende Kübe mit Kasb 420—500 M., desaleichen obne statb 380—450 M., Mildische 230—300 M., trächtige Ninder 420—500 M., balbiährige Ninder 120—170 M., jährige 180 bis 230 M., altere Rinder 220-300 M. Schlachtvieh toftete im Beniner Schlachtgewicht: fette, gemaftete Ochfen 92-95 Mart, fleifchige, weniger gemaftete 90-92 M., geringere 87-90 M., fette, gemaftete Rinder 90-98 97., fleifchige, weniger gemästete 87-90 M., geringere 82-85 M., fette. gemästete Rube 87-90 M., fleischige, weniger gemästete 80-87 M., geringere 73-78 M., Mastratber 100 M., Mast. fälber geringeren Schlachtwertes 95-97 M., fette Ralber 90-93 M., fette Schweine 68-70 M., fletichige 66-67 M. Der nachfte Biebmartt wird am Donnerstag, 19. Februar,

Brieffasten und Rechtsaustunft.

Maeniur Solshaufen: Münbliche Ertfarung genfigt nicht. Bur Gilltigfeit bes Burgichaftsvertrages ift ichriftliche Erteilung ber Burgichaftsvertlarung erforberlich, Auch aur Gultigteit ber Schuldanerfenntnis ift ichriftliche Erteilung ber Anerfennungserflarung

nötig.
Sillstrankenkafte. Da Sie fich nicht bei der Sillstaffe Bolzbaulen abgemeldet haben, find Sie natürlich verwilichtet, den geforderten Beitrag au bezahlen. Ihre Mitgliedichaft bei der alle gemeinen Ortstrankenkafte ändert on der Sacklage nichts, da Sie in der Diffskaffe privat, aus versönlichen Erfinden, bejaetreten find. Als Mitglied der diffskaffe hätten Sie aber einen Betreiungsantrag an die allgemeine Ortstrankenkaffe richten können, dem sicherlich fiatigegeben worden wäre, Unteres Bissens besieht die diffskaffe dolpkaufen is, Nar noch. Bei einer Anflösung derfelden hätten Sie als Mitglied icherlich eine Rachrichten.

Oberlannftein. Sie find nicht berechtigt, die gesahlten Be-troge an rellamieren: ferner find Sie nicht vervilichtet. Ihre Ber-ficherungskarte abaugeben. Sobald Sie ichon t Monatsbeiträge in die Berficherungskaffe besahlt haben, find Sie berechtigt, sich privat, auf eigene Koften, weiterversichern au lassen.

Berliner Börse, 6. Februar 1914

Nachdruck

Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinshiß 5, Privatdiskon 81/5 %.

Dinch. Fds. G. Straits-Pap Recorded 4 Section 20 4 98.100 Sacraton 4 Section 20 108.000 Sacraton 4 Sacra
to States School A 1900 Date
The state of the s
2 4 5 5 00 last 1915 4 90 800 West Pr Act 4 90 800
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
26222 00 00 00 00 00 00 00
01 6 0 7 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
THE STATE OF THE PARTY AND THE
1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0
6 6 5 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6
S S. S. S. C. S. C
242 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
C 1 50 1 30 28,300 1 do. 1831 30 1000 110 201 201 110 17 1000 1 do. 1831 30 1000 110 110 110 110 110 110 110 11
1 103.500 [Brind, Star, C] 4 04.400 [Brind, Star, C] 4
00. 00 at 10 4 00. 1855, 99 35 00seb.4071 4 3 123.805 00.006 00
1 Charles 1 Communication 1
5 0 5 10 30 67 100 30 67 1
TEN ST. 25 14 6 97,000 [San StA r. 95] 37 86,200 [so. int. 40008] 41 95,000 [so. int. 40008] 41 95,0
1
25 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
6 6 3 5 4 0 1 4 1 5 2 5 4 0 1 4 1 5 2 5 4 0 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1
The state of the s
25 25 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
5 2 1 2 1 2 1 2 1 2 2 1 2 2 1 2 2 2 2 2
2 1 2 1 2 2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
242 . 5 05446.814 03 35
4 St.
5. 86.806 Wagner. 1906 4 97.506 Wagner. 1906 Wa
5 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
1 3 1 3 2 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5 1 5
The state of the second st
34 86.406 [wascat.00.01] 34 [Simin 1903] 5 [100 900 [wascat.00.01] 5 [100 900] 5 [100 900 [wascat.00.01] 5 [100 900] 5 [100 900] 5 [100 900] 5 [100 900] 5 [
1 35.000 6 1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
06. 06. 4105.406 04. 1870.4 05. 06. 06. 4105.406 04. 1870.4 05. 06. 06. 1870.4 05. 06. 06. 1870.4 05. 06. 06. 1870.4 05. 06. 06. 1870.4 05. 06. 06. 1870.4 05. 06. 06. 1870.4 05. 06. 06. 1870.4 05. 06. 06. 06. 06. 06. 06. 06. 06. 06. 06
2 2 3 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5
10. 5.17. 8.29 og 5.2566 c. felistettet 39.100 [rentro Mostel 8] Paris Justi 3281 2258
2 9 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
S C - 1 1908ac. J 4 15 tar effect 5 119 DPs 100 mm 12
1 00. 200 33 93.076 Supera 2 30. 200 30 93.076 Supera 2 30. 200 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 5
50 1 0 88 40 1 0 88 400 1 0 88 400 1 0 88 400 1 0 88 400 1 0 88 400 1 0 88 40
5 5 40 10 1 78.766 to one 1 2
Ottor, 972, 50, 3 4 53, 500 5 50, 50
C 5 2 2 65.00 F Franked 50 85.00
60. do 13 78 25G to Kronstratt 4 83 908G to 3 18 24 25G to Kronstratt 4 83 908G to 3 18 24 25G to 18 12 2
50 50 60 80 86.406 (co. Stanter, 97) 30 74.300 (co. Stante
Posterial 4 Posterial 4 Posterial 4 Posterial 6 Posteri
1 27 90 900 36 89 650 1 4 do. 1 30 80 900 1 do. do. 0 001 6 102 900 160 Ser 10 11 30 84 900 160 Ser 120 27 4 1 85 500 [Want South 1 27 140 10
41, 14 3 83,000 1 se, LS 4 58,100 [] Barrer St. Al 4 78,100 [] Barrer St. Al 4 78,000 [] Barrer St.

gleiter eine Geberde machte, als wolle er ihr ins Bort fallen — ich weiß gan; genau, was Sie fagen wollen! Db-ren Sie mich erft ruhig an! Sie haben mir, bem einfachen Bürgermäden, die Cour geschnitten, weil ich Ronen geftel — was ja febr schmeichelbaft für mich ift — und ich habe Ibnen mit gleicher Munge beimgezahlt! Weil ich nicht fo-Ihnen mit gleicher Münze heimgezahlt! Weil ich nicht sofort firre geworden bin, wie ihr Derren der Schöpfung Euch
in solchen Fällen geschmackvoll ausdrückt, bilden Sie sich ein,
ohne mich nicht leben zu können — vor Leid und Sehnlucht
verzweiseln zu mitsen und was dergleichen dummes Zeug
mebr ist! Rehmen Sie doch au, daß alles eine vondergebende hübsche Epidsode war — üreichen Sie das Wort Liebe
aus Ihrem Lexifon und bleiben Sie mir ein guter Freund
und Kamerad!"

Freundichaft und Ramerabicaft? Das ift ein trauriger Ersat für das, was ich für Sie sühle, Gelene!" er-widerte der junge Mann traurig. "Aur eine Frage be-antworten Sie mir!" fuhr er dann lebhaft fort: "Wenn ich vor Sie hingetreten wäre, bevor jener Andere Rechte auf Sie erwarb — hätten Sie mich auch dann zu dem Unglick-lichen gewacht, der ich ieht hin?" lichen gemacht, ber ich jest bin?"

"Aber Berr Belty - Sugo - bas ift eine Frage, die ich ichmer beantworten fann!" ermiderte die junge Dame befangen. "Laffen Gie uns boch nur mit den wirklichen Satfachen rechnen und nicht mit bem, was fei-

muffen aber zu ber Gesellichaft zurüd — mein langes Beg-bleiben vom Tijche fällt sonst auf!"
"Beichen Sie mir nicht aus, helene! Sie muffen mir antworten, wenn Sie nur einen Funken Freundschaft für mich hegen!"

Einen Augenblid ichwieg die junge Dame, indem fie thre Schritte beichleunigte, um wieder in die Rabe des Ge-fellichaftsbaufes gu tommen, dann fagte fie verlegen: "Benn Sie denn auf einer offenen Antwort besteben, bann fage ich Ihnen, daß ich einen ernftgemeinten Antrag

Ihrerfeits wohl faum gurftdgewiesen batte! Gind Sie jest aufrieben?

"Belene — Sie machen mich jum Glidlichften ber Sterblichen!" rief Sugo ans, indem er die Linke feiner Begleiterin ju faffen fuchte. Doch fie wehrte ihm, indem fie

"Um himmelswillen, Sugo, tompromittieren Sie mich nicht — bort fommen Leutel" Gehorsom nahm ber junge Mann wieder eine gleich-gultige haltung an, nur in seiner Stimme bebte es wie unterdrüdte Leidenichaft, als er jest sagte:

"Ihre Berlobung ift noch nicht perfett, Belene, baben Sie gefagt! Wenn fie aus irgend einem Grunde fiberhaupt

nicht verfett wird, darf ich bann hoffen?"
"Ste reden von Unmöglichkeiten, Sugo! Es handelt fich nur um wenige Tage und die Welt weiß, daß ich gebunden bin! Machen Sie fich und mir doch das Gerz nicht ichwer! Deufen Sie doch: "Bebut Dich Gott, es mar' gu icon gewesen, bebut Dich Gott, es bat nicht follen fein!" "Wenn aber boch bas Unerwartete eintrate, Belene, barf ich bann hoffen?"

Ihre Antwort wurde von den rauichenden Rlängen eines foeben beginnenden Mariches verichlungen. Sie waren dicht an dem Musikzelte angefommen, wo es von Spaziergängern wimmelte, to daß eine Fortschung des Gesprächs unmöglich war. Merkwirdigerweise ichien Herrn Sugo Belin an ber ferneren Gefellichaft feiner iconen Begleiterin nicht mehr viel gelegen zu sein, denn als ihm eben einige befannte herren mit ihren Damen begegneten, knüpfte er mit denselben ein Gespräch an und nahm die erste Gelegenheit wahr, sich von helene gang formell zu verabichieben.

Rein Menich batte es bem gleichgultigen talten Geficht des herrn Sugo Weltv angeseben, daß basselbe noch vor wenigen Minuten den Ausbruck leidenschaftlicher innerer wenigen Minuten den Ausdruck leidenschaftlicher innerer Erregung gezeigt hatte. Fast blasiert erschienen die Mienen des jungen Mannes, als er an der Seite zweier Herren dahinschlenderte, nur blitzte es in seinen Augen zuweilen unheimlich auf, wenn er sich der linken Seite des Musiktenpels näherte, wo man den Tisch sehen kounte, an dem Helene Helldern wieder an der Seite ihres Baters und ihres künftigen Bersobten Blah genommen hatte. Sein Begleiter aur Linken, ein vollendetes Gigerl, suchte ihn vergeblich in ein Gespräch über die heutigen Börsennotierungen zu verwickeln; Ougo Welkn, der sond so eifrige Geschäftsmann, hörte zerstreut zu und gab einsilbige Antworten. Selbst als das Gigerl, ein Sohn des Bankiers Lilkein und Bruder der für Sugo Welkn bestimmten Frieda, von der Société internationale montaine — der niternationalen Gesellschaft für Bergdau — sprach, die sich in der letzten Zeit eifrigst bemühte, ihre Aftien auf den in der letten Zeit eifrigst bemühte, ihre Aftien auf den deutschen Effekenmarkt zu bringen, hörte Dugo Beltv ansschienend ohne Interesse zu. Und er war es doch gewesen, wie allgemein bekannt war, der als Kenner der einschläglichen Berhältnisse, im Namen seiner Firma bei dem Börsenvorstand Brotest gegen die Zulassung des Bapiers er hoben hatte!

"Aber Belty — haben Sie denn nicht gehört, was is lagte?" begann berr Lillein eben wieder, als er auf seine leite Frage gar teine Antwort erhalten hatte. "Der Kerl wimmelt immer noch hier herum und geduft trop Ihred Einspruchs seine Sache durchausehen!"
"Belcher Kerl?" fragte Dugo Beltin gedantenlos.
"Belcher Kerl — was für eine Frage? Der Bertreter haben Gie denn nicht gehort, mas id

der Societé internationale montaine, der die Leute fat Bergwerte begeiftern will, die mahricheinlich auf ben Dond oder auf bem Girins liegen. Sat meinem Alten eine gange Rarre voll Eraproben vorgelegt - Robaltblende, filbet baltiges Gestein, Aupferer; und was weiß ich, was fone noch! Schwort bei allen Teuefeln, daß die fconen Sachen fast offen am Tage lägen — in den Ausläufern des fleinen Atlas - hat er, wenn ich nicht irre gejagt! Bang geordnett Buftande berrichten in ber Wegend, feitdem die Frangolen ihre Frembenlegion um ein paar Bataillone perftati batten! Es fehle nur an Kapital, um die unermeglichen Schatze an beben! Ra - Sie muffen es ja beffer miffen!

Sugo Belin war aufmerffam geworden. Mit einem Rud wendete er fich plotlich feinem Begleiter gu und fragte

"Und welchen Beicheid bat 3br Berr Bater bem Manne gegeben, Linftein?"

"Gar feinen" - war die Antwort - "oder nur einen der nicht gehanen und nicht geftochen ift. Bevor er fich engagieren ihnne, muffe er fich informieren! Biffen ja. wie angitlich mein alter Berr ift - in bem Galle gans be fonders, weil Gie, ber boch jabrelang in Franfreich geweien ift, ber bort bomigilierten Gefellichaft durch Ihren Protes bei bem Borfenvorftand gerabe tein ginftiges Bengnis ausfrellien!"

"Ra - horen Gie einmal - fo mochte ich meinen Broieft benn boch nicht ausgelegt wiffen!" ermiberte Dugs Belly nach einigem Bogern. "Die Gociete internationale montaine besteht icon feit einigen Jahrgehnten und ift. fe viel ich weiß, gut fundiert! Sat in manchen Jahren amangig Brogent Dividende gegabli! Benn ich Ginfprud gegen die Bulaffung ihrer Aftien erhob, fo geichah es bes halb, weil unfer bans boch ben Bertrieb füdmeftafrifanifdet Berte fibernommen bat! Es ift doch neturlich, daß ich bei bem gegenwärtigen fnappen Gelbftand das beutiche Rapital beutiden 3meden erhalten will."

(Wortfetung folgt.)

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

lot garantiert frei von Chlor, Wasserglas und sonstigen scharfen Bestandtellen, daher für die Wäsche

unschädlich

Kohlen-Ruppert

Billige Nusskohlen:

aus staatlicher Zeche: Mk. 1.29 vom Waggon Mk. 1.35 vom Lager.

la Ruhr-Nusskohlen:

Nuss I: Mk. 1,52, Nuss II: 1,54, Nuss III: 1,49.

Ruhr-Brech-Coks:

Mk. 1.86 Körnung I (80×90 mm) Mk. 1.89 " II (40×60 mm) Mk. 1.72 " III (20×40 mm)

Anthracit-Kohlen:

Mk. 2.08 Deutsche (Körnung II) Mk. 2.16 Belgische Mk. 2.12 Holländ. (" II) Mk. 2.50 Engl. (Wales) Mk. 2.12 Holland. (

Anthracit-Eierkohlen:

Mk. 1.08 per Kasten mit ca. 600 Stück (im Abonnement) Mk. 1.46 (bei 20 Ztr.-Fuhre) ans Haus geliefert. Braunkohlen-Brikets:

Mk. 1.03 100 Stück in plomb. Säcken im Abonnement Mk. 1.08 " in eis, Kasten

Telephon 32.

Kohlen-Ruppert

Koche mif Mnorr-Weibertreufuppe Montag: " Rumfordfuppe Dienstag: Knorr-Gierfternchenfuppe mittwoch: " Tapiotasuppe Donnerstag: Sreltag: Knorr-Geflügelfuppe " Tomatensuppe Samstag: Knorr-Bilgiuppe Sonntag: 48 Sorien Knorr. Suppen. 1 Burfel 3 Teller 10 Big.

Uhren, Gold- und Silberwaren

Eigene Reparaturwerkstätte, Paul Jäntsch,

3 Faulbrunnenstr. 3.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Ver-:-: zollungen. — Rollfuhrwerk. :-:

Bureau: Südbahnhof Telephon 917 u. 1964

Marcus Berlé &

Gegründet 1829.

Bankhaus

Wilhelmstrasse 38. Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Wertpapleren, Schecks

und Wechseln. Neuerbautes grosses Stahlkammer-Gewölbe

Rohessen) weltberühmt, nach ärztl. Vorschrift zum Rohessen) weltberühmt, nach ärztl. Vorschrift zu-bereitet, Magenleid. u. Diabetikern bes. empf.; unentbehrl. f. jed. bess. Aufschnitt-Geschäft empf. in Stücken von 2 bis 10 Pfund.

Segr. 1866, Jos. Kohlhaas, Holl., Bad Neuenahr 7.



Neue Telephon-Nummer 6146.



Aufflür. Trojcher Sber ichnesse und gründt. Heilung ohne Berojskörung, ohne Rücfoll, ohne Emechiber u. jandi-Geite, ohne Einfprivung, ohne ichebt. Rebenwirk verlendt biste, geg. 20 Pfg. f. Porto in vericht. Aubert obne feb. Aufst. Dr. med. H. Seemann, Hommerfeld S9 (fants)



Eine nie wiederkehrende Gelegenheit bietet mein diesjähriger

Noch in keinem Jahre war es mir möglich gewesen, meinem Ausverkauf solch enorm billige Partien zu unterstellen, wie es diesmal der Fall schuhwaren sehr günstig ein; um mit denselben jetzt zu räumen, verkaufe ich selbige nun 3—6 Mk. unter regulärem Verkaufspreis. Es würde zu weit führen, sämtliche diesem Riesen-Ausverkauf unterstellte Waren einzeln zu benennen; bitte sich selbst davon zu überzeugen und meine Schaufenster zu beachten; dieselben sagen Ihnen Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder auf Vorrat zu decken, denn solch eine Alles!! Es rentiert sich, seinen Bedarf in Schuhwaren günstige Kaufgelegenheit kommt nicht so schnell wieder.

ich mich genötigt sehe, um für die Frühjahrsware Platz zu gewinnen, zu jedem nur annehmbaren Preise loszuschlagen. Es lohnt sich für Jedermann, mein Geschäft aufzusuchen. Sie sparen auf jeden J. Drachmann, Pall viel Geld.

Parterre und 1. Stock in

Meine Konfektions-Abteilung befindet sich nur im 1 Stock Onte Abteilung befindet sich nur im 1. Stock (kein Laden) deshalb billige Preise.

Wohnungs=Anzeiger der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Sie mieten und vermieten vorteilhaft burch

J. Chr. Glücklich Wilhelmstr, 56. Nachweis von 82,4 herrschaftl. Villen

und Etagen. Riarenthaler Gtr. 3. 18057

Wohnungen.

6 Zimmer.

Abolisalice 28. 3. Et., 6 große Jim, u. reichl. Jubehör, belle, Jonniae Wohng, per 1. April 1914 s. v. Näh. dafelbft, 11790

Gr. Burgitrage 14 fonc 6=3im.=Wohnung, eleftr. Licht, Bentralbeis., Bab u, reichl. Bubebor, per fof, ober fpater su verm. Raberes Saben. 11886

5 Zimmer.

Abolisalice 28. Parterrewohng. 5 arok, 3im. u. reichl. Iube-tor, mit schön, Borgärtch. v. 1. Avril 1014 a. v. Räb. 3. Ct. 11701

Roribstr. 11, 1. Ct., gr. 5-3.-33 d. 1. Moril ob. fr. au pin. 32b. Rheinstr. 119, 1. 11887

Meintle, 115 (Sübleite), prādities 5-3im.-Wohn., ar. hohe Kaume, f. preism, v. 1. Avril 1914 & v. (L. dift., a. 3 Miet.)

Bellrister. 10. Ede Delenenfer. fd. 5-3.-33., fpf. m. Bad. 1176

4 Zimmer.

Simmer Bohnung josott oder ver 1. Avril zu vermieten. Räberes Part.

Octderfie 2, 1, u. 3, St., vollst.

nen berger, 5-3, 22, billig au
m., Nach, bortl, u. Riedricker
Strake 2, Schneiber, 11903

Sime Stobn, mit Zubehör auf fof, od, fpäter s. p. 11728

Roonite, 12, Gde Bestendstr., 4 cost. 5-Rimmer-Bohnung mit Bad und Rubebör auf 15. Bebr. oder fpater. 1988

3 Zimmer.

Bertramitr. 20. 2016., 3-Sim.s. Bismardring 7, Oth. 3, 3-8,-

Gr. Burgir. 15, 2. 3 4 8. f. Grail od. sabnärail. Sorccis-simmer oder Biro. 11921

Dobheimer Sir. 98, Rob., Icone 8 Sim., Riche, Keller fof, 311 berm. Rab, 1. Stod I. 11250 Gaulbrunnenitraße 7. Hinterh.
3-Bim. Bohnung, fehr icon
bergerichtet, in verm. Räberes
bet Gult. Coffwald. 11908

Briebridite, 87. Dib bunng ait vermieten, 11708

Sennundite, 43, 2., ar, icone 3.3. Alobu, m. all. Bubehor. 22h. B. Daubach. 11914

Dermannfty, 17, 3-3 im. 23, 3, 1, 1021 Raffellite, 1, 3 S., R., fom, 1 S., R. an berm, Mah 1, St. 16840 Satilite, 38, ar. 3-3-29, m. ar. Egranda (2, 2, Ct.), 1, Maril, 1839

Sorthr. 28, 115, 1, 3 3, 11, 8, 1 of ob to Mah, 28h, 1 11887

Reinarr Str. 96, 1, Y., 160, gr. 3-1-3, 23, A. p. 550 M. 1196 Rorishtake 15, Part, 3-Rim-Ser-Bohnung mit Kidde und Sabehor au vermieren, 116ta

Rorishr. 23, 6815., or. 301.-22... 3 3. u. S., 35161, 320, N. 3t.

Atrolie, 12 3. 3. 38. u. Jub. (3. St.) 5. nut. Mab. dal. Laben. fi944

Sant 1. 4. N. Sb5. 1. r. 1186 Launustit, 12. Stb. 2., 3-3.-S. m. Sub., Sentralissa., an Cat., Scite loi a. v. 97db. b. Cat., Zaunustit, 13. 1, 11294

Selienblit. 42. 3-Rim.-Boobit.

mit Sod au vermieren. 11871

Sellrister. 14. 1 St., id., helle
g. Osnotiores. Siale. 11928

29effribitr.87, fc. 83. u.R. SRtb. 11911

Bellrisftr. 48, fc. 3-3.-B. v. fof. ob. fpat. Nab. Oth. 2. 11919

Wielandstr. 20

1. u. 3. Ciage, eleganie 3-3.. Bobnung per 1. April. Nab. Bielanditr, 18 b. Moos. 11802 Borffir. 7. Oth., 3- u. ar. 2-3. B. i. St., m. od. o. Mi., 1. 4.

Bietenring 13. Bt., 3-Sim.-23. mit Laben u. baranftoßenben Berffigtträumen. 11968

2 Zimmer.

Ablerfir. 66, 2 Sim., Riiche fof. ober fpäter billig, 11730

Bertramftr. 20. Stb.. 2-Bim.-Bleichitr. 13. Oth. Dach. 2 3. n. Riiche fot. o. fv. s. wm. 11568

Balomitr. 4. D., 2 B. u. R. A.D. Dosheimer Str. 98. Mtb. u. D. ichore 2 Bim., Rüche. L. fof. a. v. R. Boh. i. St. I. 11718

Dobbeimer Str. 105, mob. 2-8.-25obn. i. Mib. n. Stb. billig an vermieten.

Dobheimer Strake 109. Sth., 2-8,-89. u. 1-8,-89.

Georg-Munuftitr. 6, 2-8.-Bob-nungen ver fot. ob. fp. 11787 Belenenfir. 16, Bbb. 2., 2 8. R. u. R. mit Gas im Abichl. fosei

Socilitättenfir. 9, 2-3.-29. . . B

Johannisb. Str. 7, D., id. 2-3, Bohnung. 3ageritr.12,Ddw.gerabeBanbe, 23. u. R. i. Abidi. b. wom. 18943

Rarllie. 38, Stb., frdl. 2-8.-28. im Abfcl. fof. od. fp. R. S. 1.

Rarlite, 38, Bob. Freiv. 2 3. u. R. Rah. Boh. 1.

Keftelfte, 45. Mont.-W. (Ab-ichlus) 2 3. n. A. p. ic. an verm. Räb. 2. H. L. 11658 Rellerfir, 3. 2 3. u. R. 2. Stod aleich ober fpater. 11870

Rellerfir. 10. 2-3immer-Bohn. m. Manfarbe auf 1. April au verm. Rab. 1. St. 1. 11707

Riedricher Str. 12, Stb., 2-8.-Bohn, fot. ob. fpäter a. verm. Rab. Bdb. Pt. r.

Liedricher Str. 12, ichone fonn. 2-Sim.-Bohn. mit 2 Balfon ver 1. Avril zu verm. 11884 Lothringer Str. 34, 1., ich. 2-3.-Bohn. ver 1. April. 11840

Manritinoftr, 12, 2 3, u. R. ver 1, 4, 4, v. R. daf b. Derrchen, 11008

Moribitr. 12, Gtb. Dad. 2 3. n. R. an rub. alt. Leute. 11941 Moristr. 28. abaefdl. 2-Bim.

Dadwohn., mon. 15 .M. an r. Leute a. v. A. Etb. 3, 11402 Morfaftr. 39. Oth., 281., 2 3. n. A. foi. ob. fp. s. vm. 11895

Rieblie, 23 (Walblir), neu ber-gerichtete 2- u. 8-Bim.-Wohn, mit Abschluß au verm. 11718 Roberfir. 37, Dad. 2 8., R., Rell.

Gebanfir. 1, 23. Riide, Rell., Bas vorbanden, 18 Mart. 11905

Sedanitraße 3. Pr., ichöne ar Manfarden-Bobu. 2 Uinimer und Lücke. ver fofort od. fvåter an verm. 11672

Scharnhorlitt. 34. fcb. 2-3.-39. Mtb. Nab. 1. St. r. 11811 Charnborfiftr. 44. G. 2-8.-

Schwalbacher Strake 42. Sinterhaus. 2 Rimmer, Rüche etc. au vermieten. Räberes Borberdaus Vaxt. Steing. 12, 1., frbl. 2-8-29.m.(6),

Balramite. 27, fcb. 2 3. u. R. ver 1. Avr. N. Stb. Bt. i1817

Walramite, 27, Artiv., 2 3, 11, R. 1. Rebr., Nab. Stb. Pt. fests

Berderitrahe 8. 11613 2-Rim.-Bohn. m. Gas u. el. Trevvenisel. evt. m. Berfit. u. Lasert. f. M 330 u. M 300 preisw. s. v. Näh. Gerner. Goebenfir. 18 ob. b. Dansm.

Bellristtr. 14. Mf. 29. 2 3. u. R. v. if. ob. fp. Rab. Bt. 11927 Beffriste. 14. MI. 23., 2 3. u. R., ver foi. Nab. Bt. 11857 Bellrister. 21, 1., 2. 3. u. 9.11600

Bellrisftr, 37. fd. 2 Bim. u. R. mit Balfon, Dib. 1. St. 11912 Bellribftr. 41. D. 2. 3. u. S. 1. 4. au bermieten.

Bertitr. 7. Frtfp., 2-8.-28., 1. 4.

Bortfir. 7. Stb., ger. 2- u. 3-3.-B. i. Gt., m. u. ob. 891., 1. 4

Sietenring 14, Meth., 2 S., 1 St., 1 St. au perm., Rab. Fran Ring, Meh. 1, r. 1 K. au perm. Rinn, Mtb. 1. r.

Bimmermannftr, 10. Sib. 1., 2-3.-B. 4. v. N. B. B. Ft. 11664 Frontlois-Wohnung, 2 Zimmer, 1 Kam, u. Rücke f. 1. April, Preis 280 Mart. Näh, Guitav-Adolf-Str. 1.1. L.

1 Zimmer.

Adlerftr. 63, 1. Simmer und Rüche fefort au verm. 11706 Bertramitrafe 20. 1 Bimmer

Bleichstr. 40, fc. Dadw. 1 3. u. Kilde ver 1. April. 11945 Bladerite, 6, Idh. 1., id., 1-8.-28, 24 M, fow. Oth. 1, 1-8.-28, 16 M 1, Mars ob. tv. 1185

Gfäffer Plat 4. Ctb. 1. 8. u. 9. im Abicbins. Branten fr. 18, 1 Bim. n. Stilche

Guitan-Abolf-Str. 1, 1, 1, 1, ein arofied Limmer, 2, St., und Ridde mit 2 gr. Feuft. 22 .// monatl., 1, April.

Sertian'tr. 1. 1 u. 2 Sim. bill. ff. o. iv. N. Ableritr. 68.1.11560 Sarlitr. 2. 1. St., 1 S. u. R.11900 Raftellitr.8, 3., Riiche, Rell. s.v. 11920

Refferfir. 3. 1 3. 11. 8. 11. 01. Nirdgaffe 19, 1 Zim.. Klicke u. Manfarde 1. St. 11891 Ludwigltr. 5, 1 Bim. u. Rücke i. Abickl. Gas, v. 1, April, 11749

Rettelbaffer, 15, 1 3.-29. a. D.

Oranienstr. 54. Mansardenstod m. bob. Benst., 1 Iin. u. R., Rell. v. f. s. v. R. Bob. 2 r.

Platter Str. 8, 1 Bim, n. Riiche auf gleich ober fpater. 11916 Platter Strafe 46, 1 Bimmer

Richlftr. 4, 1 3im. u. 9, 11929 Römerberg 6, 1 Bim. u. R.11748 Römerberg 16. Dib., 1 3. u. R.

Zagla. 16. Mtb., Manf. 1 ar. B. m. Alfov. n. A. fof. 3. 0.

Tebanktr. 9, Meb. Bt., 1 B. u. R. au verm. Br. 16 Me. 11800 Scharnhorititr. 12. id. 1 S. R., Frifix., u. Otb. 1-3.-33. v.1. 4. Räb. 1. r.

Schwalb, Gir. 87, 386., Dach., 1 3., R. u. Rammer fof, 11907 Steing, 16. Oth., 1 3, u. R. fof. ob. fpater. R. Bob. Bt. 11803

Steing. 31. Bab. Dach, eine ab-gefchl. 2-Bim.-B. an rubige Leute au vermieten. 11809

Bagemannftraße 15. 1 Manfard.-Bimmer m. Riiche an vermieten. 11922

Wald-Eche Baumftr.

1., 2., 3. u. 4.Rim. Blate. Kilche u. Lubeh. fof. ob. fv. au verm. Rab. im Daufe bei Rolles od. Biebrich. Frank-furter Err. 47, Büro. 11682 Bortfite. 7. Oth., 1-8.-29. 1, 4.

Bietenxing 14, Sth. St., 1 B., K., 1 R. fofort ober fo, an verm, Rob, Gran Rinn, Mtb. 1, r.

Bimmermannftr. 5. 1 8. u. g.

Leere Zimmer. Bleichftr. 40. Bt., Dif. m. Rochof

Faulbrunnenftrate 7. Seb., 2 Manfarden an ein-gelne Berfon au vermicten, Rab bei Gottwald. 11913

Möbl. Zimmer.

Delasveeftr. 8, 2., ein aut möbl. B. m. Balf. a. beff, Orn. a. p.

Ellenbogengalle 3. möbl. Bohn-u. Schlafsimmer m. 2 Betten und Kochaelegenbeit. 11786

Bellmunbftr. 29. Bt., einf. mobl, Bimmer au vermieten. 11943

Bett au vermieten. 11859 Rerlftr. 27, 3, r., m. 3, m. poll. Beni., w. 12, mon. 50 . 11906

Refferfir. 12. 1., mobl. fepar, Bimmer au vermieten. fina

Moristrake 32, S. St. r., nibb-lieries Bimmer an verm. 19088 Moristir. 39. S. 1. f., fci. möbl. B. 3.50 M ver Woche a. v. 18074 Platter@tr. 26. Bt., Colafft, fr.

Rognfir. 22, 2, r., möblierico Bimmer zu vermieten 11931

Läden.

Bismararing 7 Saden mit oder Bobn. u. Sagerraum fof. au verm. 11781

Bülowfir. 7, Laden m. Ginr. für Rolonialw. n. 2 3.-25. s. 1, 4. 11918

Ellenbogengaffe 3. Laben m. ar mob. Schaufenftern, birett am Schlobolab, febr geeignet für Ronditoreis Wiligle. 11796 Londitorei-Giliale.

Belenenfir. 17. Lab. u. Lba. al. p. fp. m. o. ob. 23. a. p. 87. 1

Moristir. 4, Lab. m. Strr., 3ura Gematbe-Aust. N. Rheinitr. 42

Laden

2Bagergnnitr. 7, (Stadtmitte) Schaufenit., Ladensim., allein ber mit Bobn, su vm. Rab. Drogerie Rops, Bagemaunitr. 5.

Schöner Laben mit Bim. u. Rüche fofort ob, fpater an om, Rab. Reroftr, 28, 2.

Werkstäffen efc.

Ellenbogungaffe 7. gr. Barterre-Raum als Magas. Bliro od. Bfit., Eleftr. Räb. 3. 1. 11844

EdernförbeStr.5, Stall in. Rem eptl. in. Lagerraum auf fofort ob. fpar, an permieten. 11250

Frantenitr. 17, Stall, Remife m. Wobn. Oth. Rab. Pt. 11845

Langeffe 48, 1., 6 große Maume u. Bubeb, ber fofort au verm. Bur jed. Gefcaft geeign. 11638 Seinrich Roemer, Buchbandig.

Moriaftr. 11, find im Celtenban Geldäsisräume a. gleich ober iv. s. v. R. Rheinkr. 119, 1.

Moriaftrage 28, Berffiatte, ffir alle Gefcatte geeignet. 11853

Moristir. 64, belle Berfit. pt. Dalle, ca. 130 am. a. v. 11657 Vetielbedit. 15, Werfit. Laperr., Bierkeller mit Abfüllr. 11634

Rettelbeditrafte 18. Dofeinbau, Bafdtiide, Bobn. f. a. v. 1006 Rheinitr, 50. Stall, Remife u. Lagerraum au verm. 11669

Richlite. 6. Wertit. a. Din. 11678 Bierfeller ober Lagerraum au mm. Comalb. Ctr. 5, 3, L11774

Schwalbacher Straße 42, eine große, belle Werfftatt mit Zubehör au vermieten, Rah, Borderhaus Bare, 11810

Balromfir, 9. ar. Lagerraum u. Dallen in. ob. ohne 18-3.-Bohn, su vermieten. 11923

Beffrisitr. 21, 1., Stall f. mehr. Bferde, Rem. n. Bobn. a. D.

Bortlit. 7. Stall fiir 1—2 Vi.. Rem. m. ob. o. 2- ob. 3-R.-B., ar R. n. Mi. 1. 4. Näb. Bob. Vt.

Großer Lagerraum, in w. la. Jahre autach. Holse u. Koh-lengeich, mit aut. Alemvert. betr. w. n. Stall u. Wohn. a. 1. April a. vm. Off. u. de. 1991 an die Fil. ds. Bl. 11728

Grofier Refler f. Oblt ob. Kar-toffeln fof. bill ju verm. Rab. Schierft. Str. 27. R.Muer. 20192

Lagerraum au vermieten. Rlarentbaler Str. 8. 10000

Mietgesuche

Ein derr sucht Gara mit Bobnung für seinen verd, Chausseur. Off. u. A. 474 an die Ge-fwäftsstelle ds. Bl. 7595

Stellen finden.

Arbeitsamt Wieshaden Gde Dotheimers u. Schmalbacher Gir. Geldätisstunden von 8—1 und 3—6. Sountags von 10—1 llbr. Lelefon Nr. 578 und 574. (Kandeund verdoten.)

Offene Gtellen. Mannl. Verlonal:

Gärtner.
ia. Klifer f. Dols. u. Kellergarbeit.
Schneider auf Boche.
Schubmacher.
Friseur und Barbier.
Derrschaftsbiener.
Dansburichen.
Tubrleute.

Raufmannifches Berfonal. Männlich.

Stenotopift. Bertäufer. Reifenber. Retfende und Rontoriften. Beiblich.

Rontoriftinnen. Buchbalterin. Stenetuviffinnen, Sausperfonal:

Stfitten. Mindermarterin.

Junafer.
Alleinmädchen.
Dausmädchen.
Schinnen. 3 Laufmanden.

Gait- und Chantwirtidafts. Beefonal: Männlich.

Obertellner fiir Dotel. Borgier,

immae Reftaurantfellner. Bimmerfellner. Saaffellner.

Rubendels, felbft, Köche.) innae Köche.) Euberpuber.) Elberpuber. Welferpuber.) Kickenburicken.

4 Gotelbiener. 20 iunge Sausburichen f. Reft. 4 Liftiungen.

Weiblich:

Sausbalterinnen. Büfettfräulein. Bimmermädden. Derdmödden.

Raffeeföchinnen. Beiföchinnen. Beines und Riidenmadden. Lehrftellen-Bermittlung. Bir fuchen Bebrlinge für fol-genbe Berufe:

Mannt Berlonale

Schmiebe. Goldidmieb. Spenaler. Buchbinder. Tapesierer.

averierer u. Deforateure.

dreiner. Baaner.

Blaner.
Båder
Båder-Konditor.
Såneider.
Såneider.
Sånimader.
Frifeure.
Waurer.
Deforationsmaler.
Lünder- und Ladierer.
Dienleber.
Huddruder.
Leigher.
Photoaranh.

Photograph. Beibl. Berional:

Büalerinnen. Nlumenbinderin. Busmacherin. Männliche.

fantionsfähig, für eine Com-merfriiche im Launus, nabe Biesbaden, Dotel-Meitauraut in, itarfem Vallantenwerfehr, ge-fucht, Offerten unter E. B. 45 pattlagerund

pofflagernb. 10 mk. täglich Pizum! Reife. Berfäufer für fon-furrenglofe, patent. Püro-Reubeit (Conj. Art.) fucht: E. Bötters, Coln a. Rb. D. 150

Dertreter für aut eingel, Arantent, gei. Off. u. 686. 1014 bil. be. Bl.

Kolporteure

für Karnevalsseitung gelucht. Meldungen Greitag vormittag von 10—12 Ubr in Beders

Dober Berbienft d. Bertr, größten Raturioun-ders, auch Rebenerm, f. Derren u. Damen, Ill. Brofveffe, Michalte, Charlottenburg 61, Be-ftaloggifrafte 87, 6.48

Schreinerlebrfing gel., woch. Berglitung, I. Keller, Ellenbogengaffe 7.

Lapezierer Lebrling geg. Berglitung gefucht, j.6938 Louis Bell, Eltviller Str. 7.

Lehrling gefucht. Eb. Dorr, Sambach. 10000

Welbliche.

Junges Mädden gegen boben Lobn fofort gefucht. f. 6924 Albrechtftraße 27, Part.

Gefucht ein perjektes Sansmidden.

Borguftellen pormittage 10 bis 7 Uhr n. nachmittags ... bis 7 Uhr Adolfsberg 2, Pt. Eingang aum Adolfsberg Tannustrabe, neben Dotel

Ein tücht. jg. Madden gefucht. 1.6949 Reroftrage 24.

Gegen hohen Lohn Küchenmädchen

per fofort gefucht. Raberes bei D. Frens, Launusitr. 7. 3.68 Gelbit, erf. Madden genen febr boben Lobn auf fof, gefucht, Schwalb. Ser. 61, Laben, "0072

Gea, Monatit, a einz. Verf. 2 ichone Bim. im Borderhaus. Abelbeiditraße Bb. 2. 10075

Stellen suchen.

Weibliche.

Suche für m. Tocht., 15 3. alt. Lehrftelle 3. ardt. Erlernung im Rleidermach. Behner, Bertram-ftraße 20, Mits. 1. St. r. f.225

Emvf. m. hoben derrich. u. Reft. aum Serv. b. Gefellich. u. Diners. Off. u. A. 273 an die Expedition de. Bl.

Stenotoviltin, 17 J., f. Stell. af größ. f. Kontor. Off. u., 472 Exp. bb. Bl.

Buverl, Grau I. Monatoft, vm. Zu verkaufen

Diverse. Baderel. Rabe Biesbad, u. günft, Bed. au verf. ober an verm. Off. u. 666, 1012 Gil. b. Bl. 10064

2 glattöpfige bochtragende Schweizer Biegen an pf. Ried-ftraße 28 (Balbfir.) 2267

Beiker forem. Ratadu bill. su verl. Beilitr. 14, Bbh. 1.208 Reinr. gelbe u. ar. Gilber-faninden ju vi. R. Burtbarbt. Biebrich. Jahnitraße 18. 1248

Biene, 2 Jahre alt. trachtig. autes Mildtier, su verf. Defi-lod. Biesbabener Str. 7, *7004

Bertel u. Läufer abaug. Raif.

1 Bug- u. Aderpferd 250 M. 1 Pauf- u. Suspferd 500 M. 2 gebr. Bederrollen fof, an verk Dobbeimer Str. 87.

Ig. belg. Riefen-Dalen. Raffe-tanben. 2 Anfab Mehlwürmer b. a. vf. Wellribitr. 21, Bt. 8248

Fast neues erstklassiges

verkaufen. Pianoforte-Fabrik Wilh, Arnold, K.B. Hfl.

Barm. ichwars. Binterfiber-gieber, mil. Fig. 6 . M au verf. Abelbeibftr. 54, Gtb. 1. r. 1200

Aschaffenburg. mes

Duntelbl. Jadenfleib m. ele-ganter Blufe (44) 15 M auf. Oranienftr. 51, Gtb. Bt. (25) Redegewandte Herren

welche fich jum Befuche von Privatfunden eignen, werden

unter gunftigen Bedingungen gefucht. Borguftellen täglich von 5-6 Uhr. Becker's Frühstückstube, Kirchgasse.

Reisender

aus ber Konfums und Genugmittel. branche von leiftungsfähiger Fabrif ber Branche für größeren Begirf mit Domigil Frantfurt a. M. gefucht. Bewerber, die ben Blat Frantfurt geichaftlich genau fennen und

erfolgreich bearbeiteten, erhalten ben Borgug. Ausführliche Offerten erbeten unter R. H. 225 an Rudolf Moffe, Magdeburg.



Spiel= und Rätsel=Ecke.

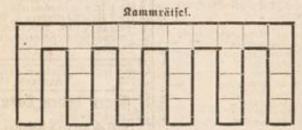


Denfipriiche.

Saus obne Mann, Baus ohne Rat, Saus ohne Frau, Saus ohne Gaat.

Berftandnisvolle Teilnahme und guter Bufpruch mirfen fo ftarfend wie alter Rrantenmein.

Richt ber icone Mermel, fondern der ftarte Urm ichlagt



In die Felder dieser Figur find die Buchstaben AAAA, C, BEE, F, H, III, L, MM, NN. OO, RR, SSS, TTT, U derart einsutragen, daß die oberste wagerechte Reihe einen Zeitabschnitt benennt, während die sechs senkrechten Reihen Wörter von solgender Bedeutung bilden: L amerikanische Münze; 2. Nahrungsmittel; 3. altbiblischer Rame; 4. Getreideart; 5. Bezeichnung;

Begierbild.



Bo nur mein Junge ftedt, der mir doch belfen follte?

Echachaufgabe. Bon H. Cordes in Berlin. c d e f g 曲

Beig Weiß gieht an und fest mit bem 4. Buge matt. Borträtfel,

(10 + 5)

Web gurud in's fagenhafte Rebelgraue Land der Borgeit. Dort bas Erfte fuch', die Bibel Rennt's als Seimat eines Frommen. Much in jenen malb'gen Grunden, Bo einft unfere Abnen bouften, Lebte jenes macht'ge Erfte. Freilich mar ce nur ein sweites Bon bem reichen Schap ber Balber, Doch als Stärfftes galt es ba. Und gelang's, bag man es fällte, Bar gar groß der Ruhm des Jagers. Und nach feiner Sippe Gangem Galt als Bierde er bes Ctamms,



(Bon jedem Bild gilt nur der Anfangebuchftebe, Die Bofale find gu ergangen.)

Edergratfel.

Ste ift eine Gurftin im Morgenland, Erbalt fie ein e noch, dann ift fie befannt Mis fuß und wird in der Ruche verwandt. Sch.

Löfungen aus Mr. 26. Pofung ber Stataufgabe.

M hat die andern vier Blötter von d und II die Wimmel-farte von b und c. Der Spieler und ftels die drei Stiche angeben: 1. Vd8, dA, dA (-22); 2. Md10, cA. d9 (-21); 3. MdK, b10, dD (-17), womit die Gegner 60 haben.

Lojung des Silbenratiels.

Diana 0 Inbien Chinburg Telegraphie Rübezahl Allimani Chlorfalt

Löfnug des Telegraphenrätfels. Bein, Gemehr, Linbe. Acht, Erna, Meifter, 3da, Cabel. Stern. Meer, Brot, Beil.

Ein ehrlicher Rame int bas beite Erbteil.

Savana

Lofung ber arithmetifchen Aufgabe. 86 29 85 28 84 42 48 44 45 46 23 39 32 38 31

Pofung des Logogriphs. Belle, Bolle, Bille.

Löfung des Wortratfele. Bundament (Gund, Amen, -t) Löfung bes Banbelrätfels.

Wind Ha ind Wand Kalk Wild Wink

Löfung ber Bnramibe.

71 MA IRKE FLASCHE

Löfung bes Schergrebus: Reifegepad,

Lofung des Bahlenrätfels.

Arminius, Maria, Birma, Niga, Jois, Rimbus, Uran, Surinam.

Frackanjug

auf Seide gearbeitet, nur einige Rale getragen, billig zu verfaut. Biebrich, Deppenheimer Str. 1, 2, Ede Jabnftraße. 3197

Kleider, Abendmantel

aufen. f. 6951 Schlichterftr. 14, 2.

Gin Konfirmanden Angun u. Baletot billig an verfaufen. Albrechiftraße 24, 2. *7200

Emofing f. Tanald, od. Bittolo u vert. Römerberg, 39, 2 r. su vert. f.6932

Rindermastent. (Tirpferin) für 4-7 3. b. au verf. Blatter Strafie 44. Baderei. 1916

R. bl. Jadentl. a. Zeide, mil. dia., Tirol. Ans. f. 3-j. Juna. b. s. vf. diridar. 14, Bt. 1980.

Schönes Maskenkoffiim (Pierrette) billig su vertaufen. Eltviller Str. 7, 2. I. 3220

Betten u. Schrante fpottbillig au verf. Bleiditr. 39. Bt. 10010

Berfiestbare Ottomane, fait nen, au verfaufen, Sochftätten-ftraße 16, Loos. 2251

Garnitur (Sofa, 6 Stühle, 2 Seffel)

2 fait neue Divans, Kommobe. Schränfe, Lifche, 1 Ririchbaum-Aleiberichrant billig an vert. Loos, Sochftättenftr, 16, 3250

Sola m. 6 Stiihlen u. 1 Sell. 38. Rommoden 15. Aleidericht. 12—(8. caale u. eins. Betten 10. 25. 40. Bertito 35 M. Svie-nel. Dech. Chailel. Kanapeco. Balramitraße 17. 1. St. 67548

Berfitätte m. Wohn., 16:8 m. sur Biebervermenbung geeig-net, auf Abbruch zu vert, Rah. Rheinftraße 83, Bauburg. 97574

Bollit, Bett 20, 30, 45, 2ifir. Aldidr. 15, 25, Bett, 35, Sofa u. 2 Sell. 25, Dedb. Blüder-ftraße 8, Gtb. Part.

Babread mit Freilauf billig verfaufen. Cronienfir. 6.

Dilla

Etagenhaus

gei, im Tautid gegen ichulden-freies Bauland in benachbart. Badeulas oder Iinsbaus in drankfurt. Barzasklung taun erfolgen. B. A. Derman, Im-mobiliengeich., Al. Langassie 4. Telephon 939.

Gewinn bringende Geschäfte aner Met, F Gowerbebetriebe, Grundstücke,3 Candwirtichaften, Wer Induftrieunternehmen crufth. Kapitalist. ameds Kauf ober Beteiligung fofort gefucht. Gegr. 1902 Conrad Dilo, Soin a. Rtb., Rrenggaffe 8. Berl. Gie unverbindt. Befuch, ness

Nugbäume

Briefmarten, lofe u. auf Br., fowie gapac Camml. tauft ftets Seibel, Jahuftr. 34. 1. r. *7508

Fradangug und Gebrod billig su verfaufen. f. 2. Mauritinsitr. 9, 1 St. r.

Berich, Betten 15, 25-40 .M. Al.-Echt, 8-18, Bafcht, Sofa, Chaifel, Sefretar, Bertifo bill, at pf. Bimmermannitr. 4, Pr.

su verfaufen. Geitenbau 3.

Iffammiger pergoldeter Gaslifter an perfaufen. Jahnftraße 36. Bt.

Kaufgesuche

oder Bauplat, eptl. auch

fauft ftete Debus. Bliider-

Kapitalien. **35000** Mark

gesucht per 1. April 1914. I. Hypothek auf Villa in feinster Gegend, aus Privathand. Offerten nur von Selbstdarleihern unt, Ge. 1013 an die Filiale d. Bl. ½% Provision gewährt, Sidiere Anlage auf 8 Jahre bei Priv. Pünktl. Zinsz. Vermittler verbeten. f.6962

Geld Barleben erhalten redelichaffene Leute und Firmen Ichnell und diafret durch

Robm, Cranienite, 34, Wib. B. I. Darlehen Beamte.

Damen, ichnell ohne unnötige Schwierigt, bisfr. b. "Direftion" Beftendfraße 28, Part. 11—3 Befuch fof. Ausw. brieft. 18090

Geld aibt Brivat Bantier a. Benfiel, Schuldidein, Bürgich. Bolisener, Nur ichriftl. Off. erb. an d. Berfr. A. Maner, Dopbeimer Str. 75, 6. 1. 3228

Geld an fich. Beri. a. Bech-fiel, Echuldich., Sans-ftand. Brov. v. Darl. Zu bab. d. Relling, Rheinftr. 32. 1. Buroseit 10—12 u. 4—6. 69/13

Bar Geld Zasoli ficerngenten jeden Standes, reell betret und ichnell leibt Gelbit-

geber Bintler, Berlin 195, Grieb. richftr. 113a, Bedingungen toften-trei. Eagl. eingebende Dant

Geld Darlehn ohne Bürg. Raten-fonell. Gelbitgeber Edlevogt, Berlin60, Rolentbalerier. 6. e. 230 2

Heirats Gesuche

Bwei intelligente instige mänichen mit awei ebensoldien, autsituierten älteren Berren in rege Korreivondena au treten swed. spät. Deirat. Vorgerüdt. Alter wird bewormat. Busch, erb. n. "Mira 18", "Mara 29" hanptvoltlagern Auslig a. Elbe in Böhmen.

Unterricht.

3ithervirtuoje unterrichtet. Ablerftr. 30, 2. Gt.

Schiler der Oberflasse aus der Oberrealschuse (Bietenring) für Rachailsestunden (Borichiler) gesucht, Offerten mit donorarbedingungen unter A. 469 an die Expedition ds. Blattes erbeten, 268 2234

Verloren

Berloren fl. Masta-Auchs-B. Abelfieid., Alifolas. b. Bil-belmitr. Bea. Bel. abaugeben Bilbeimitr. 8. Anoth. *7590

Verschiedenes.

Monogr. Stidereien, f. Ausf. Seller, Dochftattenftr. 2, D. 1. r. mort

Masten (Alt-Beidelbera und Dirnbil, fait ven, i. b. an vert, Lirdbalie 7, Oth. 2. 10067

Schone Damenmasten billig au verleihen ober an vert Schulgaffe 6, 1. 2 Bigennerinnen, Tirolerin.

Japanerin & 3 .# an verleiben Reroftraße 20, 1. Carmen-Roftum 3 M. a verl.

Masten-Anglige billig an ver-iben. Johanna Ripp, 3220 Friedrichftr. 43, 2. r.

Damen-Mast. Golland, und Tirol.) billig ju verleiben.

Plissee-Brennerei Ariedrichltrate 48, 2. recits.

Eleg. Mast.-Angüge (Soll., Carmen) billig au verleiben. Blücheritr. 15, 1. St. Ife. 16970

Modiftin empf. fic in allen Punarb. a bill. Preis. Abler-ftrafie 55, 3. Ctage.

Alle Arten Masken-Koffüme

für Serren u. Damen von 3 .M an au verleiben. Befrichte 2. Butgeichaft.

Ball-, Gefellich., Strafentleid., Blufen b. Rieblftr.11, Mtb.2 r. 1.6937

Ohrenologin From Lowin Edierfleiner Str. 11, Mtb., D., r. Zaglich au fprechen. 3180

f. 6980 Berühmte Phrenologin

Grau Gille Reumann. Rur furge Beit bier. Grabenftr. 5, 2. Ueppige Figur



fdionevoll. Rörver form durch Durdans unichabl. In furser Zeit geradesn überrala. Erfolg: ärstt, enwi. Garantielchein. Mad. Gie ein. Ber-

nicht leid tun! Rart. 29R., ARart. 5.Aurerfordert., 5 M. Borto erre-Diafr. Berf. Apoth. R. Möller Rachf, Berlin B 29, Turmfir, 16.

Arbeiter macht Sols flein u. fibern. Gartenarbeit, Balram-ftrage 31. Gtb. I. Dad, Robler.

Honig garant, naturrein.
feinste, bell. Bistenbonia, die 10 Bid.,
Dese la Sual. su W. 7.80, I. Sual.
W. 7.20, Scheibenhonig 10 Bid.
W. 11.— franto Nadmahme. M. 11.— tranto Andunanme. Nichtgefallendes Berind. Abb. Tietjen. Großbienein-alichterei. Mebrenkamp 41, b. Friefunthe i. Oldba.



Aug. Bettner, Wiesbaden Fahrräder-u.Nähmasch.-Handig-Yorkstr. 11, Tel. 4395.

Chiffofunge - Rapitan. 3ff. Broid. III. Bel mar. loftenlos Beinr. Babel. (Gibe), Breiteitr. 46.



dug, Mitgl. d. dentich bereit, Gerif. Eigentum, pri-finda, folienfr., reell u. fa Referenzen, Ausführt. ichure folientos Mains.

> Fichtennadel-Heublumen", Zinnkraut-, Kleie-Bade-Extract

in Gläsern und lose Drogerie A. Jünke.

Miederum 2 neue

Rotti-Sauceh, die kalt und besonders zu Fisch trefflich schmecken: Sauce remoulade und Sauce Hollandaise. Der Würfel kostet ebenfalls nur 10 Pfg.,

Potti-Saucen 12erlei Würfel (ohne Zutaten, nur aurühren und autkochen!) ä 111 Pfg. wie die fibrigen zehn delikaten

Wo nötig, Verkaultstellen-Nachweis durch die alleinigen Erfinder: Rotti-G.m.b. H., München. Vertreter: Paul Böhme, Wiesbaden, Schwalbacher Strasse 47. Tolephon 4303.

Kirchliche Anzeigen.

Coangeliice Airche.

Bi artifiede.

Bi artifiede.

Bi artifiede.

Bienie.

Bendbeffer, Konfliverialest a. D.

Countag, den 8. Hebruar (Septuagelind): Hauptgottesbienft 10 libr:

bie. Schäfter.

Abendgotteddienft 6 libr: Generalipperintendent Chip.

Rimbirfung des Kirchengefangvereind. Nach der Predigt Ordination des

Harndmahl.

Die Kolleste in jur Declang der Redrichen für die glet
tilhe Belemhitung der Beartifirche bestimmt und wird der Gemeinde warm

emplohen.

Camilice Amishandlungen gescheben vom Pfarrer bes Geelforgebegirts.
Aurdbeitet: Zwischen Connenderger Str., Langgasse, Markstrade, Markstrade, Bierkadere Etrage: Detan Bidel, Luisenkt. 24. Tel. 884.
Mitteldezirt: Zwischen Bierkaddere, Museum, Martifit., Michelsberg, Swaid. Etr., Friedriche, Frankfurter Str., Vir. Schüller, Ender Str. A. Caddler, Ender Str. Andrew Gelder, Speinfitt, Politic Caten, Dockstrade, Declaration, Martiglan, Rasserben gehört gum Endbezirl die Delenen-Index Ift. Bedmann, Markufan 7, Tel. 6376.
Andrew Str. Bedmann, Markufan 7, Tel. 6376.
Andrew Str. Bedmann, Markufan 7, Tel. 6376.
Andrew Str. Bedmann, Stattpan 7, Tel. 6376.
Andrew Str. Bedmann, Stattpan 7, Tel. 6376.
Andrew Str. Bedmann, Stattpan 7, Tel. 6376.
Andrew Str. Bedmann Str. Beden Mittwoch 6—7 Uhr in der Markstrade, Stattpan 10 Pfg. — Nähverein: Dienstag, 10. und Bed., 4.80 Uhr, Antjenkrade 34. dmilide Amishanblungen geicheben vom Pfarrer bes Geelforgebegirts:

Sergitra. 4.80 Uhr, Luisenstraße 34.

Bergitra.

Benging. Dugendgotiesblens 2.45 Uhr:

Berdu. — Danvigstiesblens 10 Uhr: Br. Beefenmeger. Abendmahl. —

edenhaviesblens 5 Uhr: Bfr. Diehl. — Amishandlungen vom 8.—14. Jehr.:

Laufen und Trauungen: Pfr. Beefenmeger. — Beerdigungen: Pfr. Diehl.

In we meinde don 6. Steingaste 9. sinden hatt: iden Zonnieg.

nahm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Berein der Berglirchengemeinde.

deben Dienstag. abends 8.30 Uhr: Bibelsunde (Pfarrer Grein). —

beden Dienstag. abends 8.10 Uhr: Bibelsunde (Pfarrer Grein). —

Wilwood, abends 8 Uhr: Vilfsond-Jungfrauen-Berein. Jeden

Wilmod und Samstag: abends 8.30 Uhr: Probe des Coung. Richen
vilangsereins. — Die Adstruden des France-Bereins der Berglirchen
vinanzereins. — Die Adstruden des France-Bereins der Berglirchen
vinanzereins. — Die Adstruden des France-Bereins der Berglirchen
vilangereins. — Die Adstruden des France-Bereins der Berglirchen
von 2. Ronfirmanden-Sparfase: Jeden Witwood, 2.—3 Uhr: Gemeinde
kus, Etzingasse 2. — Digung der Armenpflege der Berglirche: Freitag,

den 27. Hebrnar im Gemeindehaus.

Stungfürd.

Ringfirde. Dir. Bonniag, ben & Februar (Seetungeftind): Jugendgnitesbienft 8.45 Ufr: Bollippi, — Dampigottesbienft 10 Uhr: Pfr. D. Schloffer. — Rinder-treib. 11.30 Uhr: Bfr. D. Schloffer. — Abendgottesb. 5 Uhr: Bfr. Beldt.

Bulbertirde.
Oomning, ben 8. Bebruar (Geptiagefima): Jugendgotiesbienft 8.45 Uhr: Commann. — Sampegotiesbienft 10 Uhr: Pfr. Roribener. — Rinder-Sbienft 11.20 Uhr: Pfr. Roribener. — Abendgotiesbienft 5 Uhr: Pfr. t. Marbharter. eieber. Abendmahl.

Rapelle bes Paulinenftifis.

Armiag, vorm. 9.30 Uhr: Sanpigotiesblenft (Pfr. Christian). — 11 Uhr: Armicrovicesbienft. — Blachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein, — Diendiag, Rafin 8.30 Uhr: Mähverein.

Chrifilicher Berein junger Manner Bartburg, E. B., Schmalb. Str. 44.

Sonniag, S. Jeder., nachm. 8 Uhr: Berfammlung der Jugend-Wacht; 5.30 Uhr: Sichtbilder-Gortrag über: "Baprische Konigsschlößer". Abends 8.30 Uhr: Romats-Gerfammlung der Tierem Abeilung. — Kontag, adds. 8.30 Uhr: Kurnen, Luisenste. — Kittinsch, nachm. 8.30 Uhr: Kunden-Adsteilung; 8.45 Uhr: Siesistunde der Pugend-Bacht; 8 Uhr: Kinden-Adsteilung; 8.45 Uhr: Bibeilunde der Jugend-Bacht; 8 Uhr: Oberdelprechiunde der Aleren Köftling. — Tonnersing, adds. 8.45 Uhr: Gemeinschaftlicher und Uhr: Englisch. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftlicher und Uhrerhaltung. — Cambrag, abends 8.45 Uhr: Gebeidenunde; Arommlers und Pfelserder. — Jeder junge Mann ift zu unseren Mersammlungen beralich eingeladen und der freien Zufritt. Berfammlungen berglich eingelaben und bat freien Butritt.

Chrifilider Berein junger Manner Biebbaben, e. B., Oranienftr. 15.

Countag, frith 8 1ihr: Echrippentirde in ber Rafferhalle, Marfiftr. 13; Countag, frith 8 libr: Schrippentirche in der Kajferbale, Martint. Is, nachm. 2.30 Ubr: Berjammtung der Jugendabteilung; 5 Udr: Mitgliederversammtung; abends 8.30 Ubr: Mitgliederversammtung der Daupiadietlung, m. Bemiriung. — Boniag, abds. 8.45 Ubr: Gesangkunde. — Dienstag, abds. 8.45 Ubr: Vosantendunde. — Wittvoch, abds. 8.45 Ubr: Vibestunde. — Dunnerding, abds. 8.30 Ubr: Vibestunde der Jugendabteitung. — Freing, abds. 8.30 Ubr: Gemeinschaftsunde. Gebermann ift herzl. eingeladen.) — Countag: abds. 8.45 Ubr: Geberhunde. Turnen. — Jeder Junge Mann in sum Besinde der Gereinsstunden herzlicht eingeladen und hat seine Buritt.

Epangelifcheluiberifche Gemeinbe (3lbeinftraße 61).

(Ber felbständigen evang. lutberlichen Rirche in Vrenken gugebörig.) Conntag, den 8. gebruar (Septungefimä), vorm. 10 ilbr: Predigtgotick-ub.

En.stuth. Dreieinigfeitogemeinbe.

In ber Arupta ber altfatbelifden Rirde (Eingang Schwald. Strafe). Conntag, ben 8. Gebruar 1914, vorm, 9.30 ilbr: Beichte; 10 ilbr: haupt-gottebbienit; nachmittage 2.30 ilor: Gemeindeversammlung. — Donnerstiag, 8.30 ilbr abends: Bibelftunde. Pfarrer Eifmeler.

Coangelifdelutherifder Gottebbienft, Mochetoftrage 25. Sountag, 8. Bebr. (Geptuagefima), verm. 9.30 Uhr: Prebigigotiesbienft. Blrc. Mueller.

Blanes Rreng, Gebanplay 5.

Countag, abends 8.50 Uhr: Berjammlung. — Dienstag, abds. 8.43 Uhr: Francustunde. — Mittwoch, nachun. 2.50 Uhr: Hibelbesprechung. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Gesangfunde. — Samstag, abends 8 Uhr: Gebermann ift herzlich eingelaben.

Methobiften-Gemeinde. Immannel-Rapelle, Erte Dopbermer- und Deelweidenftrafe. Bountag, ben & Febr., porm. 9.45 Uhr: Predigt; vorm. 11 Uhr: Conn-tagsigule; abends 8 Uhr: Predigt. — Diensing, abends 8.30 Uhr: Bibel-frunde. Brediger Bollner.

Papriftem-Gemeinde (Biond-Rapelle), Abterfrage 19. Sountag, den 8. Februar, vorm. 2.50 Uhr: Bredigt; fi Uhr: Kinder-gotiesdienit; nachm. 4 Uhr: Dauptgetiesdienst. — Mittwoch, abds. 8.30 Uhr: Betstunde. — Daunerstag, abends 8.30 Uhr: Uebung bes Gesangvereins.

Mittacholifde Rirde, Comalbader Strafe 60. Somming, ben 8. Gebruar, vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. 29. Rrimmel, Bir.

Reu-Apoftglifde Gemeinbe. Dranienftr. 54, Oth. Bart.

Sonntag, den 8. Februar, vormittage 0.30 Uhr: Sauvigottesblenft, anicl. Ronfirmandenunterricht; nachentings 3.30 Uhr: Geitesblenft. -Rittwoch, den 11. Febr., abbs. 8.20 Uhr: Evangelifations. Gettesbienft. Ruffifder Gottebbieuft.

Sambiag, abends 6 Uhr: Abendgoriebbienft. - Conning, vormittags 11 Uhr: Deil. Meffe, Daubfirche, Marrinftrage 9.

Ratholifde Rirde. Conntag Septungefima. - 8. Bebruar 1914.

Pfarret Biesbaben. Pfartfirde jum &l. Bouifetins.

Plaretiche jum bl. Bonileitus.

Ol. Meffen: 6, 7 (dl. Lomanuston der Erstenmunisantenen, Ansprache), Militargottesdiense (dl. Weise mit Predigt) 8, Kindergottesdiense (kl. Weise mit Predigt) 8, Kindergottesdiense (kl. Weise 11.30 Uhr. Dockamt, Deftet über die Kinderfommunion 10, septe bl. Weise 11.30 Uhr. — Rachu. 2.13 Uhr: Andachi (kli), adeudd 6 Uhr Predigt inti Andacht. — Dritte Ordendgemeinde Siesdoden. Bijadeiges Indistam. Morgend 7 Uhr dl. Weise mit gemeinschaftlicher dl. Kommunion und Ansprache, adeudd 6 Uhr seterische Andacht mit Vredigt. — An den Bochenagen sind die dl. Weisen um 6.30, 7.15, 7.45 und 8.30 Uhr; 7.45 Uhr sind Schulmeffen. — Wittwock abend 6 Uhr is gestistete Andacht zu Ebren des bl. Joseph (350). — Beichtgelegenheit: Sountog morgen von 6 Uhr an, Sambiag nachmitiag 4—7 Uhr und nach 8 Uhr. Sambiag nachm. 4 Uhr: Salve.

MariasbilfeDfarrfirde.

Conntag: Of. Mellen um 6.30 und 8 llbr. Camstag. Ammunion der Ernfommunifanten-Anadon), Lindergotieddient (pl. Melle mit Predigi) um 0 llbr; Dodamt mit Predigi um 10 llbr. Radmittagd 2.15 llbr ili Gortheniehee und Andacht. An den Bochentagen find die 51. Mellen um 6.45, 7.45 (2chulmesse) und 0.15 llbr. Mittwoch, 11. Jedruar, dem Jeste der Triceinung der Undesselben Emplangnis in Lourdes, ist abenda 6 llbr gedisteite Muttergotiedandacht. — Beichtgelegenheit: Countag morgen von 6 llbr und Samstag von 4—7 und nach 8 llbr. Camstag, 4 llbr: Saloe.

Dreifaltigfelid-Pfartfirde.

6.96 Uhr: Frühmesse. 9 Uhr: Ainbergotiesdienst (hl. Wiese mit Bredigt), 16 Uhr: Pochami mit Bredigt. — 2.15 Uhr: Ehrsteniehre und Andaht. — An den Bockenlagen ist die erste di. Messe Blontag, Dienstag, Donnersbag und Freting um 7 Uhr. Mittwoch und Samstag 7.60 Uhr (Schulmesse für Einder aus der Guienderge und Porcherschafte). Die zweite hl. Messe ist führt mis 8 Uhr. Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6 Uhr an, Samstag 5.—7 und nach 8 Uhr.

Anglo-American Church of St. Augustine.

Febr. 8. Septnagesima. 8.30 Hely Eucharist. 11 Mattins and Sermen. 12 Hely Eucharist. 6 Evenneng.
Febr. 11. Wednesday. 11 Mattins and Litany. 11.30 Hely Eucharist.
Febr. 18. Friday. 11 Mattins and Litany. 11.30 Religions Instruction.
NB. The Church is open daily from 16—12.
J. E. Freese, M. A. (Chaplaim). Adolfables 45.



Wir empfehlen hiermit unsere seit Jahrzehnten bestens bewährten Haus-

Kohlen, Koks und Briketts

zu den billigsten Tagespreisen.

Insbesondere liefern wir gewaschene Ruhrnusskohlen und Anthracit-kohlen aller Sorten in fachmännisch durchgeführter Aufbereitung und maschinell bewirkter Absiebung auf vier elektrisch betriebenen Siebwerken.

mit beschränkter Haftung. - Fernsprecher 545 und 775.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2. Zweigstelle: Nerostrasse 19.

Annahmestellen: Luxemburgstrasse 8, Bismardring 31, Ellenbogeng. 17, Feldstr. 18.



asons eine prachtvolle Sprechmaschine mit Dauernadel

haben wir uns entschlossen, bls zum 20. Februar

um unsere Apparate mit und ohne Trichter in weiteren Kreisen einzuführen, allen Lesern der Wiesbadener Neueste Nachrichten,

die von uns Schallplatten beziehen wollen, gegen Einsendung dieser Annonce zu liefern. — Wir bitten

> Monopol Sprechmaschinen-Gesellschaft Berlin O. 27, Abt. 151

Trauer: Hüte u. Schleier in reicher und ge-Moolf Koerwer Rachf., 3ub.: Berth, Stobr Biesbaben, Banggaffe 9,

bothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 eröffnet, Der Ueberschuss des Rechnungsjahres 1913 beträgt:

74 Prozent

Ger eingezahlten Prämien. Er wird auf die nächste Prämie angerechnes, in den im § 11 Abs. 2 der Banksatzung bezeicha Failen bar ausbezahlt. Abf vielfachen Wunsch ihrer Mitglieder gewährt die Bank den Geschen Wunsch ihrer Mitglieder gewährt die Bank

Ach dem altbewährten Grundsatz der Gegenseitigkeit jetzt
Versicherung gegen Einbruchdiebstahl und Beraubung.

Auskunft erteilt bereitwilligst die unterzeichnete Agentur. Wlesbaden, im Februar 1914.

Generalagent L. Schuster, Rheinstrasse 50.

Baushaltungs-Institut Scheu-Bortirich, Benastim a. d. Bergite. Gründl. hanswirtich in gesellschaftt. Ans-But Bunich legt. Unterricht. Proje. n. Ref. d. die Borft.

gemeine Ortskrankenkosse Wiesbaden.

Der Raffenvorftand.

Holzversteigerung.

Am Donnerstag, den 12. d8. Mis., 9% Uhr vormittags ansfangend, wird in den Diftriften 3. Alteweier, 14., 15. dämmerseisen, 20a und b Bindl des diefigen Semeindewaldes nachtebensdes Brennhofs an Ort und Stelle diemtlich verfteigert:
Eichen: 14 Amtr. Scheit und Anflovel, 3000 Bellen.
Buchen: 108 Amtr. Scheit und Anflovel, 6000 Bellen.
Landhols: 5 Birtenitangen 1. Al., 3000 Bellen.

Radelhols: 160 Stottannen Stangen 1.—3. Al., 2300 Stangen 4.—6. Al., 128 Amtr. Riefern-Scheit u. Anüppel.

Cammelplas ffir Ranfer: Forftbaus Abeinblid. Chiecftein. ben 5. Gebruar 1914.

Der Burnermeilter: Comidt.

Samsing, den 14. Februar er., abende 8.11 in ben feftlich befor. Raumen Der Turnhaue, Bellmunbftr. 25:

Großer Mastenball. Motto: Rarneval im Blumenflor.

2 Ball-Ordefter. 2 Ball-Ordefter. Eine 1000 Meter lange Tunnelbahn, eine Berg- und Talbahn, Baperiiche Gebirgsichente, Schiegbuben, Glüdsrab er. und andere Sebenswürdigkeiten, Oriental. Cafe

fieben gur Berfügung. Gintrittspreife : Masten 1 M. Richtmasten 1 M. u. eine Dame frei, jebe weitere Dame 50 Bj. Kaffenpreis 1.50 M.

Bertauffiellen : Bigarrengeichaft Barth, Rirchgaffe 78, Finarrengeichaft fer. Sauer, Albrechtiftr. Ede Karifir., Frifeur K. Klauer, Weitenbitr. 11. Frifeur D. Bfeiffer, Scharnborft-ftraße 20. Reftaur. G. Meerbon, Sochitättenitt., Reftaur. A. Schmidt, Schwolbacher Str. 14. Reftaur. Stegler, Schwalbacher Str. 39, Mestaur. Schmitzer, Malbitr., Restaur. Mugele, Narlfir. 44, Uhrmacher A. Lang, Römerberg 5, Uhrmacher T. Bechler, Bleichstr. 41, Fr. Loth, Bismardring 36, Ligarren-geschäft Gg. D. Schmidt, Bleichstr. 26, und im Turnerheim, Hellmundstr. 26.

Der Vorstand.

NB. Sterne für Mitglieder find nur bei unferem Mitglied & Best, Walramstr. 6, erhältlich. 3264

Der Handbaltungsvoranschlag Entwurf der Gemeinde Ram-bach für das Rechnungsfahr 1914" liegt von morgen Rittwoch, ben 28, Januar d. Js., ab, während zwei Bochen auf der Bürger-meisterei bierielbit zur Einsicht der Gemeindeangebörigen offen. Rambach, den 27. Januar 1914.

3. B.: Ott, Beigeorbneter.

Breife Der Lebensmittel und landwirtichaft: lichen Erzeugniffe gu Biesbaben nach ben Ermittelungen bes Afgifeamtes in ber Boche

Futtermittel im Rleinhanbel a) auf bem Fruchtmurft b) bei hiefigen Sanbiern \$\text{Ories}\$
\$\text abrittafe. Rartoffeln im Rleinhanbel

Kartsffein, dief. welhe 100 kg 4.50 5.— Kartsffein, dief. 1 kg 0.05 0.06 Manufartsffein, 100 kg 17.——— Manufartsffein, 1 kg —.20 —— Gemufe im Rieinhanbel Rootland 1 kg
Peterlite 1 kg
Vose Alben 1 kg
Vose Alben 1 kg
Vose Alben 1 kg
Gebe Alben 1 kg
Lomatymurgeln 1 kg
Lomatymurgeln 1 kg
Lomatymurgeln 1 kg
Retne gebe Rüben 1 kg
Retne gebe Rüben 1 kg
Gestellin 1 kg
Kersettin 1 kg 0 60 0.90 0.10 0.12 0.10 0.12 0.10 0.12 0.40 0.50 1,- 1.20 0.40 0.25 0.40 0.25 0.04 0.15 0.06 0.30 0.15 0.70 0.25 0.60 0.08 Wirfing 1 St. Blumenfohl, anslind. 1 St. Beiffrant . . . I St. Stolesfolt . . 1 kg 05
Grinfedt . . 1 kg 05
Epinat . . 1 kg 06
Gebjalat . . 1 kg 1-0.50 0.28 0.60

Doft im Meinhandel.

bis jum 5. Februar 1914. Balluffe . . . 1 kg 1.— 1.20 Beintrauben . . 1 kg 1.20 1.30 Beintfauben . 1 kg 1.20
Fische im Kleinhandel
Mal, lebend . 1 kg 3.—
Death, ledend . 1 kg 2.40
Kaupfen, lebend . 1 kg 2.50
Echl ten lebend . 1 kg 3.—
Bachjocciam . 1 kg 8.—
Echenfied . 1 kg 0.50
Kedelinish . 1 kg 0.50
Kedelinish . 1 kg 0.50 2.80 2.40 3.60 Robeljan i Sinb(chnitt i kg 0,50 0.80 Robeljan i Sinb(chnitt i kg 0.80 1.30 Seemerijinge(Merians) i kg 0.80 1.—6dnile i lkg 0.80 1.40 Burgunge (Eimanbes) i kg 1.60 2—6eringe, gejalien i 1.5t 0.06 0.12 Geffügel u. Wild i. Rleinband. | Section | Sect Mehl im Großbanbel

Entgermehl 27.0 100 kg 21 50 82,50 Entgermehl 27.1 100 kg 29,50 30,50 Entgermehl 27.1 100 kg 29,50 30,50 Rogarmehl 27.0 100 kg 25,25 20,50 Rogarmehl 27.1 100 kg 23,25 20,50 Brot im Aleinhanbel Edimarystot . 1 kg 0.28 1 Saib 0.42 Beightst . 1 kg 0.33 1 Saib 0.48 Beige u. Beleuchtungeftoffe

im Aleinhandel Seinfohlen (Sansbr., 100 kg 2,90 3.— Prannfohlen (Sansbr., 100 kg 2,90 3.— Prannfohlenbritens 100 31. 1.15 — Prannfohlenbritens 100 31. 1.15 —

Die Beitstellung und Beröffentlichung ber Bieifcwreise geschiebt von iebt ab monatlich uur einmal durch bas Statistische Amt dabier

usnahme-Preise!

Art. 9777. Mod. Lacktuch - Damen-Pumps mit modernem Absatz

Ausnahmepreis M. 1.48

Art. 9784. Spangenschuh, Lacktuch, sehr preiswert, moderne Form Ausnahmepreis M 1.68

Art. 515. Preisworte Box-Damen-Spangenschuh, genäht, mit Schleife Ausnahmepreis M. 2.55

Art, 514. Damen-Box-Gitter-Spangenschuh, genäht, mit Schleife, sehr preiswert 2.95

Art. 9537. Elegante imit. Chevreaux-Damen-Spangenschuh, 3.80 neueste Form, mit Rüsche Ausnahmepreis M. 3.80

Fabelhaft billiges Angebot in 🖛 Rucksäcke Serie III mit 2 Taschen M.

- Wiesbaden -Wellritzstr. 32

Grösstes u. leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands. 36 eigene Filialen.

gernipr. Bobbeschänkelche

Röderitr. 39

3484

67

Gemütliche Räumlichkeiten =

Kulmbacher Reichelbräu

Bell u. dunkel (Extra-Qualitat). In Siphons frei haus: 3 Ctr. 1.65, 5 Ctr. 2.75.

Fastnacht-Samstag, den 21, Februar 1914; 2200



des Gesangvereins "Wiesbadener Männer-Club",

Mchtung! Liditung! "Wilhelmshöhe", Dogheim. Morgen Conntag:

Großer Preismaskenball

Gintritt imBorvertauf 30 Bf., an ber Raffe 50 Bi Es labet freundlichft ein Frang Apfelfiadt.

Hehtung! Hehtung! Restaurant 3. Bratwurstglöckle. Ede Charnborit- und Goebenitraße.

Conntag, ben 8. Februar, von abends 6 Uhr ab:

Das gange Lotal ift in einen Birtenwald verwandelt. Berichiebene Gebirgsbitten find aufgebaut. Das Gest zeigt echten bavrischen Sumor. Gür aute Unterbaltung ift bestens Sorge getragen. Es ladet freundlicht ein S. Schmiter.

Saalbau Friedrichshalle Mainger Gir. 116. gegenüb. d. Germania Brauerei. (Balteftelle ber Elettrliden nad Rains Linic 6) Sonntag: Große Tangmufik,

ansgeführt bon einer erftflaffigen Rapelle, wogu ergebenft einlabet fr. und X. Wimmer. Tel. 3166

> Gaithaus "Zur Injel", Biebrich a. Rh. Tang-Unterhaltung.

Satob Cauter.

Saalbau "Zur Rose" Bierstadt. Beben Conntag: Große Tangmufit, wogu frenn di grima felbftgetelterten Apfelwein. Ph. Schiebener.

Es labet freundlichft ein

Gasthaus, Saaibau



Große Tanzmusik. Beginn 4 Ubr.

Prima Speifen und Getrante. Marl Griebrich, Befiger. Zelephon 8770. Salteftelle ber elettr. Babn Biesbabener Strafe.

"Cenharts Bierhalle" Bellritftrage 10. f. 6977

heute: Megelsuppe.

Reftaurant "Reichsapfel", Donbeimer Seute Megelfuppe, 8258 wogu freundl. einlabet S. Müller.

Die Edison=Gesellschaft kündigt soeben ein 3tägige Gaftipiel im hiefigen Thalia-Theater, Rirchgaffe 72, at, in welchem Edifon's

=== sprechender Silm ===

vorgeführt wird. Die Borftellungen finden von Montag, 9. bis einschl. Mittwoch, 11. Sebruar, nachm. 4-11 lihr ftatt. Eintrittspreise: 85 Bfg. bis Mf. 3 .-.

Dorverkauf an der Theaterfaffe Kirchgaffe 72 vormittage 11-1 Uhr.

Die Direktion des Chalia-Theaters.



Neuestes Teleg

Pschorr - Bräu

München Original-Marke

erhältlich nur Januar-März

Versand in alle Teile der Welt Stets steigender Absatz

Za beziehen durch die Vertretung: Spezialausschank

Ratskeller Wiesbaden.

H.34

Königliche Schauspiele. Camstag, 7. Febr., abends 7 Ubr: 26. Borfiellung. Abonnement D.

Bolenblut.
Operette in orei Bildern von Leo Stein. Mufit von Ostar Rebbat. In Szene geiest von Derre Ober-Regifieur Medus. Unde gegen 10.15 Uhr.

Conntag, 8., Ab. B: Oberon, Montag, 9., Ab. C: Goges und fein Ring. (Rieine Preife.) Dienstag, 10., Ab. A: Die Glebermaus.

mand. Mittwoch, 11., Ab. D: Die luftigen Beiber von Binbfor. Donnerstag, 12., Ab. B: Tann-häusex. Freitag, 13., Ab. M: Der Gewur ber Treue.

damdtag, 14., Ab. C: Polendlut. Countag, 15., nachm.: Im grünen Rock. (Aufg. Ab. Bolfdpr.) Abbs., Ab. D: Undine. Blontag, 16., Ab. B: Guged und fein Ring. (Rt. Preife.)

Resideng- Theater. Cambtag, 7. Gebr., abends 7 Uhr: Reu einftubtert!

Tragilde Komddie in 5 Aften von Arno Soig und Okfar Jericke, Soielleitung: Ernft Bertram. Professor Dr. Riemever, Direktor ded Lgl. Gumnastums

Josef Commer a. G.
Jadwiga, feine zweite Frau
Prida Salbern
Frig, fein Soon, and erfter Che
Occumann Schröder
von Kannenurf, Landrat

Molmein, Aliestor Ric. Bener Brunner, Cantifibrat Bl. Dager Kleinftaber, Rafor a. D. Rud. Miltner-Schönnn Goldboum, fabrifant E. Bertram Boldboum, fabrifant G. Bertram

hoppe, Polizelinipefter ann Reffeltrager Tamafchte, Polizeifefreifir Georg Albri

Paplowsti, Schugmann. Lindwig Repper Lindwig Repper Libeaters Stella Richter Coimfe, Bedell M. Deuifhlander Cofladebuch, Bodermeister

Willo Biegler Dies, Stubenmaben bei Riemeper Luife Delofea Rurt von Zedlip (Bruins,)

Rurt von Jedity (Brutus,) Friedrich Beng Rlaufing (Spariacus), Derm. Dom Bolimann (Catitina), B. Schafer Karl Wilhelm Frommell (Moros), Ricolans Bauer

3. Gumnafiaft (Bidutind), Submig Repper 2. Gomnafiaft (Caffins).

Georg Bierbach [Mitglieber ber ,ehrenhaften unb freien Blutsperbinbung Antityran-nia", Gumunfiaften)

Ein Schubmann Ein Piffolo Ein Badergefelle Grit Derborn Dora Dengel Baul Free Bwei Bachtpoften ber Antityraunia. Eube nach 9.30 116r:

Bonntag, nadm .: Edneiber Bibbel. (Balbe Preife.) - 2008.: Eraumulus.

Kurtheater. Bamstag, 7. Bebr .: Gefchloffen.

Bonniag, nachm.: Um Gelb. — 2Rig. Cora. — Einlagen ufm. — Abbb.: Gefcloffen.

Apollo-Theater. Sortiellung, Anfang 8,10 Uhr. Kurhaus Wiesbaden. Sonntag, S. Februar:

Vormittags 11 30 Uhr: Konzert der Kapelle Lucien Dupuy in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. MarcheChinoise P. Lincke 2. Kulissenzauber, Walzer C. Morena 3. Ouverture zu "Die Zauber-flöte" W. A. Mozart 4. Ständchen Frz. Schubert

4. Ständchen Frz. Schi 5. Wenn ich König wär, Adam Fantasie 6. The British Patrol G. Asch. Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering. 1. Feierlicher Marsch

Ch. Gounod 2. Ouverture zur Oper "Die lustigen Weiber von Wind-sor" O. Nicolai

3. Rustic dance aus den Tänzen im alten Stile F. Cowen 4. Berceuse f. Streichorchester und Harfe E. Hartmann

5, Konzert-Ouverture in A-dur Jul. Rietz 's kommt ein Vogel geflogen, humoristische Transkription

7. Polonaise aus der Oper "Eugen Onegin" P. Tschaikowsky.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale: Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor. Orchester

Städtisches Kurorchester.

1. Ouverture zu "Das Chris-H. Pfitzner Elflein" 2. Symphonie in C-moll J. Haydn

3, a) Allegro b) Andante cantabile c) Menuetto d) Finale vivace

4. Symphonie in H-moll Franz Schubert

a) Allegro moderato,
b) Andante con moto.
Kinder unter 10 Jahren
haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren d. Saales und der Galerien werden nur

in den Zwischenpausen ge-

Montag, 9. Februar: Nachm, 4 Uhr:

Abonnements-Konzert (Militär-Konzert).

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert (Militär-Konzert).

Eissport.

Am Sonntag nadmittag fin-ben a. b. Rorb., Gub- u. Belt-Eisbabn Militarionserte ftatt,

Gine Dienstags-Regelgefellich, (Bantbeamte u. Sanblungsgeb.) wünscht u. 3 ob. 4 Orn. aufau-nehmen. Gest. Mitteilungen u. "Cange Renn" bauptvoftt. *7596



Doranzeige.

onntag, den 15. Februar, abends 8 Mit

in famtlichen Raumen ber Turnhalle, Bellmundftraße.

2 Ballorchefter Glildisrad Robelbahn Oberbanrifde Gebirgofcante.

Eintrittspreise: Richtmitglieder u. Masten im Borvertauf i Miglieder u. nichtmast. Damen 50 Bfg., Kallenpreis 1 MI. 50 Bfg.
Mastenlierne find au baben bei: Turnhalle, Delimundfir 3k.
Lanzlebrer Soll. Roonitraße 7; Galiwirt Somidt, Eburinger 30.
Caftwirte Abstein, Sonz, Alöder, Babnbofftr.; Gerrn Singer, radit Biebrich; Frijeur Este, Ede Bellris-Delimundir. u. Invigated Blücherstraße-Ede Scharnborftftraße; Burg Raffan, Schuiberg Blücherstraßes, Rerostraße; Masten-Berleibanstalt Anna

Männergesangverein "Cäcila".

Samstag, den 14. Februar, abends 811 Uhr im Fest-saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8: Grosser Maskenball

verblüffende Ueberraschungen u. a. Gruppenaufführungen unter Mitwirkung der Schuhplattlerabteilung des Bayernvereins. Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand. Maskensterne (im Vorverkauf: Masken wie Nicht-masken i Mk., für letztere eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf., Kassenpreis i.50 Mk.) sind zu haben bei den Herren W. Barth, Kirches 200 Dame 50 Pf., Kassenpreis 1.50 Mk.) sind zu haben bei den Herren W. Barth, Kirchgasse 78, A. Christ, Roonstr. 12, Fr. Gerhardt, Wellritzstrasse 8, A. Letschert, Fsul-Fr. Gerhardt, Wellritzstrasse 8, A. Letschert, Fsul-Fr. Gerhardt, Wellritzstrasse 8, A. Letschert, S. brunnenstrasse 10, P. Jantsch, Faulbrunnenstrasse 48, Ph. Pauli, Grabenstrasse 5, Fr. Menges, Webergasse 48, K. Sommer, Wellritzstrasse 41, W. Nather, Moritzstrasse 36, Becker's Bierquelle, Kirchgasse 52, Garth, Hellmundstrasse 48, W. Bilse, Albrechtstrasse 31, Michels-Luisenstrasse 43, Jourdans Schuhgeschäft, Michels-Luisenstrasse 4, Yorkstrasse 4, A. Friederici, Schwalbercher Strasse 8, sowie bei dem Ehrenvorsitzenden A. Krollmann, Westendstrasse 8 III. und dem 2, 18-16 sitzenden E. Rumpf, Römerberg 31. sitzenden E. Rumpf, Römerberg 3L

Wiesbadener Karnevalverein

Sonniag, den S. Rebruar, abends 8 ubr 11 mir. im narriid detorierten Theateriagie der Beitell Gr. Gala-Fremden= u. Damenfibung

unter Mitwirtung der Beinbelichen Rarneval-Gefellichaft furt a. M. und ber Graben Con Rarneval-Gefellichaft. furt a. 92. und ber Grofen Sanaver Rarneval-Gefellichtt.